Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 10. Juli 1897. — 5 Uhr-Ausgabe. — 9. Jahrgang. — No. 162

Telegraphische Depeschen.

Inland.

Arbeit und Kapital.

Der Grubenstreik und Präsident McKinley.

Washington, D. C., 10. Juli. Nachdem man sich von hervorragenden Kennern des Verfassungsrechtes hatte sagen lassen, daß keine Grundlage vorhanden sei, auf welcher hin die Bundesregierung direkt an einer schiedsgerichtlichen Schlichtung des jetzigen Streites zwischen den Grubenarbeitern und den Grubenbesitzern theilnehmen könne, haben interessirte Persönlichkeiten die Frage dem Präsidenten McKinley persönlich unterbreitet und ihn ersucht, einen unoffiziellen Schiedsgerichts-Rath auszuwählen. Es ist dem Präsidenten versichert worden, daß die Grubenarbeiter sich bereits damit einverstanden erklärt hätten, die Streitfrage einem solchen Schiedsgerichts-Rath vorzulegen und sich dessen Entscheidung zu fügen. Der Präsident will, wenn seitens der Grubenbesitzer eine ebensolche Erklärung erfolgt, die Sache unverzüglich in Erwägung ziehen. Eine solche Behörde hätte, wie gesagt, keinen offiziellen Charakter und könnten ihre Entscheidung nicht zur thatsächlichen Geltung bringen, ausgenommen, wenn der gute Wille der streitenden Parteien ihr entgegenkommt. Aber auf alle Fälle hält man die Sache für versuchenswerth.

Columbus, O., 10. Juli. Die Beamten des nationalen Grubenarbeiter-Verbandes haben einen Boycott über die Klein-Kohlenhändler erklärt, welche ihren Vorrath von Grubenbesitzern West Virginiens beziehen.

Danville, Ill., 10. Juli. Die Danviller Grubenbesitzer beschlossen in einer Sitzung, den Kohlengräbern dieses Distrikts eine Lohnerhöhung um 12 Cents pro Tonne anzubieten, wenn sie sich verpflichten, bei der Arbeit zu bleiben. Das Steigen der Kohlenpreise ermöglicht es ihnen, dieses Anerbieten zu stellen, und man hofft, daß durch dasselbe die Grubenarbeiter dieses Distriktes abgehalten werden, thatsächlich an den Streik zu gehen.

Pittsburg, 10. Juli. Die Führer der Grubenarbeiter treffen jetzt Vorbereitungen, mehr aggressiv bezüglich der Kohlengruben vorzugehen, in denen noch gearbeitet wird. Bis jetzt haben übrigens die Gewerkschaftsbeamten fast lauter günstige Nachrichten über den Verlauf des Streiks erhalten, und sie äußern die Erwartung, den Ausstand binnen 10 Tagen zu gewinnen.

Fairmount, W. Va., 10. Juli. Auch in West-Virginien greift der nationale Ausstand der Kohlengräber allmälig weiter um sich. Die Arbeiter in der Palatine-Kohlengrube legten Haue und Schaufel nieder, und noch in einer Reihe anderer Gruben dürfte dieses Beispiel bald befolgt werden.

Bis jetzt sind keine Gewaltthätigkeiten versucht worden.

War nicht ohne Wirkung.

Washington, D.C., 10. Juli. Jüngst waren bekanntlich zwei amerikanische Kriegsschiffe nach Marokko, Nord-Afrika, abgegangen, um den dortigen Behörden, welche trotz des Protestes des amerikanischen Generalkonsuls einen Angriff von Eingeborenen auf einen Amerikaner ungeahndet gelassen hatten, Respekt einzujagen. Jetzt telegraphirt der Admiral Selfridge aus Tanger, Marokko, daß, sobald die dortigen Behörden von dem bevorstehenden Eintreffen der Kriegsschiffe erfuhren, sie einen der betreffenden Angreifer verhafteten und sich jetzt eifrig bemühen, auch den anderen in Haft zu nehmen.

Admiral Selfridge und die beiden Kriegsschiffe werden an Ort und Stelle bleiben, bis die Verhafteten wirklich bestraft sind. (Sie hatten einen Agenten einer amerikanischen Firma niedergeschlagen und ausgeraubt.)

Bremser als Arbeits-Agenten.

Topeka, Kans., 10. Juli. Bremser von Güterzügen auf der Kansas-Bahn erzielen Neben-Einnahmen, indem sie an Landwirthe Stromer, welche auf den Zügen als „blinde Passagiere" fahren, für 50 Cents oder 1 Dollar pro Kopf als Ernte-Arbeiter „verkaufen". Die Nachfrage nach Ernte-Arbeitern ist jetzt eine sehr große, und in vielen Fällen wenigstens gelingt es den Bremsern, Stromer zu überreden, in der Weizenzone zu arbeiten.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Zaandam von Amsterdam.

San Francisco: City of Peking von den asiatischen Häfen.

Liverpool: Lucania und Cevic von New York; Sylvania von Boston.

Queenstown: Spree, von New York nach Bremen. (Brach bekanntlich die Schraubenwelle. Die Passagiere wurden in Extrazügen und Booten nach Bremen weiterbefördert.)

Abgegangen.

New York: Prussia nach Hamburg; La Bretagne nach Havre; Bremerhaven nach Antwerpen; Etruria nach Liverpool.

New York: Fulda nach Genua; Obdam nach Rotterdam; Anchoria nach Glasgow.

Southhampton: Fürst Bismarck, von Hamburg nach New York.

Queenstown: Scythia, von Liverpool nach Boston.

Des Sommers Qual.

Etwas Erlösung in unmittelbare Aussicht gestellt.

Washington, D. C., 10. Juli. Das Ober-Wetteramt hat gestern spät Abends folgendes Bulletin erlassen:

„Die heiße Welle über dem mittleren Theil des Landes und ostwärts bis nach dem Appalachen-Gebirge hält an. An der atlantischen Küste entlang, von Eastport bis nach Key West — ausgenommen in Boston — sieht die Maximal-Hitze anhaltend über 90 Grad. Seit dem 1. Juli schwankt die Maximal-Temperatur über dem unteren Missouri- und dem unteren Mississippi-Thal und ostwärts bis nach Alabama und Tennessee zwischen 90 und 98 Grad (im Schatten), und es kamen in Kansas extreme Temperaturen von 100 bis 102 Grad vor.

Die Temperatur ist jetzt rasch über Colorado, dem westlichen Nebraska und nordwärts gefallen, und dies wird wahrscheinlich am Samstag auch der argen Hitze in Kansas, Missouri, Illinois, Indiana, Kentucky und Ohio Abbruch thun.

Eine Erlösung von der großen Hitze ist durch Gewitterstürme in Colorado, Nebraska, Kansas, Süd-Dakota, Jowa, Süd-Minnesota, Wisconsin und dem oberen Michigan veranlaßt worden. Auch weiterhin werden die Veränderungen in der Temperatur von Gewitterstürmen begleitet sein."

In dem weiten Hitze-Gebiet haben viele Fabriken lediglich wegen der Hitze zugemacht; nicht nur in den Städten, sondern auch bei der Arbeit auf dem Feld sind Viele am Hitzschlag gestorben, und eine große Anzahl Landleute arbeitete bei Nacht, um den Sonnenstich zu vermeiden.

Indianapolis, 10. Juli. Der frühere Präsident Benjamin Harrison und sein kleines Kind wurden von der Hitze beinahe überwältigt, und die Familie ist daher hastig nach ihrem Sommer-Heim im Adirondack-Gebirge abgereist. Der Zustand des Kindes ist ein bedenklicher.

Paducah, Ky., 10. Juli. Bei einem Wirbelsturm, welcher über das westliche Kentucky und das südliche Illinois dahinfegte, wurden auch mehrere Personen tödtlich verletzt. Fast alle Telegraphen- und Telephondrähte liegen nieder, und vielfach wurden die Bahngeleise durch umgeworfene Bäume gesperrt, und die Landwege unpassirbar. Das Wetter hat sich wenigstens etwas abgekühlt.

Schluß der Lehrertage.

Milwaukee, 10. Juli. Sowohl der deutsch-amerikanische Lehrerbund wie die „National Educational Association" brachten ihre Arbeiten zu Ende und vertagten sich endgiltig.

Bei der Beamtenwahl des deutschen Lehrerbundes wurden gewählt:

Bundesvorstand Max Griebsch von Milwaukee; Louis Hahn, Albert Mayer und Gottlieb Müller von Cincinnati; Henry Raab von Belleville, Ill.; Anna Constantin von New York; Anna Hundt von Chicago; W. H. Rosenstengel von Madison, Wis.; Karl Ulrich von LaCrosse, Wis.

Seminar-Prüfungsausschuß — W. H. Weick von Cincinnati; H. Woldmann von Cleveland; Leo Stern von Milwaukee.

Ausschuß für Pflege des Deutschen — Emil Dapprich von Milwaukee; H. H. Fick von Cincinnati; M. Schmidthofer von Chicago; C. Bamberger von Chicago; W. W. Heilmann von Washington, D. C.; H. v. d. Heyde von Newark, N. J.; Phil. Huber von Saginaw, Mich.; Geo. Rink von St. Paul, Minn.

Hilfs-Redakteur für das Bundesorgan — Hermann Schuricht von Idlewood, Va.; Hugo Geppert von Newark, N. J.

H. Woldmann von Cleveland hielt noch einen Vortrag über das Thema: „Charakterbildung ist der Endzweck aller Erziehung." Im Schlitz'schen Park fand ein flottes Sommernachts-Fest statt, welches vom Musikverein gegeben wurde.

Der nächste deutsche Lehrertag findet in Cincinnati statt.

Die „National Educational Association" erwählte vor Schluß ihrer Konvention folgende Beamte:

Präsident — Supt. James N. Greenwood von Kansas City; Schatzmeister — J. C. McNeill von Superior, Wis. (Wiederwahl); Sekretär — Irwin Shepard von Winona, Minn. (Wiederwahl). Nebst einer langen Reihe Vizepräsidenten.

Zum Schutz der Vögel.

Boston, 10. Juli. Man hat soeben entdeckt, daß unter den Vorlagen, die von der letzten Staatslegislatur von Massachusetts angenommen wurden, sich auch eine befindet, welche es zu einem Verbrechen macht, Vogelfedern zu verkaufen oder zu tragen. Jede Putzmacherin und fast jede Frauensperson in Massachusetts könnte darnach erwarten, verhaftet zu werden. Unter den Putzmacher-Geschäften herrscht große Aufregung über den drohenden Ruin ihres Geschäftes.

Lynchmord.

Union, Mo., 10. Juli. Der Farbige Erastus Brown, welcher beschuldigt war, einen verbrecherischen Angriff auf Annie Foerbing, in der Nähe von hier, verübt zu haben, wurde von einem, aus Weißen bestehenden Pöbelhaufen zu früher Morgenstunde mit Gewalt aus dem Gefängniß geholt und an einem Weidenbaum aufgehängt.

Kongreß.

Washington, D. C., 10. Juli. An Stelle der Kongreßverhandlungen fand heute im Senatssaal eine Leichenfeier zu Ehren des dahingeschiedenen Bundessenators und früheren Kriegsgouverneurs Isham G. Harris von Tennessee statt. Präsident McKinley und sein Kabinet wohnten derselben gleichfalls bei.

„National-Friedhof" für Chinesen.

Philadelphia, 10. Juli. Es hat sich ein Syndikat reicher Chinesen des Ostens und Westens gebildet, um in den Ver. Staaten einen nationalen Begräbnißplatz für Chinesen zu schaffen, wo deren Gebeine dauernd ruhen können (also gar nicht mehr nach China zurückgeschickt werden — oder wird Erde von dort geholt?)

Es ist ein Landstück zu Wynnewood, etwa sechs Meilen von Philadelphia, für diesen Zweck ausgewählt, und $545,000 sind dafür bezahlt worden. Der Kauf wurde erst abgeschlossen, nachdem völlige Sicherheit gegen alle Belästigungen garantirt worden war. Dieser National-Friedhof der Chinesen soll, wie man hört, bis auf Weiteres auch für chinesische Piknits und sonstige chinesische Feste benutzt werden. Es heißt, daß jenes Syndikat 80 Millionen Dollars kontrollire.

Brunnen-Vergiftung.

Kankakee, Ill., 10. Juli. Ein unbekannter Uebelthäter brachte in den Brunnen der Lueth'schen Schmiede-Werkstatt Karbolsäure. Mehrere Nachbarsleute, welche ihr Wasser aus diesem Brunnen holen, sowie Arbeiter der Werkstatt erkrankten heftig, nachdem sie von dem Wasser getrunken hatten. Alle Erkrankte sind indeß jetzt außer Gefahr.

Die „Christian Endeavorers."

San Francisco, 10. Juli. Die Nationalkonvention der „Christian Endeavor"-Gesellschaft dahier ist unter sehr starkem Zudrang eröffnet worden.

Rev. James T. Hill von Salem, Miss., führte bei der Versammlung im „Merchants' Pavillion" den Vorsitz. Eine Anzahl Reden wurde über den weiteren Ausbau des Organisationswerkes, auch unter den Frauen und Müttern, gehalten.

Ausland.

Deutsch-amerikanischer Handelsvertrag empfohlen.

Berlin, 10. Juli. Ueber die Verschlechterung der handelspolitischen Beziehungen zwischen Deutschland und den Ver. Staaten hat sich die „Freihandels-Korrespondenz" in einem Artikel ausgesprochen, welcher große Beachtung findet. Die Schuld an der Verschlechterung dieser Beziehungen wird den Amerikanern beigemessen. Weiter heißt es: „Es ist ein ungeheurer Skandal, daß der Ver. Staaten Kongreß nach der Pfeife des Zuckertrusts tanzt. Dennoch warnen wir davor, die Sache leidenschaftlich oder gar kampflustig zu behandeln." Schließlich wird der Abschluß eines Handelsvertrages zwischen Deutschland und den Ver. Staaten empfohlen.

„National-Zeitung", „Berliner Tageblatt" und „Berliner Börsen-Courier" drucken den Artikel der „Freihandels-Korrespondenz" ab.

Soll in ein Reichs-Institut umgewandelt werden.

Berlin, 10. Juli. Die Agrarier werden in der nächsten Reichstags-Session auch den Antrag stellen, daß die Reichsbank in ein Reichsinstitut umgewandelt werde. Die „Germania" bemerkt dazu, die Agrarier wollten auch den Präsidenten der Reichsbank, Dr. Koch, welchen sie auf das Inbrünstigste hassen, wohl gar zu gern auf die „Lucanutine" führen. (Die Reichsbank trägt augenblicklich einen halb staatlichen und privaten Charakter. Das Bankinstitut ist aus der vormaligen Preußischen Bank hervorgegangen, deren Organisation sie im Wesentlichen beibehalten hat. Diese Bank war ursprünglich eine reine Staatsbank und wurde durch die Verordnung vom 5. Oktober 1846 als Preußische Bank mit Privatkapital reorganisirt. Die Reichsbank ist lediglich auf Privatkapital ohne Einfluß seitens des Reichs gegründet, gilt aber als öffentliche Anstalt des Reichs.)

Podbielski als Stephans Rathgeber?

Berlin, 10. Juli. Noch immer wird die Ernennung des Generalmajors z. D. v. Podbielski zum Staatssekretär des Reichs-Postamtes mit allen erdenklichen Gründen beschönigt und vertheidigt. Fürst Bismarck hat Podbielski zu seiner Ernennung gratulirt, und daher steht natürlich jetzt die ganze Bismarck-Presse auf Seiten Podbielskis. Die „Münchener Nachrichten" wollen sogar wissen, daß Letzterer dem verstorbenen Inhaber dieses Postens, v. Stephan, in vielen Fällen als sicherer Rathgeber willkommen gewesen sei.

Wie man jetzt hört, lehnte der Kaiser die ihm vorgeschlagene Beförderung des Unterstaatssekretärs des Reichs-Postamtes, Dr. Fischer, zu obigem Posten mit der Begründung ab, daß Dr. Fischer bei den Beamten des Ressorts unbeliebt sei.

Gute Baumwoll-Ernte.

Kairo, 10. Juli. Die Aussichten für die heurige Baumwoll-Ernte in Egypten werden als sehr günstige bezeichnet.

Die Wolke im Osten.

Von allen Seiten im Auslande der Sultan zum Nachgeben ermahnt.

Berlin, 10. Juli. Die „Frankfurter Zeitung" läßt sich aus Konstantinopel melden, auch der Kaiser Wilhelm habe durch den dortigen deutschen Botschafter Saurma v. d. Jeltsch die Hoffnung ausgedrückt, daß der Sultan dem allgemeinen Wunsche der Mächte nach der Räumung Thessaliens durch die türkischen Truppen sich nicht länger widersetzen werde.

Konstantinopel, 10. Juli. Die Botschaft der Großmächte dahier haben, den Weisungen ihrer Regierungen entsprechend, der Pforte eine Gesammt-Note überreicht, worin dieselbe um Einstellung ihrer Versperrungs-Politik gegen das Zustandekommen des Friedens ersucht wird. Man glaubt, daß die Botschafter auf's Neue ihren Regierungen empfehlen werden, sie abzuberufen und dann eine energische Kundgebung zu veranstalten.

Ist endgiltige Aussöhnung in Sicht?

Berlin, 10. Juli. So bedeutsam auch die Besuche des Reichskanzlers Hohenlohe und des zukünftigen Leiters der äußeren Politik Bernhard v. Bülow beim alten Bismarck waren, so ließen dieselben doch annehmen, daß sie nur das Vorspiel noch wichtigerer Dinge seien. Diese Annahme fand durch die Besuche hochgestellter Persönlichkeiten, wie des Großherzogs Karl Alexander von Sachsen-Weimar und des Herzogs Johann Albrecht, Regenten von Mecklenburg-Schwerin, Bestätigung. Es handelt sich um nichts Geringeres als die endgiltige Aussöhnung des Kaisers mit Bismarck. Selbst in den höchsten Kreisen wird diese Aussöhnung im Hinblick auf die nächsten Wahlen als eine politische Nothwendigkeit erachtet. Nach des Kaisers Rückkehr aus Rußland dürfte es sich wieder einmal ereignen, daß der Monarch seine Schritte nach dem Sachsenwalde lenkt.

Liebestragödie im Krankenhaus.

Berlin, 10. Juli. Im hiesigen Kaiser Friedrich-Kinderkrankenhaus hat sich eine Skandalgeschichte abgespielt, welche großes Aufsehen hervorruft. Der Arzt Gerloni ist Knall und Fall entlassen worden. Wie sich herausstellt, hat der Medikus, ein sehr stattlicher junger Mann, in den Herzen der Diakonissinnen der Anstalt wahre Verheerungen angerichtet. Er machte zwei Diakonissinnen gleichzeitig Liebesgeständnisse. Der Verrath kam an den Tag, und nun nahmen die beiden Verrathenen Gift. Eine der Diakonissinnen ist gestorben.

† Prof. Struck †.

Berlin, 10. Juli. Professor Emil Struck von der philosophischen Fakultät der Universität Greiswald ist gestorben. Er war am 22. Februar 1857 geboren, also erst 40 Jahre alt.

18 Millionen Mark Schaden.

Stuttgart, 10. Juli. Der finanzielle Schaden, welchen die jüngsten Unwetter in Württemberg verursacht haben, beträgt nach amtlicher Schätzung nicht weniger als 18 Millionen Mark.

Die erwähnten 13 Umgekommenen repräsentiren nur die Zahl der sofort Getödteten. Viele wurden außerdem tödtlich verletzt. Auch kamen Tausende von Stück Hornvieh um.

Blutiger Rache-Akt.

Stettin, 10. Juli. Der Arbeiter Max Eckholz im Dorf Groß-Möllen (Regierungsbezirk Stettin), welcher kürzlich von dem dortigen Mühlenbesitzer Wußand entlassen worden war, hat diesen und sodann sich selbst erschossen.

Der Sprachenkampf in Oesterreich.

Wien, 10. Juli. Die Deutschen in Böhmen sind hartnäckig und wollen sich nicht ohne den energischsten Widerstand durch das deutschfeindliche Ministerium vergewaltigen lassen. Ungeachtet des Verbotes des Ministerpräsidenten Badeni, den für Sonntag nach Eger einberufenen deutsch-böhmischen Volkstag abzuhalten, hat der Bürgermeister Schier die Einladungen zu demselben nicht zurückgezogen, und die Stadt wirft sich in ein festlich Gewand zum Empfang der Gäste. Wie es scheint, ist es der Regierung aber ebenfalls ernst, ihren Willen durchzusetzen; sie soll die Absicht haben, die Stadt militärisch zu besetzen, und zwar soll das 53. Infanterie-Regiment zu diesem Zweck ausersehen sein. Um den Zuzug von Reichsdeutschen aus Bayern und Sachsen nach Eger zu verhindern, soll die Absicht vorliegen, die Grenze zu sperren und über die Grenzstadt Asch den Belagerungszustand zu verhängen. Bei der auf beiden Seiten bis auf das Aeußerste gereizten Stimmung kann ein geringfügiger Umstand zu folgenschweren Vorkommnissen Veranlassung geben.

Noch mehr Panamakanal-Enthüllungen.

Paris, 10. Juli. Es wird mitgetheilt, daß Dr. Cornelius Herz, welcher eine so berüchtigte Rolle im Panamakanal-Skandal als Bestecher, Lobbyist, Defraudant und Justizflüchtling spielte — daneben auch als Gelehrter seinen Namen hat — eine vollständige Enthüllung dieses Skandals in Aussicht gestellt hat. Man macht sich auf viele neue und sensationelle Aufschlüsse gefaßt.

Die Langtry heirathet schon wieder.

London, 10. Juli. Aus sehr verläßlicher Quelle wird mitgetheilt, daß die vielgenannte Schauspielerin u. s. w. Mrs. Langtry sich nächstdem mit dem 60jährigen Fürsten Esterhazy de Galantha verheirathen werde. Letzterer ist ein großer Sportsmann und Käufer von Pferden für die österreichische Regierung. Es sind schon zwei Gattinnen von ihm gestorben.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

In den April geschickt.

Nach mehrtägigen vergeblichen Bemühungen ist es endlich heute Morgen den Geheimpolizisten Rogers, Storen und Callahan gelungen, einen gewissen M. R. Felt, alias Hansen, der sich des widerholten Betruges schuldig gemacht haben soll, hinter Schloß und Riegel zu bringen. Der Gefangene hatte hier unter dem Namen Felt an der W. Lake Straße seit mehreren Monaten ein Stellenvermittelungsbureau betrieben, das von der ärmeren Bevölkerung der Westseite stark in Anspruch genommen wurde. Wie von der Polizei behauptet wird, pflegte der ehrenwerthe Herr Felt seine Kunden, nachdem er ihnen je nach ihrer Zahlungsfähigkeit $2—$20 abgenommen hatte, auf's Land oder in eine der kleinen Städte der Umgegend zu schicken, wo ihnen eine lohnende Beschäftigung in sichere Aussicht gestellt wurde. An Ort und Stelle angekommen, mußten dann die Bethörten ausnahmslos die traurige Erfahrung machen, daß sie einem Schwindler zum Opfer gefallen waren. Eine frei gewordene Stellung war nirgends zu finden.

Bis jetzt sind etwa 25 Anklagen gegen Felt anhängig gemacht worden; man vermuthet aber, daß diese Zahl noch eine bedeutende Zunahme erfahren wird.

Schnitter Tod und die Hitze.

Während Chicago sich noch anfangs voriger Woche einer ausnahmsweise niedrigen Sterblichkeitsrate rühmen konnte, ist die Sachlage heute eine ganz andere. Die so anhaltende Gluthhitze hat die Zahl der Todesfälle, namentlich unter Kindern, in erschreckendem Maße vermehrt und am Dienstag allein wurden im Gesundheitsamt 125 Sterbefälle gemeldet.

Folgender statistischer Vergleich zeigt am besten den Stand der Dinge:

	In voriger Woche Personen	In dieser Woche Personen
Es starben während der ersten fünf Tage	252	385
Hiervon waren Kinder über 1 Jahr	61	128
Dem Sonnenstich erlegen	2	31
Die Zahl der Kinder, welche Unterleibskrankheiten erlegen, betrug	29	90

Der Hitze erlegen.

Im Alexianer-Hospital sind heute John Fein und Fred Bender am Hitzschlag gestorben. Bender war ein Bäckereiarbeiter, 38 Jahre alt und unverheirathet. Fein ist als Schankkellner bei den Wirthen Caldwell & Brannock, Nr. 118 Kinzie Straße, beschäftigt gewesen. In der Zusammenstellung der Hitzschläge an anderer Stelle wird er irrthümlich John Stern genannt. Fein ist ebenfalls unverheirathet gewesen. Er war 40 Jahre alt.

In seiner Wohnung, Ecke Sangamon und Lake Str., ist heute Morgen Thomas Walsh am Hitzschlag gestorben.

Kurz und Neu.

* Richter Goggin hat heute das Habeas Corpus-Gesuch der Anwälte des Schauspielers Ratcliffe abschlägig beschieden. Ratcliffe wird also an die New Yorker Behörden ausgeliefert werden und sich auf die Anklage des versuchten Gattenmordes verantworten müssen.

* Im County-Hospital ist heute Vormittag Frau M. Crowell von Nr. 487 La Salle Ave. den schweren Verletzungen erlegen, welche sie Mittwoch an der Kreuzung von Clark und Washington Str. unter den Rädern eines Lastwagens der Arthur Dixon Transfer Co. erlitten hatte.

* Aus der Wohnung der Frau C. L. Caswell, Nr. 3753 Vincennes Ave., haben Einbrecher in der Donnerstag Nacht Kleider und Schmucksachen im Werthe von $200 gestohlen. Gestern Abend versuchten wiederum zwei Schächer in die Caswell'sche Wohnung einzusteigen, sie sind aber von Nachbarn bemerkt und verscheucht worden.

* Ein gewisser James Griffin hat im Kreisgericht um Einsetzung eines Massenverwalters für die „New Ashland Loan & Building Association" nachgesucht. Wie der Kläger behauptet, hat der besagte Bauverein schon vor einigen Wochen thatsächlich seine Geschäfte eingestellt. Er soll jedoch genügend Bestände besitzen, um allen Ansprüchen gerecht werden zu können.

* Richter Foster überwies heute einen gewissen John Dempsey wegen Diebstahls unter $400 Bürgschaft an das Kriminalgericht. Dempsey war gestern Nachmittag gerade in dem Augenblick von der heiligen Hermandad abgefaßt worden, als er sich mit mehreren Packeten Zuckerwaaren, die er von auf einem auf der Straße stehenden Wagen gestohlen, aus dem Staube machen wollte.

Gegen Gunning.

Der Assessor muß seine Bücher vorlegen.

In dem „Mandamus"-Verfahren, das Supervisor Sheahan und die „Butterick Publishing Co." gegen Süd-Town-Assessor Gunning angestrengt haben, um diesen zum Vorlegen seiner Einschätzungslisten zu zwingen, hat Richter Payne heute zu Gunsten der Kläger entschieden. Anwalt Morris, der Rechtsbeistand Gunnings, hat aber sofort Berufung gegen das Urtheil eingelegt, doch wird das Appellationsgericht nicht vor Oktober zusammentreten und es handelt sich jetzt um die Frage, ob die richterliche Entscheidung bis dahin Rechtsgiltigkeit besitzt.

Als erster Zeuge wurde heute John Brooks, der Geschäftsführer der „Butterick Publishing Comp.", Nr. 211 Wabash Ave., vernommen. Er sagte aus, daß Assessor Gunning die Firma mit $12,000 eingeschätzt habe, was viel zu hoch gegriffen sei.

Der Richter ordnete an, daß die Revisionsbehörde den Fall näher untersuchen solle und daß dem Supervisor die Bücher des Assessors vorgelegt werden müssen.

Bekanntlich sind bis jetzt schon annähernd 300 Proteste gegen die Einschätzungsmethode Gunnings eingelaufen.

Als verdächtig in Haft.

Vorgestern Abend ist in Cicero nahe den zur Harlem-Rennbahn führenden Geleisen der Northern Pacific-Bahn ein Waggon der elektrischen Straßenbahn von drei Wegelagerern angehalten worden. Dieselben haben den Kondukteur Warren und den Kurbelhalter Ackerheim auf die übliche Manier zur Auslieferung ihrer goldenen Uhren und ihrer Baarvorräthe veranlaßt. — Gleichzeitig mit diesem Raubüberfall auf der Landstraße erfolgte ein ganz ähnlicher in der Stadt, und zwar in Archer Ave., nahe 38. Str. In letzterem Falle wurde der Straßenbahn-Kondukteur Treligh von den Strolchen ausgebeutet. Als der Theilnahme an diesem zweiten Streich dringend verdächtig ist ein Bursche verhaftet worden, der sich Hiram Benz nennt und ein auf der Durchreise nach dem Westen befindlicher Telegraphist aus Ohio zu sein behauptet.

Um die Welt zu Rad.

Am 17. September vorigen Jahres trat der Radfahrer Sigmund Bachmann von der österreichischen Kaiserstadt aus auf seinem Stahlrößlein eine Reise um die Welt an — heute Vormittag stattete er der Lokal-Redaktion der „Abendpost," stark sonnverbrannt, sonst aber bei trefflicher Gesundheit und die Brust mit zahlreichen Radfahrer-Abzeichen geschmückt, einen Besuch ab. Die Fahrt hatte den kühnen Velozipedisten über Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich und England glücklich nach New York gebracht, von wo aus er am 17. Juni d. J. seine Weiterreise antrat. Das nächste Ziel ist San Francisco dann geht's nach Australien und Asien und schließlich über Konstantinopel und Brindisi nach dem schönen Wien zurück, woselbst Bachmann bis spätestens am 7. September 1898 wieder eingetroffen sein muß, um sich den Siegerpreis, 10,000 Gulden ö. W., zu erradeln. All Heil!

Von der Börse.

Obschon aus Europa andauernd die schönsten statistischen Meldungen über Mißernten in Rußland, Ungarn und Frankreich eintreffen, laufen doch aus den englischen und deutschen Hafenplätzen keine nennenswerthen Bestellungen auf amerikanischen Weizen ein. Die Folge ist, daß die Bullen an der hiesigen Börse schwere Mühe haben, ein Fallen der Preise zu verhindern; ob sie, angesichts der günstigen Ernteaussichten im Inland, die Preise noch eine Woche länger zu halten im Stande sein werden, ist sehr fraglich. — Die Maispreise waren während der Woche in die Höhe getrieben worden, sind aber gestern und heute wieder gefallen, da die Gerüchte über schwere Schädigungen, welche der Ernte durch die Hitze drohen sollten, sich nicht bestätigt hatten.

Noch eine Klage.

Gegen den reichen Holzhändler Wm. Ripley, der bekanntlich vor einigen Tagen mitten in eine Schaar konzertirender Zeitungsjungen hineinfuhr, ist jetzt noch eine weitere Schadenersatzklage im Betrage von $10,000 anhängig gemacht worden. Der Kläger ist George Kehle, ein Mitglied der „Journal Newsboys' Band"; er behauptet, daß ihm das Pferd des Verklagten auf den Fuß trat und denselben stark beschädigte. Im Ganzen ist Ripley bis jetzt in Folge dieser Affäre auf $45,000 Schadenersatz verklagt worden.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön und kühler heute Abend und morgen; lebhafte nördliche Winde.

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen schön und kühler heute Abend und morgen; veränderliche, später nördliche Winde.

Missouri: Theilweise bewölkt heute Abend; morgen schön und kühler; nordwestliche Winde.

Wisconsin: Schön heute Abend und morgen; sinkende Temperatur; starke nördliche Winde.

In Chicago stellte sich die Temperatur seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 86 Grad; Mitternacht 84 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 72 Grad und heute Mittag 82 Grad über Null.

Böses Abenteuer.

Wie es Einem in Chicago ergehen kann.

Herr F. W. Honemann, das ehrenwerthe Oberhaupt des Städtchens Minonk in Illinois, hatte heute Morgen hier in Chicago ein höchst unliebsames Abenteuer zu bestehen. Um sich vor der sengenden Sonnengluth zu schützen, war Herr Honemann in ein hinter dem Tony'schen Schanklokal, in Nr. 412 State Straße, gelegenes Zimmer geflüchtet, hatte Rock und Weste neben sich auf einen Tisch gelegt und war gerade im Begriff, einen tüchtigen Schluck zu thun, als er plötzlich gewahren mußte, wie seine Kleidung von außen vermittelst eines eisernen Hakens durch das geöffnete Gitterfenster hindurchgezogen wurde. Da sich in der Weste eine goldene Uhr, $30 in baarem Gelde und mehrere werthvolle Papiere befanden, so sprang der Beraubte schleunigst auf und eilte auf die Straße hinaus, um den Dieben nachzusetzen. In der nahegelegenen Seitengasse trat ihm ein junger Mann entgegen, der ihm mit höflicher Verbeugung Rock und Weste überreichte; Geld, Uhr und Papiere aber waren spurlos verschwunden. Als Herr Honemann daraufhin die Annahme der Kleidungsstücke verweigerte, erhielt er von dem liebenswürdigen Fremden eine gehörige Tracht Prügel verabfolgt. Glücklicher Weise kam in diesem Augenblick ein Polizist des Weges, der den Bürgermeister aus seiner heiklen Lage befreite und den jungen Mann nach einer hitzigen Verfolgung in sicheren Gewahrsam nahm.

Auf der Polizeistation nannte sich der Gefangene Joseph Atwood und erklärte, daß er selbst die Diebe auf frischer That ertappt und ihnen den Rock und die Weste abgenommen habe. Richter Foster schenkte jedoch diesen Worten keinen Glauben, sondern überwies den Angeklagten unter hoher Bürgschaft an die Großgeschworenen.

Rückständige Steuern.

Wie immer am zweiten Samstag vor dem zweiten Montag im Juli war heute das Bureau des County-Schatzmeisters für das Publikum geschlossen. Die Angestellten des Säckelwartes Kochersperger gingen noch einmal die Listen der rückständigen Steuerzahler durch, welche nächste Woche zur Erwirkung von Zahlungsurtheilen dem Countyrichter vorgelegt werden müssen. Den Verurtheilten ist dann noch bis zum 9. August Zeit gegeben, das Urtheil durch Zahlung der Rückstände und der Kosten zu löschen. Verstreicht diese Frist ungenutzt, so werden die unversteuert gebliebenen Liegenschaften verkauft und die Eigenthümer können sie nur gegen einen Aufschlag von zehn Prozent zurückerwerben. Es ist bezeichnend, daß nicht weniger als 25 Prozent der Steuerzahler mit ihren Abgaben im Rückstande geblieben sind, daß also der County-Schatzmeister sich Steuereinkünfte im Betrage von 6—7 Millionen Dollars nur auf dem Wege der Exekution verschaffen kann.

Lebensgefährlich verletzt.

Der 60 Jahre alte Zimmermann Hardwig Rasmussen, wohnhaft Nr. 705 N. Oakley Ave., wurde gestern Abend an der Kreuzung von Oakley und North Ave., als er von einem elektrischen Straßenbahnwagen herabsprang, von einem aus entgegengesetzter Richtung daherkommenden Lastfuhrwerk überfahren und lebensgefährlich verletzt. Ein Ambulanzwagen schaffte den Verunglückten nach dem St. Elisabeth-Hospital, woselbst die Aerzte einen doppelten Rippenbruch und schwere innerliche Verletzungen konstatirten. Den Kutscher des Unglücksgefährtes soll keine Schuld an dem Unfall treffen.

Felddienst.

Das Erste Regiment und das 9. (Neger-) Bataillon der Nationalgarde sind gestern Abend nach Springfield abgegangen, um in der Nähe der Staatshauptstadt für eine Woche auf dem Uebungsplatz der Staatsmiliz zu lagern. Später kommen das zweite Regiment und die andern hiesigen Miliztruppen mit ihren jährlichen Felddienst-Uebungen an die Reihe.

Tödtlicher Unfall.

Im Gebäude der Chicago Packing & Provision Co. wurde heute der Fahrstuhl-Maschinist Joseph Hildebrandt durch einen 200 Pfund schweren Block Eis getödtet, welcher vom vierten Stockwerk aus den Fahrstuhlschacht hinabfiel und dem Hildebrandt unten den Kopf zerschlug. — Hildebrandt, der nicht verheirathet gewesen ist, war 28 Jahre alt und wohnte Nr. 4300 Ashland Avenue.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Bankerott.

Die Swigart Bros. Art Company, deren Geschäftslokal sich Nr. 487 Wabash Ave. befindet, nahm heute eine Vermögensübertragung an Brodie L. Davis vor. Ueber die Bestände und Verbindlichkeiten der bankerotten Firma sind noch keine Angaben erfolgt, doch erklärte der Advokat der Firma, daß die Passiva sich nicht als sehr bedeutend herausstellen würden.

Hanson Park!!

Große freie Exkursion mit Musik

nach Hanson Park jeden Sonntag Nachmittag.

Jetzt ist die Zeit gekommen, wo Hanson Park **unwiderruflich** als die beste **Grundeigenthums-Anlage** für die arbeitende Bevölkerung in Chicago gilt. **Unser Juni-Verkauf** war der größte, den wir seit dem Bestehen **Hanson Parks** hatten, und hat unsere kühnsten Erwartungen übertroffen. Das kommt daher, weil wir bessere Lotten billiger als irgend eine andere Firma zu verkaufen im Stande sind.

Wir veranstalten zwar keine **Food Exposition** und lassen keine **Luftballons** fliegen, dafür offeriren wir dem Publikum aber

25x125 Fuß tiefe Lotten in Hanson Park für $300.00 und aufwärts.

Eine **kleine Anzahlung** verlangt und der Rest in monatlichen Abzahlungen nach Belieben des Käufers. Ein perfekter Title geht mit jeder Lot. **Hanson Park ist schön, trocken, hoch gelegen, gesund; es liegt 2½ Meilen innerhalb der Stadtgrenze. in der 27. Ward; städtisches Wasser, Kanalisirung (Sewer), Seitenwege, Bäume auf jeder Lot, Schulen, Kirchen, Fabriken und Geschäfte jeder Art am Platz.**

Hanson Park! Hanson Park!! Hanson Park!!!

Sehet Euch diesen wundervollen, in kurzer Zeit gewachsenen Stadtheil an! Kann nur Euer Vortheil sein, und gehet nicht außerhalb der Stadtgrenzen. Sparbanken und Bauvereine gingen zu Grunde, **aber die Investers in Hanson Park haben es zu einem sicheren, angenehmen Heim gebracht,** das heute dreimal so viel Werth ist, als sie dafür bezahlt haben. Deshalb vergeßt nicht, unserer großen ersten **Juli-Exkursion** beizuwohnen. **Unser Extra-Zug verläßt das Union-Depot** (Ecke Adams und Canal Straße) **um 1 Uhr 30 Min. Eingang am Nordende des Bahnhofs.** Der Zug hält außerdem an Indiana Str., Clybourn Place, ein Block nördlich von Ogdens Grove., Milwaukee Ave., Ecke Leavitt Str., und California Ave.-Station. **Heimfahrt um 5 Uhr.** Tickets vor Abgang des Zuges zu haben oder in unserer Office bei

Schwartz & Rehfeld,

92—94 La Salle Str., Zimmer 50—51.

The North Western

Bar — Café

145-147 E. RANDOLPH ST.,

gegenüber der City Hall.

Der feinste, kühlste Platz in Chicago.

7jllw Unser Motto: Von Allem das Beste.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Es heißt jetzt, daß nächsten Montag die Botschaft des Präsidenten Mc Kinley betreffs Einsetzung einer Münzkommission an den Kongreß gehen soll.

— Die Goldreserve im Bundes-Schatzamt ist nach dem letzten Bericht wieder etwas gestiegen; sie betrug $142,115,722, der gesammte Baarvorrath $234,044,661.

— In Milwaukee wurde die 3. jährliche Gesangs-Konvention des Chicagoer Distriktes der Norwegisch-Dänischen Methodistisch-Episkopalen Kirche eröffnet. Es sind 150 Delegaten von Chicago, Racine u. s. w. anwesend.

— Die Mormonen wollen noch vor Ende dieses Sommers drüben in Fond du Lac eine Kirche errichten. Es wurden neuerdings wieder 6 Personen daselbst von den Mormonen im Winnebago-See getauft.

— Die Ex-Königin Liliuokalani ist heute wieder von unserer Bundeshauptstadt abgereist, um sich nach östlichen Bade-Orten zu begeben. Im Herbst kehrt sie vielleicht nach Honolulu zurück.

— In Cleveland und anderen Städten hat bereits eine Reihe Fabrikgeschäfte vorläufig zugemacht, weil die Bahngesellschaften die für erstere bestimmten Kohlen wegen des jetzigen Streiks und des erwarteten Kohlenmangels beschlagnahmt hat.

— Der, seit 6 Jahren bestehende deutsche Sängerbund der Neuengland-Staaten hat beschlossen, sein drittes Sängerfest am 4., 5. und 6. September in Worcester, Mass., abzuhalten. Dem Bund gehören bereits 31 deutsche Gesangvereine an.

— Die internationale Konvention der Goldminen-Interessenten in Denver ist mit ihren Arbeiten zu Ende, und die nächstjährige wird in Salt Lake City, Utah, stattfinden. Es wurde u. A. auch eine Silber-Freiprägungs-Resolution eingebracht; dieselbe wurde aber, als politischen Charakters, für außer Ordnung erklärt und schließlich auf den Tisch gelegt.

— Richter Crog vom Common Pleas-Gericht in Cleveland hat entschieden, daß das Gesetz, nach welchem Mitglieder des „Cleveland Baseball Club" wegen Sonntags-Ballspielens verhaftet wurden, verfassungswidrig sei. Es ist noch nicht bestimmt, ob die städtischen Behörden Berufung gegen diese Entscheidung einlegen werden, oder nicht.

— Patrick Reilly in St. Louis ist, während das Thermometer auf 105 Grad im Schatten stand, mit knapper Noth dem — Erfrierungstode entgangen. Er hatte vor der furchtbaren Hitze Zuflucht in der Kühlungskammer des „St. Nicholas Hotel" gesucht, in welchem er angestellt ist, hatte die Thür noch ein wenig offengelassen, sich hingesetzt und war dann eingeschlafen. Irgend Jemand schlug späterhin die Thüre vollends zu. Als man Reilly wieder fand, war er bewußtlos und völlig steif gefroren. Heiße Getränke und lebhaftes Reiben riefen ihn indeß in das Leben zurück, obwohl sein Körper schon alle gewöhnlichen Symptome einer herannahenden Auflösung gezeigt hatten.

— Während der gestern abgelaufenen sieben Tage wurden in den Ver. Staaten 206 Bankerotte gemeldet, in Canada 30, zusammen also 236, gegen 254 (in den Ver. Staaten 215 und in Canada 39) in derselben Woche des Vorjahres, 271 in der vorigen und 240 in der vorvorigen Woche. Der Wochenbericht der Dun'schen Handelsagentur über die allgemeine Geschäftslage lautet im Allgemeinen wieder sehr ermuthigend und kündigt u. A. auch gute Mais- und Weizenernte und eine steigernde Ausfuhr an, sowie stärkere Nachfrage nach Baumwoll- und Wollstoffen.

— Die Bank-Ausgleichungen in den wichtigsten Städten der Ver. Staaten und Canadas haben in verflossener Woche, im Vergleich zur selben Woche des Vorjahres um 16.6 Proz. zugenommen, in den Ver. Staaten allein nur um 0.8 Prozent. In Chicago fand eine Abnahme um 9 Prozent statt.

Ausland.

— Ganz bedeutend gebessert hat sich das Befinden der berühmten Sängerin Nordica in London, und sie wird jetzt für außer Gefahr erklärt.

— Die Londoner „Pall Mall Gazette" theilt mit, daß die Dürre in Neu-Seeland ... gungen nicht annehmen werde, wenn dieselben nicht noch gründlich abgeändert würden.

— In der Gegend von Bilbao, Spanien, ist ein Streik der Kohlengräber im Gange, und die Sachlage ist eine so bedenkliche geworden, daß man sich veranlaßt gesehen hat, Verstärkungen Süd-Wales und Süd-Australien die Einfuhr von Tausenden von Tonnen californischen Weizens nothwendig machen werde.

— General Saraiva, der brasilische Führer der Revolutionstruppen in der südamerikanischen Republik Uruguay, hat erklärt, daß er die ihm von der Regierung gebotenen Friedensbedin- von Truppen und Polizei nach Bilbao zu schicken. Sozialisten nützen den Streik im Partei-Interesse aus und sollen ihn auch hauptsächlich in Gang gebracht haben.

— Der deutsche Reichskanzler Hohenlohe soll mehreren bekannten Politikern in München gegenüber erklärt haben, er denke gar nicht daran, vom Reichskanzler-Amte zurückzutreten, da er sich des vollen Vertrauens des Kaisers erfreue, und er gedenke sogar, seine Amtsgeschäfte mit größerer Energie zu führen, als bisher. Ferner soll er geäußert haben, sein kürzlicher Besuch beim Ex-Kanzler Bismarck habe lediglich den Zweck gehabt, diesem die Grüße des Kaisers zu überbringen. Diese Erklärungen, sowie auch ein inspirirter Artikel der „Nordd. Allg. Zeitung", welcher die Besorgnisse wegen der Kabinets-Veränderungen lächerlich macht, weisen darauf hin, daß man bestrebt ist, die Wirkung des Ministerkriseln auf die öffentliche Meinung möglichst abzuschwächen. Vielleicht ist aus dem nämlichen Grunde auch die Ernennung des bisherigen Botschafters in Washington, v. Thielmann, welcher als ausgesprochener Anti-Agrarier bekannt ist, zum Staatssekretär des Reichs-Schatzamtes erfolgt, — oder vielmehr nur die A n g a b e der Ernennung, denn neuerdings heißt es wiederum, der Staatssekretär von Elsaß-Lothringen, v. Puttkamer, sei für diesen Posten ausersehen.

* Die alten Deutschen aßen alle Schwarzbrod, wie es die Wm. Schmidt Baking Co. heute noch immer an ihre Kunden liefert.

Lokalbericht.

Politisches.

Mayor Harrison und die Befürworter der „General Electric"-Ordinanz.

Rathhaus-Neuigkeiten.

Mayor Harrison ist voller Zuversicht, daß es ihm gelingen wird, den stadträthlichen „Gang" und die sonstigen Hintermänner der „General Electric Trolley"-Ordinanz gründlich abzuführen. Er erklärte gestern, daß die Majorität der Aldermen am Montag Abend sein Veto aufrecht erhalten werde und daß die Straßenbahngesellschaft einfach ihres Freibriefes verlustig gehe, es sei denn, sie verpflichte sich, die Stromleitung unterirdisch anzulegen, wie dies ja auch in der ursprünglichen Ordinanz stipulirt worden sei. Noch anfangs der Woche prahlte der „Gang", daß die Ordinanz mit mindestens 50 Stimmen über das Veto des Mayors hinweg angenommen würde, heute sind die Budelräthe aber äußerst kleinlaut, da sie sich eben bereits geschlagen fühlen. Das energische Auftreten des Mayors einigen „Hospitanten" des „Gangs" gegenüber hat diesen Umschwung der Dinge herbeigeführt. In nicht mißzudeutender Weise hat der Bürgermeister nämlich den betreffenden Aldermen zu verstehen gegeben, daß sie absolut keine Patronage-Vergünstigungen mehr von der jetzigen Administration zu erwarten hätten, falls sie sein Veto bekämpften. Dieser bürgermeisterliche Warnruf hat seine Wirkung nicht verfehlt; die Stadtväter Sproul und Northrop, von der 30. Ward, haben sich bereits offen vom „Gang" wieder losgesagt, Andere werden sicher ein Gleiches thun und der „Gang" wird die zur Ueberstimmung des Vetos benöthigte Zweidrittel-Majorität hoffentlich nicht zusammentrommeln können.

* * *

Nach einem Gutachten des Korporationsanwalts, das gestern dem stadträthlichen Finanzausschuß zuging, werden sich die jetzigen Aldermen noch mit ihrem kärglichen Salär von $3 für jede Stadtrathssitzung begnügen müssen. Bekanntlich erhöhte vor Kurzem die Staatslegislatur das Jahresgehalt der Stadtväter auf $1500, doch bestimmt ein Paragraph des städtischen Freibriefes, daß die Saläre von Munizipalangestellten während deren Amtszeit weder erhöht noch beschnitten werden dürfen. Den neuen Stadtrathsmitgliedern wird somit erst das Staats-Gesetz zugute kommen.

* * *

Polizeichef Kipley hat gestern wiederum eine Anzahl Veränderungen in seinem Departement vorgenommen. So wurde der kürzlich zum Patrolman degradirte Lieutenant W. D. Ambrose zum Desk-Sergeanten im 24. Prezinkt ernannt. Lieutenant A. C. Burdick, der ebenfalls degradirt worden war, ist wieder in Amt und Würde eingesetzt worden, während Lieutenant Daniel R. Musser, vom 15. Prezinkt, fortan die weniger angenehmen Dienstpflichten eines Patrolmans verrichten muß. Es verlautet übrigens, daß Mayor Harrison am Montag Abend dem Stadtrath die Ernennung einer weiteren Anzahl von Polizei-Kapitänen zur Bestätigung unterbreiten werde, und die Namen der Ex-Kapitäne Duffy und Kane, sowie der früheren Polizei-Lieutenants Howe und Homer werden in Verbindung hiermit genannt.

* * *

Das Richter-Kollegium von Cook County hat gestern als „Chancellors" für die nächsten zwei Jahre die Richter Neely, Dunne und Burke gewählt. Zum Chefrichter wurde Richter Clifford ernannt, während die Wahl eines Nachfolgers für den Friedensrichter O'Toole bis zum Monat September verschoben wurde.

* * *

Die „Tax Payers' Defense League" macht alle Steuerpflichtige im Süd-Town, die vor dem 28. Juni eingeschätzt worden sind und gegen die Einschätzungs-Methoden des Assessors Gunning protestiren, darauf aufmerksam, daß noch Recurs an den Town-Rath möglich ist. Wird hiervon nicht Gebrauch gemacht, so kann später auch nicht an den Countyrath appellirt werden. Steuerpflichtige, welche nach dem 28. Juni eingeschätzt worden sind, müssen ihre Appellation direkt, und zwar bis spätestens zum 12. Juli, beim Countyrath anhängig machen.

* * *

Der neuernannte Vorsteher der Bridewell, Herr Ad. Sturm, will mit aller Macht darauf dringen, daß jetzt endlich die besondere Abtheilung für jugendliche Insassen des Korrektionshauses errichtet wird. Bekanntlich hat der Stadtrath bereits vor mehreren Monaten $50,000 für diesen Zweck bewilligt, doch ist in der Sache selbst bislang nichts gethan worden.

,KCsbükq,abge-FeCo

Frei versandt an Männer.

Ein Mann in Michigan entdeckt ein bemerkenswerthes Heilmittel für Verlust von Kraft.

Proben werden frei an alle versandt, die darum schreiben.

Carl J. Walker von Kalamazoo, Mich., hat nach einem jahrelangen Kampfe gegen die seelischen und körperlichen Leiden von verlorener Mannbarkeit das richtige Mittel gefunden, welches das Leiden heilt. Er bewahrt das Geheimniß sorgfältig; aber er ist willig, eine Probe der Medizin allen Männern zu senden, die an irgend einer Form geschlechtlicher Schwäche leiden, als Folge von jugendlicher Unwissenheit, wie vorzeitigen Verlust des Gedächtnisses und der Kraft, schwachem Rücken, Krampfaderbruch und Auszehrung. Das Heilmittel hat eine besonders angenehme Wirkung von Wärme und scheint unmittelbar zu wirken, indem es die verlangte Kraft und eine Entwicklung gibt, wie sie nur gewünscht wird. Das Mittel heilte Mr. Walker vollständig von allen den Uebeln und Leiden, die von jahrelangem Mißbrauch der natürlich festgesetzten Funktionen herrühren, und soll in jedem Falle absolut zuverlässig sein.

Eine Bitte an Mr. Carl J. Walker, 143 Masonic Temple, Kalamazoo, Mich., bei der Sie angeben, daß Sie eine Probe seines Heilmittels für Männer wünschen, wird sofort erfüllt, und keine Vergütung irgend welcher Art wird von ihm gefordert werden. Er hat ein großes Interesse daran, daß die Kunde von diesem großartigen Heilmittel verbreitet wird, und er versendet mit Sorgfalt die Probe sicher versiegelt in einem durchaus einfachen Packet, sodaß der Empfänger keine Furcht vor Unbequemlichkeit oder Bekanntwerden zu haben braucht. mfa

Leser werden gebeten, ohne Verzug zu schreiben.

Wie nach einer Schlacht.

Die Folgen der gestrigen Gluthhitze.

Eine lange Verlustliste von Todten und Siechen.

Nach den Lehrbüchern der Geographie liegt Chicago in der gemäßigten Zone, trotzdem brennt die Sonne schon seit acht Tagen in ganz unmäßiger Weise auf uns hernieder, und gestern hat die Hitze hier ihren Höhepunkt, um nicht zu sagen den Siedepunkt erreicht. Deutlicher als lange Schilderungen es vermöchten, spricht der trockene Polizeibericht mit seiner Aufzählung von Todten und Schwerkranken von der Grausamkeit dieses Wetters; jeder Kommentar dazu ist überflüssig.

Charles Benson von 712 Washington Straße; verlor in Folge der Hitze den Verstand und nahm sich das Leben.

Hulda Brier, in der Wäscherei von J. & M. Hoflin an Vincennes Avenue und 39. Str. beschäftigt gewesen; wurde vor Hitze krank und vergiftete sich dann in einem Zustand zeitweiliger Geistesgestörtheit mittels Karbolsäure.

John Eaton, starb im County-Hospital an Schußwunden, die er sich beigebracht, während er unter der Einwirkung der Hitze den Verstand verloren hatte.

Henry Hazmann, in Park Ridge erhängt gefunden; ist durch die Hitze zur Flucht aus dem Leben veranlaßt worden.

Pfarrer Otto Groenebaum von der St. Nicholas-Kirche in Evanston; in Folge der Hitze am Herzschlag gestorben.

Frau Annie Clouch, 26 Jahre alt, 161 Park Avenue; litt seit mehreren Jahren an der Schwindsucht; die Hitze hat ihren Tod beschleunigt.

Bert Hanson, 17 Jahre alt, 3108 State Straße wohnhaft; beim Baden am Fuße der 29. Straße vom Krampf befallen und ertrunken.

Helen Halloren, 102 Wright Str.; in ihrer Wohnung am Herzschlag gestorben.

Frank Kiewski; Farmarbeiter bei Frank Walkowski in der Nähe von Lemont; gestern Abend um 6 Uhr bei der Arbeit auf dem Felde todt umgefallen.

Thomas Lynch, 3600 Ullman Str. wohnhaft; auf der Straße ohnmächtig geworden und in der Polizei-Ambulanz auf dem Wege zum County-Hospital gestorben.

Rachel Riston, 336 Grand Avenue; in ihrer Wohnung durch den Hitzschlag hinweggerafft.

Wm. Sienberger, 1597 Fairfield Ave.; in seiner Wohnung von der Hitze überwältigt; starb ehe ärztliche Hilfe herbeigeschafft werden konnte.

Jakob Staub, Nr. 8 Rush Straße; in der Candyfabrik von Chas. Berry durch Hitze überwältigt; nach dem County-Hospital geschafft, wo er bald nach seiner Ankunft starb.

Pfarrer August Tolton von der katholischen St. Monika-Negerkirche an 36. Straße und Ellis Ave.; auf der Straße ohnmächtig geworden; nach dem Mercy Hospital geschafft und dort gestorben.

Gustav Syk, 35 Jahre alt, bei dem Gärtner Ryberg in Mayfair beschäftigt; wurde vor Hitze ohnmächtig; nach dem County-Asyl in Dunning geschafft und dort gestorben.

Der Fuhrmann Frank White von Nr. 4200 Ashland Avenue und der Eisfuhrmann Frank Driscoll, Nr. 936 38. Straße, sind vor Hitze wahnsinnig geworden. Der Zustand beider Männer läßt für ihr Leben wenig hoffen.

Acht und zwanzig Personen liegen ferner in Folge von Sonnenstich-Anfällen schwer krank darnieder, nämlich:

John Ansklins von Nr. 5928 La Salle Str.; Streckenarbeiter der Lake Shore-Bahn; an der 66. Str. bei der Arbeit ohnmächtig geworden; Englewood Union Hospital. — Amelio Buonarcuti von 295 Jefferson Straße; Streckenarbeiter der St. Paul-Bahn; bei der Arbeit in Edgewater bewußtlos zusammengebrochen; nach seiner Wohnung geschafft. — Richard Colton von Nr. 1608 Ogden Avenue; an der Ecke von 16. Straße und Avers Ave. gefunden; County-Hospital. — Richard Cregin, 73 Laflin Str.; in seiner Wohnung von der Hitze überwältigt; County-Hospital. — John Dill, 84 Jahre alt, 1415 Noble Ave.; Deutsches Hospital. — F. M. Down, 89 43. Str.; an der Kreuzung von Jackson und Michigan Boulevard bewußtlos von seinem Fahrrad gefallen; nach seiner Wohnung geschafft. — J. A. Gustafson, 1919 N. Ashland Ave. wohnhaft; bei der Arbeit in der Wäscherei Nr. 1947 W. Ashland Ave. ohnmächtig geworden; Augustana Hospital. — Wm. Hucker, Farmer aus Hanover, Jll.; an der Kreuzung von North und Hudson Ave. auf seinem Wagen ohnmächtig geworden; Alexianer Hospital. — Frau Harriet Kennedy von Nr. 375 Forquer St.; an Halsted Straße nahe Lincoln Ave. beim Treppenscheuern bewußtlos geworden; Deutsches Hospital. — Frank Kohn, 19. und Throop Str.; in seiner Wohnung von der Hitze überwältigt; im County-Hospital untergebracht. — John Kotes, 65 Brown Str., ohnmächtig an der W. 18. Str. gefunden; sterbend nach seiner Wohnung geschafft. — Christopher Leidinger, 69 Jahre alt, 2450 N. Western Ave. wohnhaft; an der Ecke von Western und Berteau Ave. bewußtlos zusammengebrochen; Alexianer Hospital. — John Marks, 859 Blue Island Ave. wohnhaft; in Folge der Hitze am Typhusfieber erkrankt; County-Hospital. — Salvatore Massina, 236 Halsted Str., an der Ecke von Grand Ave. und Paulina Str. ohnmächtig geworden; nach seiner Wohnung geschafft. — Sarah McCrocker, in der Polizeistation an der Desplaines Str. vom Hitzschlag getroffen; County-Hospital. — John McCafferty; an der Ecke von Kinzie Str. und Dearborn Ave. ohnmächtig geworden; Alexianer Hospital. — Wm. Murray, 3201 Fifth Ave. wohnhaft, Handlungsdiener in dem Geschäft Nr. 114 S. Water Str.; bei der Arbeit zusammengebrochen; nach seiner Wohnung geschafft. — Michael Olson, an der Ecke von Hoyne und Potomac Ave. wohnhaft; bei der Arbeit am Palmer Square ohnmächtig geworden; Norwegisches Hospital. — Tollie Peterson; bei der Arbeit in Webers Waschanstalt, Nr. 39 Indiana Str., ohnmächtig geworden; nach der Poliklinik geschafft. — Frank Peterson, Leavitt und Ohio Str. wohnhaft; ohnmächtig auf der Lake Str.-Brücke gefunden; County-Hospital. — Frank Rohrback von Nr. 279 Blackhawk Str.; in der Nähe der Dayton und Blackhawk Str. bewußtlos niedergestürzt; Alexianer-Hospital. — Martin Shields, 16 Jahre alt, 554 W. Madison Str.; in Folge der Hitze am Typhusfieber erkrankt; County-Hospital. — John Sterns, Schankkellner, Nr. 118 Kinzie Str.; bei der Arbeit ohnmächtig geworden; Alexianer-Hospital. — Patrick Tansey; ohnmächtig vor dem Gebäude Nr. 278 Clark Str. gefunden; County-Hospital. — C. Wessel von Nr. 3619 Paulina Str.; bei der Arbeit in Nelson Morris' Kistenfabrik ohnmächtig geworden; nach seiner Wohnung geschafft. — Burgoyne Watkins, 4 Jahre alt, 508 Estes Ave.; beim Spielen vor seinem Elternhause ohnmächtig geworden. — Vor dem Hause Nr. 439 Milwaukee Ave. brach ein unbekannter Mann bewußtlos zusammen; er ist nach dem County-Hospital gebracht worden.

Von den zuletzt aufgezählten Personen werden die meisten schwerlich mit dem Leben davonkommen. Leichter sind die folgenden Fälle:

Frau Mary Belfrost, 855 N. Oakley Ave.; Elisabeth Hospital. — Frank Balski; 152 Cleaver Str. — Joe Burmeister aus Niles Centre; County Hospital. — Lawrence Cabrich, 15 Jahre alt, 876 N. Oakley Avenue; beim Radfahren im Humboldt Park ohnmächtig geworden. — Thomas Cahill, 5012 Morgan Str. — Michael Corbett, 78 Jahre alt, 375 W. Ohio Str.; County Hospital. — Hermann Cortege, 615 Austin Ave.; County Hospital. — Anna Davies, Tremont Hotel. — Frau Frankie Degan, 3584 Archer Ave. — Jakob Deibert, 62 Wendell Str. — James Flaska, 2901 Quinn Straße. — Miß N. Geyer, 505 Burling Str. — Harold Hawkins, 1179 Harvard Str., County Hospital. — Frank Hirak, 188 Johnson Str., County Hospital. — Miß Ada Kelly, 816 N. Oakley Avenue; beim Radfahren ohnmächtig geworden; Elisabeth Hospital. — Robert Kernehan, Sherman Avenue und Grove Str., Evanston. — Andrew Kirkpatrick, 40 Vine Str.; County-Hospital. — K. Kleinmark, 11 Albert Str. — Lizzie Krohn, 1305 N. Ashland Ave. — James Leasenfelt, 2308 Commercial Str.; County Hospital. — Frau Karoline Nelson, 97 Jahre alt, 206 Halsted Str.; County Hospital. — Rudolph Palmer, 317 Sedgwick Str. — Abraham Relenprich, 147 Maxwell Str. — Frank Rallowich, 273 Waubansia Ave. — Joseph Reyer aus Niles Centre. — August Schulze, 251 Fletcher Str. — H. H. Thompson, Cypreß Str. und Ogden Ave.; County Hospital. — John Transki, 920 Lill Avenue. — Augusta Vandersee, 295 Augusta St.; Elisabeth Hospital. — B. P. Warren aus Hazelton, Jnd., Englewood Union Hospital. — A. S. Weller, Privat-Nachtwächter, Ecke Austin und Ashland Ave. wohnhaft; Alexianer Hospital. — Jakob Wilson, Ecke Blue Island Avenue und 12. Straße.

Das kühlende Gewitter, welches Wetterwart Garriott mit aller Bestimmtheit für gestern Abend in Aussicht gestellt hatte, ist nicht eingetroffen, doch ist dadurch Niemand sonderlich enttäuscht worden, weil der genannte Prophet sowie so nichts mehr gilt bei den Leuten. Herr Garriott hat für gestern 89 Grad als Maximal-Temperatur angegeben, in Wirklichkeit schwankte die Gradzahl zwischen 90 und 96 und auf vielen Arbeitsplätzen stieg das Quecksilber bis zu 100 Grad und darüber. Viel gelinder ist die Witterung auch heute nicht.

Pab'st Select, das neue Bier,
Ist köstlich hell und klar;
Es übertrifft ganz ohne Frag'
Der anderen Biere Schaar.

Schweizer Musikgesellschaft.

Unter gefälliger Mitwirkung der Schweizer-Musikkapelle aus Milwaukee findet morgen, am Sonntage, den 11. d. Mts., in Fritz' Grove, Ecke Clybourn und Webster Ave., das zweite große Piknik und Sommernachtsfest der hiesigen Schweizer-Musikgesellschaft statt. Da der Festplatz in Folge seiner günstigen Lage schon seit Jahren die besondere Gunst des Publikums genießt, so hoffen die schweizerischen Sangesbrüder auch diesmal auf eine rege Betheiligung von Seiten ihrer zahlreichen Freunde und Bekannten, zumal alles nur irgend Mögliche gethan worden ist, um einen durchschlagenden Erfolg des Pikniks sicher zu stellen. Allerlei Wettspiele und Volksbelustigungen, treffliche musikalische Aufführungen u. s. w. werden den Besuchern Amüsement in Hülle und Fülle bieten. Daß auch ein guter Tropfen edlen Gebräus ausgeschenkt wird, ist selbstverständlich, denn die Festgeber sind dafür bekannt, daß sie einen guten Trunk zu würdigen wissen. Das Billet kostet 25 Cents pro Person; Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt.

$2 nach Springfield und zurück.

Via der Chicago- und Alton-Bahn, gelegentlich des Feldlagers des ersten Regiments und des neunten Bataillons der J. N. G. Tickets, gültig für Hinfahrt, Samstag, den 10. Juli, für Rückfahrt bis zu und einschließlich Montag, den 12. Juli 1897. „Alton" Ticket-Offices: 101 Adams-Str., Union Passagier-Bahnhof, Canal, Madison und Adams Str., und 23. Str. und Archer Avenue. frsa

Der Spalding-Prozeß.

Die Auswahl der Geschworenen beendigt.

In dem zur Zeit vor Richter Dunne geführten Unterschlagungsprozeß gegen den Ex-Bankier Charles W. Spalding ist wider alles Erwarten bereits gestern Nachmittag die Auswahl der Geschworenen beendigt worden. Die Jury ist wie folgt zusammengesetzt: S. H. Bloomer, Pulverhändler, 42. Court; John Moran, Schuhhändler, 45 Ontario Straße; E. E. Truax, Druckerei-Besitzer, 1311 Wrightwood Avenue; B. Bodenheimer, Holzhändler, 4493 Prairie Ave.; Frank H. Hall, Schuhmaterialienhändler, 959 N. Clark Str.; O. W. Miller, 11 Bissell Str.; W. A. Hoffman, Schlosser, 979, W. Polk Straße; S. Bodenheimer, Wollhändler, 4493 Prairie Ave.; A. W. Nelson, Verkäufer, 893 Warren Ave.;; L. Summerfield, Optiker, 3719 Langley Ave.; R. C. Griswold, Sägespähnehändler, 2815 Indiana Ave.; William Buckland, Wächter, 2920 South Park Avenue. Als ein eigenartiges Zusammentreffen muß es bezeichnet werden, daß sich unter den Jurymitgliedern zwei Brüder, S. und B. Bodenheimer, befinden.

Mit der Zeugenvernehmung wird Montag Vormittag, um 9 Uhr, begonnen werden.

Rezept No. 2851, verfertigt von Eimer & Amend und verkauft durch Gale & Block, 44 Monroe Straße und 34 Washington-Straße, wird Allen helfen, welche an Rheumatismus leiden. Probirt eine Flasche.

Chicago Bayern-Verein.

Hoch hergehen wird's wieder einmal am morgigen Sonntage in Ogdens Grove, Ecke Clybourn Ave. und Willow Str., woselbst der allezeit unternehmungslustige Chicagoer Bayern-Verein ein großes Piknik und Sommernachtsfest zu feiern beabsichtigt. Daß die Bayern es meisterlich verstehen, ihren Gästen recht vergnügte und genußreiche Stunden zu bereiten, ist allgemein bekannt, und es darf deshalb als sicher vorausgesetzt werden, daß die bevorstehende Festlichkeit einen überaus glänzenden Erfolg erzielen wird. Für allerlei hochinteressante Unterhaltungen, Volksbelustigungen der verschiedensten Art, für flotte Tanzmusik, gute Speisen und Getränke wird auch diesmal in bester Weise gesorgt sein. Dem Feste soll eine große Straßenparade vorausgehen, die um 11 Uhr Vormittags ihren Anfang nimmt. Für den Eintritt zum Festplatze sind 25 Cents pro Person zu entrichten. Im Falle ungünstiger Witterung findet das Piknik am Samstage, den 17. Juli, statt.

Wunden an ihren Händen.

Wunderbare Heilung von Salzfluss durch Reinigung des Blutes durch Hood's Sarsaparilla.

Meine Mutter litt an Salzfluss; sie hatte es so arg, dass sie keine Arbeit verrichten konnte. Die Krankheit zeigte sich bei ihr hauptsächlich an den Händen und Armen. Ihre Hände waren mit offenen Wunden bedeckt, die grosse Schmerzen verursachten. Der Ausschlag trat auch an ihren Augen und Füssen aus. Sie probirte verschiedene Arzneien, das Leiden wurde aber immer schlimmer und sie wurde entmuthigt. Da verfiel sie auf den Gedanken, Hood's Sarsaparilla zu probiren, da sie so viel davon gehört hatte. Sie fing an es zu gebrauchen und sehr bald stellte eine merkliche Besserung sich ein; sie fuhr fort dasselbe zu gebrauchen, bis sie vollständig wiederhergestellt war, und seit der Zeit hat sie selten an Salzfluss zu leiden. Wenn immer irgend welche Symptome desselben sich einstellen, dann vertreibt eine Flasche Hood's Sarsaparilla dieselben sofort. Wir haben vielen unserer Freunde von ihrer wunderbaren Heilung erzählt, und wo auch immer dieselben es anwandten, stets hatten sie besten Erfolg damit. Wir betrachten es als ein unübertroffen dastehendes Blutreinigungsmittel. Esse E. Maplestone, 358 Dearborn Str., Chicago, Ills.

Deutscher Frauenverein „Louisa."

Dieser kräftig aufblühende Frauenverein, der trotz seiner Jugend bereits über eine stattliche Mitgliederzahl verfügt, wird am morgigen Sonntage in dem prächtig gelegenen Vollmer'schen Garten, in Bowmanville, sein zweites großes Piknik abhalten, zu dem alle seine Freunde herzlichst eingeladen sind. Nicht nur für die Unterhaltung der Erwachsenen, sondern auch für die Kinder wird reichlich durch Veranstaltung von allerlei Spielen und Volksbelustigungen gesorgt sein. Das mit den Arrangements betraute Komite besteht aus den Damen Frau Henriette Doßmann, Frau Emilie Naß und Frau Margarethe Weber. Die Lincoln Ave.- und Bowmanville-Cars fahren direkt bis zum Festplatz. Eintrittspreis 15 Cents pro Person.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,

find das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gallichter Kopfschmerz. Codbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Medizin heilt nicht Schwindsucht.

Medizin, in den Magen genommen, heilt weder Asthma, Bronchitis, Katarrh, noch irgend eine andere Lungenkrankheit. Wußten Sie, daß in den Magen geschüttete Medizin direkt an den Lungen vorbeigeht und ihnen nicht zu Gute kommt? Lungen-Medizinen sind immer gefährlich für den Magen und nur wenige Mägen können sie vertragen. Warum nicht die Lungen-Medizin direkt in die Lungen gelangen lassen durch Einathmung der öligen Dämpfe durch Luftröhren vermittels Koch's wunderbarer Erfindung? Es kurirt Lungenkrankheiten absolut wie durch Zauberei. Professor Koch in Deutschland hat thatsächlich das Problem gelöst. Fünf Jahre lang hat er Tag und Nacht an der Vervollkommnung seiner Schwindsuchts-, Katarrh- und Lungen-Kur gearbeitet und genau vor achtzehn Monaten empfahl die deutsche Regierung seine Methode und heute steht dieselbe allein da als die einzige Kur für jene schlimme Geißel, Schwindsucht, welche Tausende und Abertausende in ein frühzeitiges Grab sinken läßt, besonders in so veränderlichen Klimaten, wie das von Chicago eins ist. Sie naht sich ihrem Opfer wie der Dieb in der Nacht und ehe es noch die wahre Natur seines katarrhalischen Auswurfs gewahr wird, hat es die Lungenröhren so vergiftet, daß sie zu faulen und zu verfallen beginnen und er ein willenloser Sklave der schrecklichen Folgen dieses Vorganges wird. Es fängt meistens mit einem gewöhnlichen Katarrh der Nase oder Kehle an, dessen Schleim in die Luftröhren tropft, besonders Nachts während des Schlafes, bis auch sie angesteckt sind und folgende Symptome auftreten: Beständiges Würgen und Spucken; Kitzeln in der Kehle, das häufige Reinigungsversuche zur Folge hat; Auswurf von gelbem Schleim, der manchmal mit Blut gestreift ist. Manchmal stellt sich ein Druck auf der Brust ein, ein mattes müdes Gefühl, Kopfschmerz, Schwindel und späterhin Verlust an Fleisch. Thatsächlich ist Katarrh nicht nur als sicherer Vorläufer der Schwindsucht, sondern auch von Asthma, Bronchitis und Taubheit bekannt und obgleich jeder denkende Mensch weiß, daß in den Magen eingeführte Medizinen diese Krankheiten nicht heilen, wußte man doch von keinen anderen Mitteln, bis der große Professor Koch in Berlin diese wunderbare Einathmungs-Methode erfand.

Sein Heilsystem, die Lymph-Medizin sowohl wie die Einathmung, ist in Chicago eingeführt worden und ist im Gebrauch und wird angewandt nur von den Aerzten der Koch'schen Lungen-Kur, 84 Dearborn Str., und zwar mit wunderbarem Erfolg. Sie haben viele Kuren in Chicago an Kranken zu Stande gebracht, welche von den besten Aerzten als dem Tode verfallen bezeichnet worden waren. Diese Patienten sind alle in Chicago—über hundert haben ihre Heilungen in den verschiedenen Zeitungen dieser Stadt während des verflossenen Jahres veröffentlicht. Von Denen, welche sagen, daß sie nicht ächt seien, verlangen sie nur, daß sie bei den Patienten vorsprechen. Deren Adressen werden immer angegeben. Wenn sie dem Patienten nicht glauben, dann fragt dessen Nachbarn und sie werden die Wahrheit hören. Sie werden vernehmen, daß diese Behandlung hunderte von Patienten absolut heilte, nachdem jede andere Medizin fehlschlug. Nehmt keine Medizinen mehr in den Magen. Prof. Koch's Einathmung der Medizin verrichtet Großes unter dem Chicagoer Publikum. Zweifelt so viel Ihr wollt, bis Ihr untersucht habt, aber untersucht und findet die Wahrheit heraus. Die Aerzte verlangen scharfe Kritik. Ihre Heilungen vertragen die Untersuchung.

Wenn sie die Mittel besitzen, menschliche Leben zu retten und diese Mittel dem leidenden und sterbenden Publikum nicht bekannt machen wollten, warum würde es dann nicht ebenso feige wie verbrecherisch sein, diese Mittel dem leidenden Publikum nicht auch in der wirksamsten Weise bekannt zu machen? Sehet die Patienten selbst und findet die wahren Thatsachen des Falles heraus. Thatsachen lassen sich nicht leugnen.

Die Koch'sche Lungen-Kur ist unter der unmittelbaren Aufsicht des Medical Council, welches aus Aerzten von unbezweifelter Fähigkeit zusammengesetzt ist. Sie nehmen das ganze Gebäude über dem ersten Flur von No. 84 Dearbornstraße ein, wo sie in allen verwickelten Fällen zur Berathung zusammentreten. Alle bekannten Hülfsmittel sind da zu finden, sieben Aerzte sind im Dienst und vierundzwanzig kommen in den Council-Versammlungen zweimal die Woche zusammen, welche in diesem Institut zu besonderen Consultationen abgehalten werden. Für ärztlichen Rath und die erste Versuchsbehandlung wird dem Patienten nichts berechnet.

Theo. Philipp,

General-Passagier-Agent der Hansa-Linie und Baltic-Linie,

Agent für die Französische, Hamburg-Amerika, Niederländische, Nordd. Lloyd und Red Star Linien, sowie sämmtlichen britischen Linien.

48 Süd Clark Str.

(neben dem Sherman House.)

Billige Preise nach und von **Deutschland** in allen Klassen.

Von Chicago jeden Sonntag, Montag, Dienstag und Donnerstag.

DEUTSCHES REGHTSBUREAU

(gesetzlich inkorporirt.)

Erbschafts- und Nachlaß-Regulirungen.

Konsularische Beglaubigungen.

Notariats-Amt,

zur Anfertigung von Vollmachten, Testamenten und Urkunden. — Vormundschaftssachen sowie Kollektionen und Rechtssachen jeder Art besorgt.

Korrespondenz pünktlich und kostenfrei beantwortet.

ALBERT MAY, Rechtsanwalt.

48 S. CLARK STR., (neben dem Sherman House.)

Auskunft gratis. Offen Sonntags Vorm

Servirt Euren Gästen

das beliebte Sommer-Getränk

Champagne Fizz

(Copyrighted 1896.)

—das an warmen Nachmittagen so erfrischt! Erheiternd, aber nicht berauschend.

„Einen Nickel kostet die Flasche."

Servirt in allen Schankzimmern. Achtet auf die Etikette an der Flasche. Hütet Euch vor Nachahmungen.

CHICAGO CONSOLIDATED BOTTLING CO.,

JOHN A. LOMAX, Präs.

14 bis 18 Charles Place, CHICAGO.

Telephon Express 327. 16junimlm

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer......1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage......2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich......6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei......$5.00

Werthlose Zahlen.

Während der letzten Zolldebatte im Senat kündigte Senator Allison an, daß nach seiner Berechnung das neue (noch schwebende) Zollgesetz im ersten Jahre, also im Rechnungsjahre 1897—98, welches mit dem 30. Juni 1898 schließt, $180,000,000 und im nächsten Rechnungsjahre (1898—99) $210,100,000 an Zolleinnahmen ergeben würde. Diese Angabe kann aber nur als die sehr unmaßgebliche Meinung des Herrn Senators angesehen werden. Alle derartigen Zukunftsschätzungen schossen bisher immer weit über das Ziel hinaus und wir werden diesmal schwerlich eine Ausnahme erleben.

Am Vorabende vor der Annahme des McKinley-Gesetzes (im September 1890) erklärte Senator Aldrich im Senate, daß nach genauer Berechnung die Bill eine jährliche Ermäßigung der Zoll-Einnahmen um von 42 bis 43 Millionen ergeben würde. Die Einnahmen sanken aber im Rechnungsjahre 1892 um 52¼ Millionen und im Jahre 1894 (als die Wilson-Bill noch nicht angenommen war) um 94 Millionen im Vergleich zu 1890.

Nach der Amendirung der Wilson-Bill durch den Senat schätzte Sekretär Carlisle die Einnahmen aus derselben auf rund $185,000,000, sechs Monate später ermäßigte er diese Schätzung auf $160,000,000, prophezeite aber für das folgende Jahr eine Einnahme von $185,000,000. Auch die zweite für das Jahr 1895 gegebene Schätzung erwies sich später als noch um 8 Millionen zu hoch und die Zoll-Einnahmen von 1896 blieben um volle 25 Millionen hinter Herrn Carlisles sehr sorgfältiger und mit der Absicht, der Wahrheit nahe zu kommen, gemachten Berechnung zurück.

Angesichts dieser Erfahrungen kann man sämmtliche sogenannten „Berechnungen“ nur als Muthmaßungen ansehen, das „Berechnen“ ist nichts als „Rathen“. Senator Aldrich hat sich die gemachten Erfahrungen übrigens eine Lehre sein lassen und schon mehrmals die betrübsame Prophezeiung gemacht, daß das vorgeschlagene Zollgesetz dem Defizit des Staatshaushalts nichts werde anhaben können. Wenn man in Betracht zieht, daß in den vier Monaten März bis Juni (einschl.) für $98,000,000 mehr eingeführt wurde, als im Vorjahre, und daß diese Mehreinfuhr rein spekulativ war und auf Waaren entfällt, die durch die neue Zollvorlage von der Freiliste genommen oder bedeutend höher verzollt werden, so läßt sich für das laufende Rechnungsjahr höchstens eine noch geringere Zolleinnahme als im Vorjahre und eine Mehrung des Defizits — beileibe aber kein Ausbieweltschaffen desselben — erwarten. Denn jenes Mehr von 98 Millionen dürfte durch die Importzahlen für Juli (also bis zum Inkrafttreten der neuen Zollsätze) auf $110,000,000 angewachsen und damit nahezu ein Viertel des nächstjährigen Bedarfs an zollpflichtigen Gegenständen gedeckt sein. Die Gesammtbewerthung zollpflichtiger Waaren stellte sich für das Rechnungsjahr 1896 auf $410,000,000.

„Die wichtigste und dringendste Aufgabe“ (nach McKinley), ein Zollgesetz zu schaffen, welches dem Bundesdefizit unfehlbar den Garaus macht, dürfte der Kongreß mit seinem Zollgesetz jedenfalls nicht erfüllen. Darüber, ob das Gesetz seine andere unausgesprochene Absicht, für geleistete politische Dienste zu belohnen, erfüllen wird, werden die Trusts und beschützten Industrien entscheiden können. Die Antwort auf diese Frage wird aber wahrscheinlich „ja“ lauten müssen.

Texanische Pläne.

In Texas bereiten sich große Dinge vor. Die texanischen Farmer werden in den Tagen vom 17. bis zum 21. Juli in Sitzung sein — diejenigen, welche sich zum populistischen Glauben bekennen, als Mitglieder der „Texas Farmers' Alliance“ in Dallas, die sich für Demokraten ausgebenden Farmer als Angehörige der „State Grange“ in Dublin; von republikanischen Farmern wird nichts gesagt, und man darf daher annehmen, daß es solche im Staate vom „einsamen Stern“ nicht gibt, oder doch, daß ihre Zahl so gering ist, daß sie keine Rolle spielen. Die politische Zugehörigkeit spielt übrigens auch gar keine Rolle, denn es wird mitgetheilt, daß alle politischen Meinungsverschiedenheiten in den Hintergrund traten — dahin geschwunden sind, wie der Nebel vor dem aufsteigenden Sonnenlicht vergeht — vor dem einen Gedanken, der alle texanischen Farmer beseelt: die Eisenbahnfrachten für ihre Produkte auf wenig oder nichts herabzudrücken. Dieser Gedanke soll auf den beiden großen Farmerversammlungen zu einem festen Feldzugsplan ausgearbeitet werden, den man dann unschwer mit vereinter Kraft in der Gesetzgebung des Staates durchzuführen hofft.

Mehr vielleicht noch wie die Farmer anderer Staaten haben die Landwirthe von Texas seit Jahren über die hohen Frachtsätze der Bahnen geklagt, und schon vor längerer Zeit wurde dort unten der Vorschlag gemacht, eine oder mehrere Staatsbahnen zu bauen, welche den blutsaugerischen Bahngesellschaften das Handwerk legen sollen. Wenn dieser Gedanke nicht schon zur Ausführung gelangte, so lag das nicht an dem guten Willen, sondern nur daran, daß man sich nicht darüber einig war, auf welche Weise solche Staatsbahnen beschafft werden können. So ganz einig ist man sich darüber auch jetzt noch nicht, aber man ist zu dem Entschluß gekommen, etwas zu thun, oder richtiger den Staat zu zwingen, etwas zu thun, und zwar von der Oklahoma-Grenze bis zum Golf eine Bahn zu bauen, deren Frachtsätze auch für die übrigen (im Privatbesitze befindlichen) Bahnen im Staate „maßgebend werden müßten.“ Ueber den nächsten wichtigen Punkt: der Beschaffung der Mittel für diesen großen Bahnbau, gehen die Ansichten noch etwas, aber nicht weit auseinander. Die populistischen zur Fahne der „Alliance“ schwörenden Farmer verlangen einfach, daß der Staat für den zum Bahnbau nöthigen Betrag Bonds verkaufe und dann den Bau rüstig in die Hand nehme. Nichts einfacher als das! Papier ist billig, die Unterschriften kosten so gut wie nichts (dazu sind die Staatsbeamten ja da) und die Verzinsung macht vorläufig noch keine Sorgen. Nur her mit der Bahn, das Uebrige wird sich schon finden.

Die sogenannten Demokraten — die State Grange-Farmer — haben einen etwas anderen Plan. Man sollte fast meinen, sie seien etwas klüger, als ihre populistischen Kollegen (oder auch dümmer, je nachdem), denn sie scheinen zu ahnen, daß solche Bahnbau-Bonds nicht besonders begehrt sein werden im Geldmarkt. Ihnen schwant wohl, daß die Rothschilds und die übrigen Vertreter der Geldmacht sich um solche texanische Bahnbonds nicht besonders reißen würden, und sie schlagen deshalb vor, Gouverneur Hoggs Gedanken zur Durchführung zu bringen und die Schulfonds in staatlichen Eisenbahnbonds anzulegen. Sie wollen mit den blutsaugerischen Geldmächten absolut nichts zu thun haben und empfehlen — weil die Schulfonds wahrscheinlich höchstens zur Beschaffung des nöthigen Materials ausreichen würden — deshalb weiter, zum Bau der Bahn die Sträflinge zu verwenden, und die dabei noch nothwendige freie Arbeit mit Anweisungen oder Hypotheken auf die Einnahme der zu bauenden Bahn zu bezahlen. In gleicher Weise sollen die Zinsen auf die zur Beschaffung von Schienen, Schwellen, Wagen und Lokomotiven u.s.w. verwendeten Schulgelder gedeckt werden. Man würde vermuthlich auch gern für diese Artikel mit „Mortgages“ auf die zukünftigen Einnahmen bezahlen, wenn die Schienen-, Wagen- und Lokomotiven-Fabrikanten nicht die unangenehme Angewohnheit hätten, baare Dollars und noch dazu Gold-Dollars für ihre Waare zu verlangen.

* * *

Die klugen Populisten wollen die Bahn einzig und allein mit Papier bauen. Die noch klügeren sogenannten Demokraten ahnen, daß diese Papierchen schwer an den Mann zu bringen wären und wollen sich mit den Schulgeldern helfen und die künftigen Einnahmen verpfänden. Aber die Klugen und die Klügeren können anscheinend nicht über ihre Nasenspitze hinaussehen; sie wissen nicht, oder scheinen nicht zu wissen, was jeder einzelne Bürger aus eigener Erfahrung wissen muß, daß nämlich Alles auf Kredit Gekaufte oder Geschaffene viel theurer zu stehen kommt, als das Baar bezahlte. Selbst bei völliger Ehrlichkeit im Bau und in der Verwaltung müßten die Herstellungskosten der Bahn sich außer allem Verhältniß hoch stellen, und die Verzinsung müßte eine dementsprechend hohe sein. Die Zinsen — vom Kapital ganz abgesehen — werden aber bezahlt werden müssen, und das dazu nöthige Geld muß durch Frachten aufgebracht werden. Es ist völlig unerklärlich, wie man bei solcher Sachlage für eine solche Bahn ein Bestehen bei niedrigeren Frachtraten erhoffen kann, wenn man im Auge behält, daß überall und immer in demokratischen Gemeinwesen der Staatsbetrieb ungleich kostspieliger ist als der Privatbetrieb.

Wenn jene texanischen Farmer nicht unglaublich kurzsichtig und aller finanzwirthschaftlichen Kenntnisse bar sind, dann sind sie unehrlich und tragen sich mit dem unausgesprochenen Gedanken, die Zinsen auf die Bonds dereinst, wenn möglich, nicht zu bezahlen.

Eine auf Papier gebaute Staatsbahn könnte nur eine schwere Last werden für das Volk von Texas.

Der Kampf gegen den „Umsturz“.

Im preußischen Herrenhause hielt am 24. Juni Herr von Puttkamer eine begeisterte Rede für die Vereinsrechtsnovelle, eine Rede für das Sozialistengesetz, dessen Faden man einst zum Schaden des Landes zerrissen habe und jetzt wieder aufnehmen und fortspinnen müsse. „Ungezählte Schaaren königstreuer, patriotischer, besonnener Männer“ haben angeblich mit großem Schrecken und großer Bekümmerniß der bisherigen Art zugesehen, wie man den Kampf gegen die Umsturzparteien führte, und lebhaft beklagt, daß man mit verschränkten Armen der Gefahr gegenüberstand. Von den Wirkungen des Sozialistengesetzes redet der frühere preußische Minister des Innern mit einer Liebe, wie ein Vater von seinem Kinde.

Zu dieser großen Rede sagt eine freisinnige Berliner Zeitung: „Herr v. Puttkamer redet davon, daß erst nach dem Erlöschen des Sozialistengesetzes die Sozialdemokratie lawinenartig zugenommen habe. Er scheint zu vergessen, wie sich die Dinge unter der Herrschaft jenes Gesetzes entwickelt haben, zum großen Theil dank seiner eigenen Politik. Im Jahre 1881 zählte die Sozialdemokratie bei den Reichstagswahlen 311,961 Stimmen, sie wuchs — unter dem Sozialistengesetz — im Jahre 1884 auf 549,900, 1887 auf 763,128, 1890 auf 1,427,298 Stimmen. Die Wahlen von 1890 erfolgten am 20. Februar, das Sozialistengesetz hörte erst am 1. Oktober auf. Gerade unter dem Sozialistengesetz ist also die Sozialdemokratie lawinenartig gewachsen, in einem einzigen Jahrzehnt um 1,115,337 Stimmen, während sie nach der Aufhebung des Gesetzes nur um 359,440 Stimmen zugenommen hat. Aber ist diese Zunahme etwa auf die Aufhebung des Gesetzes zurückzuführen? Höchstens hat das Ausnahmegesetz, wie manche Kuren, noch nachgewirkt. In der Hauptsache aber rührt das Wachsthum der Partei von ganz anderen Umständen her als der Unzulänglichkeit der Polizeimittel. Wer die Geschichte des letzten Jahrzehnts unbefangen verfolgt, wird darüber nicht im Zweifel sein. Maßnahmen im Geiste des Junkerthums und des Polizeistaates führen nothwendig zur Verstärkung aller extremen Strömungen. Wo aber eine volksthümliche, freiheitliche Politik geführt wird, da kommt die Sozialdemokratie nicht auf, wie in England und Ungarn. Sie hat schon in Würtemberg nichts zu bedeuten, wo es gar kein Vereinsgesetz gibt, während unter dem strengen Vereinsgesetz Sachsens die Sozialdemokratie immer weitere Fortschritte macht. Aber es ist müßig, Politiker wie die Herren v. Puttkamer und Genossen auf solche Thatsachen zu verweisen. Für sie gibt es kein Heilmittel gegen den „Umsturz“, als die Polizei und allenfalls die Kirche. Daß die Beschlüsse, welche die Kommission des Herrenhauses in ihrer heutigen Sitzung gefaßt hat, auf ein kleines Sozialistengesetz hinausliefen, kann somit nicht überraschen, und es ist auch kaum zweifelhaft, daß das Plenum den Beschlüssen der Kommission beitreten wird. Ebenso wenig zweifelhaft ist allerdings, daß diese Beschlüsse nur zur Verstärkung der Sozialdemokratie beitragen werden. Das wird die „Abrechnung“ bei den nächsten Wahlen zeigen.“

Ein grossartiger Umschwung

Folgte gutem Rath und erfreue mich jetzt bester Gesundheit.

CHICAGO, ILL.—„Ich litt an Ausschlag im Gesicht und befand mich müde und matt. Ich konnte keine ganze Nacht durch schlafen, und wenn ich Morgens früh erwachte, hatte ich Kopfschmerzen und fühlte mich ermüdet. Auf Anrathen fing ich an, Hood's Sarsaparilla zu nehmen, und nachdem ich drei Flaschen davon gebraucht hatte, waren meine Kopfschmerzen verschwunden, das Gefühl der Ermüdung ist fort, ebenso die Mitesser im Gesicht, ich schlafe jetzt gut und habe guten Appetit.“ CHARLES S. THOMPSON, 768 Carroll Ave. 3

Hood's Pillen haben leichte und erfolgreiche Wirkung. 25c.

Lokalbericht.

Feuer.

Die alten Eisschuppen der Knickerbocker Co. an Lake Ave. abgebrannt.

Mehrere Feuerwehrleute durch die Hitze übermannt oder anderweitig zu Schaden gekommen.

Um halb sechs Uhr gestern Abend brach in einem der schon längere Zeit unbenutzt gewesenen Eisschuppen der Knickerbocker Co., Ecke 55. Straße und Lake Ave., Feuer aus. Die Flammen griffen mit rasender Geschwindigkeit um sich, zerstörten die Eishäuser und ergriffen auch das große auf den Baustellen No. 5451—5453 stehende Miethshaus. Bei der Bekämpfung des Feuers sind mehrere Mitglieder der Feuerwehr durch die Hitze überwältigt worden und die Treppen des genannten Miethshauses herabgestürzt. Andere wurden durch fallende Glasscheiben verletzt. Die Verwundeten und die Bewußtlosen wurden auf Ersuchen der Frau O. H. Ward von No. 189 54. Place auf den Rasenplatz vor der Wohnung dieser Dame gebracht und dort verbunden und verpflegt. Die zu Schaden gekommenen Feuerwehrleute sind: Kapitän Theodor Nelson von der Spritzen-Kompagnie No. 45, Lieutenant Frank Goodwin von Spritzen-Kompagnie No. 19, Fahrer William Allaby von der 19. Kompagnie, und die Schlauchhalter Frank Faultner, Chas. Thompson, Wm. T. Donoghue und Kelly. — Ein gewisser Paul Head, der den Feuerwehrleuten bei den Löscharbeiten behilflich war, wurde ebenfalls von der Hitze überwältigt, und Frau Ellen Hayes von No. 5481 Lake Ave., 65 Jahre alt, wurde während des Brandes vor Hitze und Aufregung in ihrer Wohnung ohnmächtig.

Ein Leser der „Abendpost,“ Herr Karl Schultz von No. 1157 Albany Ave., berichtet diesem Blatte aus Milwaukee über eine große Lebensgefahr, in welcher dort der in hiesigen turnerischen Kreisen wohl bekannte Maschinenbauer Franz Mooß geschwebt hat. In dem Kosthause desselben, No. 564 3. Straße, brach nächtlicher Weile Feuer aus, und Mooß, der bei dem Feuerlärm nicht erwachte, wäre nahezu erstickt. Ein Hausgenosse schaffte ihn noch im letzten Moment glücklich in's Freie. — Herr Mooß, der hier an der Burling Straße wohnt, arbeitet zur Zeit in Milwaukee für eine Brückenbauer-Firma. Er hat hier vor zwei Jahren am Lincoln Park Ehre eingelegt, indem er die 12jährige Mila Horn, welche nahe daran war, im See zu ertrinken, mit großer Lebensgefahr aus den hochgehenden Wellen rettete.

* Salvator und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewg. Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

* Der Apotheker A. M. Bronson, von Nr. 381 West Van Buren Straße, ist unter der Anklage, geistige Getränke ohne die vorgeschriebene Lizens verkauft zu haben, in Haft genommen worden. Als Kläger fungirt ein gewisser M. Domenowski, wohnhaft Nr. 2517 Milwaukee Avenue.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Eis für die Armen.

Herr Henry C. Lytton, der Besitzer des allbekannten Geschäftshauses „The Hub“, hat mit der „Knickerbocker Ice Company“ einen Kontrakt zur Lieferung von 500,000 Pfund Eis abgeschlossen, das unter den Armen der Stadt zur unentgeltlichen Vertheilung kommen soll. 3500 Familien sollen auf diese Weise mit je 150 Pfund in sechs Lieferungen à 25 Pfund bedacht werden. Um sicher zu gehen, daß die Vertheilung auch den Bedürfnissen entsprechend vorgenommen wird, ersucht Herr Lytton die Geistlichen der Stadt, in den nächsten Tagen Namen und Adressen aller derjenigen Familien in ihren Gemeinden oder Bezirken, welche zu arm sind, um Eis kaufen zu können, an die Office des „Hub“ einsenden zu wollen. Ohne Zweifel wird diese hochherzige Gabe nicht minder willkommen sein, als es die nun schon seit mehreren Wintern seitens desselben Geschäftes erfolgte freie Lieferung von Kohlen gewesen ist.

Evangelischer Gottesacker.

Um den Mitgliedern der hiesigen Gemeinden der „Deutschen Ev. Synode von Nord-Amerika“ Gelegenheit zu geben, den neuangelegten Gottesacker „Eden“ einmal persönlich in Augenschein zu nehmen, ist seitens des Direktoriums für morgen ein gemeinschaftlicher Ausflug dorthin geplant worden. Der Spezialzug der Wisconsin Central-Bahn verläßt das Grand Central Depot, an Harrison Straße und Fifth Avenue, um halb 2 Uhr Nachmittags, hält an Halsted Str., Blue Island Ave., Ashland Ave. und Ogden Ave. an und trifft um 7 Uhr Abends wieder hier ein. Fahrkarten zu 50 Cents das Stück sind auf dem Bahnhofe erhältlich.

Todes-Anzeige.

Deutscher Krieger-Verein.

Den Kameraden des Vereins zur Nachricht, daß Kamerad **Aug. Wieber** gestorben ist. Die Beerdigung findet findet am Sonntag, den 11. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 144 Menominee Straße, nach Graceland statt. Die Kameraden sind ersucht, um 1 Uhr in der Nordseite Turnhalle anzutreten.

Georg Buettner, Präsident.
Franz Kwiatkowski, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß gestern Nachmittag, ½ 6 Uhr mein lieber Mann und unser lieber Vater **Eduard Retzlaff** im Alter von 39 Jahren nach langem Leiden verschieden ist. War langjähriges Mitglied des Aurora Turn-Verein und Gründer der Gesangs-Sektion desselben; Bruder der A.O.U.W. Loge Wicker Park 104. Die Beerdigung findet Sonntag, den 11. Juli, 1 Uhr 30 vom Trauerhause, 95 Brigham Str., nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten

Hatty Retzlaff, Gattin.
Hatty und **Laura**, Kinder.
Ida Peuner, Schwester.
Ernst Peuner, Schwager.
Sophie Gutschke, Schwägerin.
Hermann Gutschke, Schwager. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater, **Bernhard Buschfeldt**, im Alter von 47 Jahren am Donnerstag, den 8. d. Mts., Abends 8 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Juli, 1½ Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 560 N. Halsted Str., Ecke Rees Str., nach der St. Theresia-Kirche und von dort nach St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Buschfeldt, Gattin.
Jakob Buschfeldt, Sohn.
Joseph Büttner, Schwager.
Maria Büttner, Schwägerin,
nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Allen Bekannten und Verwandten zur Nachricht, daß **Anna Maria Staudenmaier**, geb. Schmid, von Dettenhausen bei Tübingen (Württemberg), nach einem langen aber schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet nächsten Sonntag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 3601 Hermitage Ave., nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Dorothea und Albert Bauer, Julia und Anna Staudenmaier, Kinder.
Margaretha Schmid, Mutter.
Katharine Dinkelacker, Schwester.
Christ. Dinkelacker, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater **Karl Klinge** im Alter von 53 Jahren am 10. Juli sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 11. Juli, vom Trauerhause, 1531 Bronson Str., nach der Grand Trunk, um 12:30 Uhr nach Mt. Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen: **Anna Klinge**, Gattin.
Sophie und **Lizzie Klinge**, Töchter.
Karolina Bachmann, Karoline Roßner, Lizzie Berger, Sophie Stark, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater **Franz Patzke** im Alter von 47 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 12. Juli, vom Trauerhause, 1606 51. Str., um ½ 12 Uhr nach der Augustinus Kirche und von da mit der Grand Trunk nach St. Mary Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Anna Patzke, geb. Gerlach, Gattin.
Josephine, Wilhelmine, Anna, Franz, Kinder.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter **Sophia Just** am Freitag, den 9. Juli, nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt Sonntag um halb neun Uhr vom Trauerhause, 731 Sheffield Ave., nach La Porte, Ind.

Bertha, Hermann, Minna, Albert, Mathilde, Alma, Martha Just, Kinder.
Wilhelm Dollnig, James McCoy, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Eckentwig No. 2.

Den Beamten, Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder **Fred. Taschinski** heute, den 10. Juli, Morgens 2 Uhr, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 12. Juli, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 792 W. 19. Str., nach Konkordia. Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr, in der Vereinshalle, 600 Blue Island Ave.

Alfred Heim, Meister.
Fritz Jentzen, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen, **Emma Farber**, heute morgen um ½5 Uhr im Alter von 8 Monaten und 7 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Juli, vom Trauerhause, 858 W. 20. Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen. frsa

Wilhelm u. Wilhelmine Farber, Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter **Louisa Wedel** im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Juli, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 571 15. Place.

Karl Wedel, Gatte.
Ferdinand Schulz, Sohn,
nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte **Gottlob Müller** nach langem schwerem Leiden gestorben ist. Das Begräbniß findet Sonntag, den 11. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Alexianer Brüder-Hospital nach Rose Hill statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Sophia Müller, Gattin, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Court Scheffel 224, J. O. F.

Den Beamten und Brüdern des Court hiermit zur Nachricht, daß Bruder **Gottlob Müller** gestorben ist. Begräbniß findet statt vom Alexianer Brüder Hospital, Sonntag Nachmittag punkt 2 Uhr nach Rose Hill in Kutschen.

Gustav Radler, C. R.
Christ. Kastner, R. S.

Katarrh geheilt.

Der wunderbare und fortgesetzte Erfolg der McCoy & Wildman Behandlung.

Frau A. Linn legt Zeugniß ab zum Besten der leidenden Menschheit.

Tausende leiden Jahre lang und fristen eine elende Existenz, während sie bei richtiger Behandlung gesund sein und zum Wohl und Glück Anderer mit beitragen könnten. In vielen Fällen ist es nicht einmal ihre eigene Schuld, denn sie probiren viele Doktoren und Quacksalber, aber Geschick und Kunst findet sich nicht so leicht. Kein Mensch kann ein Expert in jedem Zweige der Heilkunde werden, deshalb sind Spezialisten für das höchste Gut der Menschheit erforderlich.

Dr. Wildman hat dem Publikum Beweise geliefert, die genügen, um selbst den größten Zweifler zu überzeugen, daß seine Methode, Katarrh und bronchitische Leiden zu behandeln, von außerordentlichen Erfolgen begleitet ist, besonders in chronischen Fällen, in welchen andere medizinische Berühmtheiten keinen Erfolg hatten. Die untenstehende Erklärung wird die Geschicklichkeit und Kunst des obengenannten Arztes dokumentiren.

Frau A. Linn, Batavia, Ill.

„Ja, ich zog auf's Land, denn ich glaubte, es würde meiner Gesundheit zuträglicher sein“, gab Frau Linn zur Antwort auf die Frage, weshalb sie die Stadt verlassen hätte. „Aerzte verordneten es mir; ich befand mich in schlechter Verfassung. Meine Nase war vollständig verstopft und hatte ich durch den Mund zu athmen. Fortwährend entwickelte sich Schleim, der mir in den Hals herabtropfte, in Folge dessen ich unausgesetzt husten und spucken mußte. Mein Magen gerieth außer Ordnung und nie war ich frei von Kopfschmerz. Ja, ich probirte Aerzte, fünf Monate lang wurde ich mit Sprühapparaten, Einathmungen und dergleichen behandelt, aber vollkommen erfolglos. Es hat mich einen Haufen Geld gekostet, und anstatt besser zu werden, wurde mein Zustand täglich schlimmer. Schließlich verlor ich alles Zutrauen zu den Aerzten, denn die Ueberzeugung drängte sich mir auf, daß dieselben irgend Etwas versprechen, nur um Euer Geld Euch aus der Tasche zu locken. Auf Anrathen eines ehemaligen Patienten Dr. Wildmans, der mir sagte, daß Dr. Wildman mich anständig behandeln würde, begab ich mich in dessen Behandlung. Er theilte mir mit, daß ich in der Nase ein Gewächs hätte, welches entfernt werden müßte. Er entfernte es sofort und ich verließ seine Office dankerfüllt, — seit drei Jahren zum ersten Male athmete ich wieder durch die Nase, und jetzt, nach zweimonatlicher Behandlung, bin ich vollkommen wieder gesund.“

Frau Linn wohnt in Batavia, Ill., und wird oben Gesagtes gerne bestätigen.

Konsultation frei mündlich in der Office oder brieflich.

Wir behandeln erfolgreich Katarrh, Asthma, Bronchitis, Rheumatismus und alle Krankheiten der Nase, Kehle, Lungen, Magen und der Haut.

Drs. McCoy & Wildman
224 State Str.,
Chicago, Ill.
Office-Stunden 9:30 Vorm. bis 4 Nachm., 7—8 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin **Elisabeth Wilhelm** den 9. Juli, um 8 Uhr Abends, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Juli, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 6823 S. Green Str., nach St. Marie Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen.

Peter Wilhelm, Gatte.
Katharina Baier, Maria Jansen, Töchter.
Johann Wilhelm, Sohn.
Susanna Wilhelm, Schwiegertochter.
E. Joseph Jansen, Schwiegersohn,
nebst Enkeln und Urenkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte **August Wieber** im Alter von 56 Jahren heute Nacht 11 Uhr 30 Minuten nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. Juli, Nachmittags 2 Uhr, von 144 Menomonee Str., nach Graceland statt. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin

Christine Wieber.

Piknik und Sommernachtsfest
verbunden mit **Preiskegeln** des
Teutonia K. P. Club
Sonntag, den 25. Juli 1897, in
BELMONT GROVE
an der Ecke von Clybourn, Western u. Belmont Aves.
5 Cash Preise für die besten Kegler.
Alle Arten Spiele und Races für Jung und Alt werden arrangirt u. elegante Preise an die Gewinner vertheilt. Musik: Meinkens Militär Band.
Bicycles checked. Eintritt 25c.
Clybourn, Belmont und Elston Ave. Cars fahren zum Piknik Platz. 10,17,24jl

Gemeinschaftliches Pik-Nik
mit **FAHNENSTIFTUNG** des
P. Schoenhofen Kranken-Unterstützungs-Vereins und P. Schoenhofen Edelweiß Männerchor,
am **Sonntag, den 1. August '97**, im **Central Grove**.—Spezial-Züge der Chicago & Northern Pacific R. R. verlassen Haupt-Depot, Harrison Str. und 5. Ave., um 9:40. und 12:40 Vormittags, halten an Halsted Str., Blue Island Ave., Ashland Ave. und Ogden Ave.—Tickets **50c** @ Person.—NB. Falls Regenwetter eintritt findet am darauffolgenden Sonntage das Piknik statt. 10,17,23jl

Großes Piknik und Sommernachtsfest
— veranstaltet vom —
Deutschen Krieger-Verein von Chicago.
Preisschießen, Volksspiele und Feuerwerk
im **kleinen Nord Chicago Schützen-Park**,
am **Sonntag, den 18. Juli 1897.**
Anfang 1 Uhr. Eintritt **25 Cents**
Clybourn Ave. und Lincoln Ave.-Cars führen zum Park. 26jn,17jl **Das Komite.**

2. großes Piknik u. Sommernachts-Fest
veranstaltet von der
Schweizer-Musik von Chicago
unter gefl. Mitwirkung der Schweizer Musik-Kapelle von Milwaukee, in
Fritz' Grove, Ecke Clybourn und Webster Aves.,
SONNTAG, DEN 11. JULI 1897.
Tickets 25 Cents die Person. Kinder unter 12 Jahren frei. jl,3,9,10

DIVERSEY BATHING BEACH,
Chicagos feinster Badeplatz,
am Fuße von Diversey Boulevard, Nordende von Lincoln Park.
Elektrisch erleuchtet. Für Damen und Herren.

Zum Besten der
Neuen St. Pauls-Kirche,
Orchard Str. und Kemper Pl.
Großes Volksfest
am **Mittwoch, den 14. Juli**, im **Nord Chicago Schützenpark.**
Eintritt **25 Cents.**

Exkursion un Piknik
— von de —
Plattd. Gilden von de Nordwest-Sied un Plattd. Gilde Männerchor,
an Sünndag, 18. Juli 1897,
in **River Grove**, Desplaines. Tickets **50c** @ Person, mit Fahrt. Kinner unner 12 Jahren frie. Züge verlaten Nordwestern-Depot von Kinzie un Wells Str. punkt 9:30 und 12:30. Anhalteplätze Clybourn Junktion, Maplewood und so weiter.

Zweites großes Piknik
des
Deutschen Frauen-Vereins Louisa
am **Sonntag, den 11. Juli 1897,**
in **Vollmers Grove (Bowmanville).**
Tickets 15c @ Person.
☞ Man nehme Lincoln Ave. und Bowmanville Cars bis zum Grove.

Schiller-Theater.
103 Randolph Straße.
Beste Vorstellung der Saison.
„Es ist Ihnen gar nicht so warm, wenn Sie im Schiller-Theater der Aufführung von
“Bohemian Girl”
beiwohnen, denn die Temperatur daselbst ist angenehm kühl.“ Ein guter reservirter Platz für **25c.** bw

Freie Theater-Vorstellung!
jeden Abend und Sonntag Nachmittag in **SPONDLYS GARTEN**
N. Clark Str., 1 Bl. nörd. vom Ferris Wheel.

FERRIS WHEEL PARK — **Das Rad, Vaudeville** und die **Weltausstellung im Kleinen**
Limits Car.
Fahrt im Rad frei an Wochentagen Nachmittags. 2 Vorstellungen täglich. Eintritt **25 Cents.** —sa

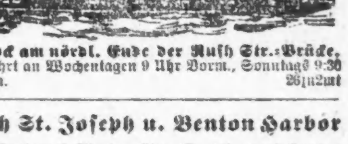
Tivoli-Garten
Neu! **149 und 151 East North Ave.** Neu!
Oskar Schmoll, Dir. Emile Klöpfel, Stage Mgr.
H. Althaler, Eigenthümer.
Samstag, den 10. u. Sonntag, den 11. Juli: Große Eröffnung des mit allen modernen Verbesserungen eingerichteten und aufs Feinste dekorirten Tivoli-Gartens. Der Tivoli-Garten ist eigens für eine Konzert-Halle erbaut, hell, hoch (17 Fuß), luftig und bedeckt einen Flächenraum von 3750 Quadratfuß. Brilliante Beleuchtung und elektrische Fächer. Die schönste Bühne der Nordseite. 3 große bequeme Ausgänge und vollständig neue Einrichtung. Ein vollständig neues Programm. Musikalische, gesangliche und komische Vorträge wechseln fortwährend ab. Nach halb 12 Uhr: Großer Ball. Samstag: Anfang 7 Uhr. Sonntag Matinee: Anfang 2 Uhr. Zu recht zahlreicher Betheiligung Jedermann einladend, zeichnet
H. ALTHALER, Propr.

THE TERRACE,
Wenzels Dach-Garten,
Ecke Calumet Av. und 51. Str.
Neben der Station der Südseite-Hochbahn.
Jeden Wochentag Abends und Sonntag Nachm. und Abends:
Großes Konzert
— von —
Charles Quinns Kapelle,
...Eintritt frei...
Für die auserlesensten Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.—Hauptsammelplatz der Radfahrer.—Genügend Schutz gegen ungünstiges Wetter. 16jnmf1m

Bismarck Garden,
EVANSTON AVE., HALSTED und GRACE STR.
Täglich Konzerte.
Montag: Wunsch-Programm.
Mittwoch: Solisten-Abend.
Freitag: Venetianische Nacht.
Sonntag Morgen: Populäres Frei-Konzert.
Sonntag Abend: Weber-Quartett.

GOODRICH LINE
MILWAUKEE DAILY **$1.00 And RETURN**
VIRGINIA
Leaves **CHICAGO**
9.00 a.m. Week Days
9:30 a.m. SUNDAYS
Return'g reaches Chicago about 10 p.m.
DOCKS FOOT MICHIGAN AV.
5jn,jmm—15ag

Whaleback-Exkursion!
nach **Milwaukee** und zurück auf dem berühmten Dampfer **CHRISTOPHER COLUMBUS**
$1.00 für die **Rundfahrt.**



Dock am nördl. Ende der Rush Str.-Brücke. Abfahrt an Wochentagen 9 Uhr Vorm., Sonntags 9:30 Vorm. 26jn2mt

Nach St. Joseph u. Benton Harbor
— Graham & Morton Line Dampfer verlassen den Dock, Fuß von Wabash Ave., um 9 Uhr 30 Min. Vorm. und 11 Uhr 30 Min. Abends, einschließlich Sonntags. Spezial-Fahrt 2 Uhr Nachm. Samstags und 10 Uhr Vorm. Sonntags. Rundfahrt-Exkursionen, Abfahrt 9:30 Vorm., $1.00; Ankunft von der Rückfahrt um 8 Uhr 30 Min. Abends. 30jmifamo2m

Aurora Turnhalle, Ecke Milwaukee Ave. und Huron Str.
Die **Aurora-Turnhalle** wird mit einem Kostenaufwande von $5000 renovirt werden und steht dem Publikum zur Abhaltung von Festlichkeiten unter den günstigsten Bedingungen zur Verfügung.—„Der 4. Mann zum Skat ist jederzeit willkommen.“
—10jl LUDWIG SCHINDLER, Verwalter.

Achtung, Wirthe!
Die Angebote (per Keg) für die Bars vom vereinigten **Piknik** des **Order Mutual Protection** im Nord Chicago Schützenpark können bis zum 16. Juli, Abends an **Chas. Gutjahr, 3 Mohawk Str.**, schriftlich eingeschickt werden. Am Samstag Abend, den 17. Juli, in Jungs Halle, 106 Randolph Str., werden dieselben in der Komite-Sitzung geöffnet und an den Meistbietenden vergeben, und muß Derjenige, welcher den Kontrakt erhält, $100 sogleich hinterlegen.
Das Komite. Edw. Beeh, jr., Sekr.

Northwestern Brauerei
781--831 CLYBOURN AV.
...Feinstes...
Lager- und Flaschenbier.
Tel.: North 614. 10jljbbbw

Zither-Unterricht
— wird in —
Kahn's Zither-Akademie,
765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 200 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Besucht die Probe-Konzerte der Zitherschüler Sonntags, Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei. jl3-25jpt,ja

Charles Burmeister,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str. Tel.: North 185
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt. bfbljl3m
Kutschen nach Graceland und Bonifazius-Friedhöfen, $3.00; Waldheim, Rose Hill und Calvary, $4.00.

Finanzielles.

MILWAUKEE AVENUE STATE BANK,
Ecke Milwaukee Ave. und Carpenter Str.
Einbezahltes Kapital....$250,000.00
Ueberschuß................75,000.00
Betreiben ein allgemeines Bankgeschäft.
Auswärtige Wechsel, Gold- und Papiergeld gekauft und verkauft.
Spar-Depositen angenommen und Zinsen darauf vierteljährlich bezahlt.
Bau-Anleihen eine Spezialität.
Anleihen auf verbessertes Grundeigenthum gemacht. Real Estate Mortgages zu verkaufen; sichere Anlagen zu guten Zinsen.
Das einzige Bank-Geschäft auf der Nordwestseite. Ein sicheres und bequemes Depositorium für die Geschäftsleute in diesem Theile der Stadt.
Milwaukee Ave. State Bank,
Paul O. Stensland, Präsident.
F. H. Herhold, Vize-Präsident.
Chas. F. Schlytern, Kassirer.
Henry W. Hering, Hilfs-Kassirer.
Sicherheits-Gewölbe in Verbindung mit Bank.
Office-Stunden: 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und Montag und Samstag Abends von 7 bis 8 Uhr. — Spar-Departement offen Montags und Samstags von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und an anderen Tagen von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. Sicherheits-Gewölbe offen jeden Tag von 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. 15mafmmibaw

Foreman Bros. Banking Co.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital . . . $500,000
Ueberschuß . $500,000
EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vize-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. 6fbdj6m

PRAIRIE STATE SAVINGS & TRUST Co.
Zinsen bezahlt auf Spar-einlagen
Vier Zins-Tage jedes Jahr.
Ecke W. Washington und Desplaines Str.
Offen von 9 Vorm. bis 3 Nachm. Samstags bis 7:30 Nachm. 10jlfbb3m

5 Prozent Land-Credit-Bonds
$100—$500—$1000
Kapital fällig am 1. Dezbr. 1916
oder nach zwei Jahren, nach Wahl des Inhabers.
Ausgestellt unter dem System der deutschen Hypothekenbanken und gesichert durch Hypotheken, zahlbar durch Amortisation. Die Hypotheken werden auf Ländereien placirt, die den dreifachen Werth haben.
Pearsons-Taft Land Credit Co.
Etablirt 1865.
5jnfam13m **Hartford Building.**

WILLIS & FRANKENSTEIN
164 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen.
auf Grundeigenthum zu billigsten Zinsen.
Erste Mortgages zum Verkauf.

A. Holinger, Schweizer Konsul. Eugene Hildebrand.
A. Holinger & Co.,
früher Engerz, Cook & Holinger.
Hypothekenbank
Managers, Kneeland & Wrights Land Association.
165 Washington Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum in beliebigen Beträgen.
Ausgezeichnete Mortgages zu 6, 6½ u. 7 Prozent stets an Hand.
Bestgelegene Baustellen in der blühenden Vorstadt **West Pullman** an makadamisirten Straßen mit Wasser u. Sewer billigst zu verkaufen.

E. R. HAASE & Co.
84 La Salle Str.
Hypothekenbank,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum
in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Markt-Raten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapitalanlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.
Office des Forest Home Friedhofs.
samdw E. R. Haase, Sekretär.

GREENEBAUM SONS
Bank-Geschäft,
83 und 85 DEARBORN STR.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen. 14jbfblj
Erste Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Wechsel und Kredit-Briefe auf Europa.

TEMPEL, SCHILLER & Co.,
Anleihen
gemacht auf gute Grundeigenthums-Sicherheit
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Zimmer 2-3, 36 N. Clark Str.
J. F. W. BRUENING, 472 Cleveland Ave. 6lj

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & CO.,
73 DEARBORN STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
....Beste Bedingungen....
Hypotheken stets an Hand zum Verkauf. **Vollmachten**, Wechsel und Kredit-Briefe. 5jnfamilj

Vergnügungswegweiser.

Great Northern.—Geschlossen.
Hooleys.—Never again.
Schiller.—Bohemian Girl.
Chicago Opera House.—Erminie.
Grand Opera House.—Veriscope.
Gaiety.—A hot Member.
Haymarket.—Vaudeville.
Volksgarten.—Vaudeville.
Thielmanns Palm-Garten.—Thomas Orchester-Konzerte.
Bismarck Garten.—Carl Bunge-Konzerte.
Hopkins.—Vaudeville.
Freimaurer Tempel-Dachgarten. Vaudeville.
Wenzels Dachgarten.—Jeden Abend Konzert.
Ferris Wheel Park.—Vaudeville.
Olympic.—Vaudeville.

Die „Bachalcade" in Paris.

„Woher kommt die Ueberlegenheit der Angelsachsen?" ("A quoi tient la supériorité des Anglo-Saxons?") ist der Titel eines Buches von Edmond Demolins, das in Paris viel von sich reden macht. Auf 412 Seiten — zwei lange Vorreden nicht mitgerechnet — bemüht sich der beredte und weltkundige Verfasser, die Gründe aufzudecken, die seiner Ansicht nach die bessere Ausrüstung der Angelsachsen für den Kampf um's Dasein herbeiführen. Er untersucht der Reihe nach die Einflüsse der Schule, der Erziehung im Elternhause, der Politik auf die Bildung der Charaktere und führt auf diese Einflüsse die Unterschiede zurück, die er zwischen Franzosen und Engländern bemerkt. Er wendet sehr viel Mühe, Scharfsinn und Belesenheit daran, um zu seinen Feststellungen zu gelangen, aber, wie dies Gelehrten oft widerfährt, das Nächstliegende bemerkt er am allerwenigsten.

So wird vom 21. Juni aus Paris geschrieben: Wenn Demolins wissen will, weshalb die Angelsachsen den Franzosen überlegen sind, so brauchte er nur gestern in einer der Straßen zu stehen, wo die „Bachalcade" durchkam, und sich den Aufzug anzusehen. Unter amtlicher Betheiligung der Behörden, die Polizeimacht und Gardereiter unter Führung von Offizieren und Kommissaren beistellten, und unter dem Beifall der Menge, die nicht etwa aus verbummelten Farbenreibern, sondern aus kleinen Bürgern und Arbeitern mit Weib und Kind bestand, gingen bei hellichtem Tage entblößte Frauenzimmer und Männer, deren Nacktheit durch eine durchsichtige Schleierhülle nicht bedeckt, sondern hervorgehoben war, stundenlang durch die Stadt und gaben der jauchzenden Menge eine Vorstellung von dem, was die Bacchanalien im Alterthum gewesen sein mögen. Phallophoren fehlten in dem Zuge noch; das wird aber wohl auch noch kommen. Dafür sah man Flegel in violette Bischofsgewänder gekleidet, mit der Mütze auf dem Kopfe, dem Krummstab in der Hand und der kreuzgeschmückten Stola über der Brust, die nach der Menge die Geberde segnender Priester machten und dazu Gesichter schnitten. Bei den Bacchanalien waren die thierischen Triebe entfesselt, aber mit dem Glauben des Gemeinwesens wurde kein Spott getrieben. Darin ging also die „Bachalcade" über die antiken Bacchanalien noch hinaus. Die Schamlosigkeit der Kneipgenies und arbeitsscheuen Nachtschwärmer von Montmartre gehen unter dem Namen der „Kunst" und werden im Namen der Kunst nicht etwa blos entschuldigt, nein, herausfordernd verherrlicht. Nur Philister legen bekanntlich an die Kunst den Maßstab der Sittlichkeit an; höhere Geister wissen, daß die Kunst Selbstzweck ist und nur schön zu sein braucht; und diese Lehre der höheren Geister rechtfertigt es, daß Hunderttausenden das Schauspiel nackter Dirnen und ihrer Zuhälter geboten wird, die, von den öffentlichen Gewalten wohlwollend begönnert, in der Menge die niedrigste Sinnlichkeit wachrütteln und Anstandsgefühl, Schamhaftigkeit und Zucht mindestens abstumpfen, bei den meisten wohl völlig ausrotten. An diesen Erscheinungen ist Herr Demolins vorbeigegangen, ohne sie zu sehen. Und doch erklären sie die Ueberlegenheit der Angelsachsen besser als Alles, was der gelehrte Herausgeber der „Science Sociale" mühselig zusammengelesen hat. In England würden die Veranstalter der „Bachalcade" nicht von den Behörden gefördert, von der Straßenmenge mit Beifall überschüttet, von der Presse als „Künstler" gefeiert werden, sondern man würde sie zu langjähriger Zuchthausstrafe verurtheilen und ihnen Gelegenheit geben, in der Tretmühle sich als „höhere Geister" zu fühlen und die philiströse Beschränktheit von Richtern und Geschworenen zu verachten. Man bezichtigt hier die Engländer der Tugendheuchelei. Diese ist immer besser, als die offene Schamlosigkeit, die auch die Unverdorbenen durch ihr Beispiel zum Cynismus erzieht. Ein Franzose, der große La Rochefaucauld, hat den Ausspruch gethan, daß die Heuchelei eine Huldigung ist, die das Laster der Tugend darbringt. Hier glaubt das Laster, sich diese Huldigung erlassen zu können. Ein Geschlecht, das beim Anblick der „Bachalcaden" groß wird, kann es mit einem Volke nicht aufnehmen, das von früh auf lernt, seine niedrigen Triebe zu bemeistern, dem Hang zur Zuchtlosigkeit entgegenzutreten und seinen Willen im Kampfe mit dem Thier im Menschen zu stärken. So lange die amtliche Begünstigung und allgemeine Pflege der Unzucht von den Franzosen mit Stolz als ein Beweis ihrer höheren ästhetischen Bildung und größeren geistigen Freiheit empfunden werden wird, so lange kann Herr Demolins sicher sein, daß die Angelsachsen den Franzosen auf allen Gebieten menschlicher Thätigkeit — nur vielleicht nicht in den schlüpfrigen Zeichnungen von Villettes „Courrier Français" — überlegen sein und bleiben werden.

— Höchste Unschuld. — Frau H.: „Ich sage Ihnen, meine Tochter ist so unschuldig—der muß man immer erst ein Zeichen geben, wenn sie roth werden soll!!"

— Belehrung. — Direktor (zum Charakterdarsteller): „Nehmen Sie sich zusammen, Sie haben ja in der heutigen Tragödie nur ihren Rivalen und nicht auch das Stück umzubringen!"

Vom todten „Diamanten-König."

Barnatos Leichenbegängniß, das in London vom Hyde Park Lane nach dem israelitischen Friedhofe in Willesden stattfand, zeigte, welcher Popularität sich der „Minenkönig" nicht nur auf der Börse, sondern unter den großen Massen der armen Bevölkerung erfreute. Dem äußerst einfachen Leichenwagen und gleich schmucklosen Sarge folgten weit über 300 Equipagen und mindestens 50,000 Fußgänger, meist arme Leute aus dem Ostende, die dem freigebigen und gutherzigen „Barney" die letzte Ehre erwiesen. Barnato hatte für das Jubiläum der Königin ein großartiges Fest in seinem Palast in Park Lane geplant, wobei der Armen auch gedacht werden sollte. Jetzt sieht ihn das Jubiläum statt dessen zu seinen Vätern gebettet. Ein Theil seines Vorhabens blieb aber nicht unausgeführt; wenn auch der Palast verödet steht, so gingen doch die Armen nicht unbedacht aus, denen die Hinterbliebenen angeblich 25,000 Pfd. Sterl. ($135,000) zugedacht haben. — Der Kampf um das Millionen-Erbe Barnatos dürfte ziemlich heiß werden, da sich in Nordamerika, wo Barnato geboren wurde und zahlreiche Verwandte hat, bis jetzt schon 14 angeblich Erbberechtigte gemeldet haben. Diese befinden sich sämmtlich in dürftigen Verhältnissen, darunter sind zwei Zigarrenmacher und zwei Schneidergesellen, welche Halbbrüder des Verstorbenen zu sein erklären. Am meisten Aufsehen macht die Behauptung einer Frau Blackman in Cleveland, welche eine legitime Tochter Barnatos sein will. Sie erklärt, er habe ihre Mutter vor 23 Jahren in aller Form geheirathet, sie aber vier Jahre später verlassen. Ihre Mutter sei erst vor zwei Jahren gestorben, wonach also Barnato in Doppelehe gelebt habe. Nach dem Tode der Mutter habe sie sich an Barnato gewandt und bestimmte Erklärungen bezüglich ihrer Erbberechtigung verlangt. Er habe diese verweigert, aber seine Gemüthskrankheit habe mit jener Zeit begonnen, da er stets eine Aufdeckung dieses Verhältnisses fürchtete. — Die Schwester der zweiten Frau Barnatos, in in New York lebende Opernsängerin Alice Holbrock, erklärt zwar die Behauptungen der Frau Blackman als Erfindung, doch veröffentlicht die Letztere das Zeugniß eines angesehenen Notars, welcher die Familienpapiere der Frau Blackman als durchaus echt anerkennt. — Aus Kapstadt wird noch gemeldet: Die Nachricht von dem Tode Barnatos traf dort ein, während das Parlament tagte, dessen Mitglied Barnato war. Der Präsident verlas das betreffende Telegramm und beantragte die Aufhebung der Sitzung, indem er bemerkte, daß der Verstorbene unter den Mitgliedern des Parlaments wohl nur Freunde gehabt habe. Darauf erhob sich der puritanische Abgeordnete Hag und erklärte, Barnato sei sein Freund jedenfalls nicht gewesen, auch habe er stets seine Pflichten als Abgeordneter gröblich verletzt. Die Mehrzahl der Abgeordneten holländischer Abkunft verwahrte sich gegen die Bezeichnung als Freunde Barnatos; jedoch wurde die Aufhebung der Sitzung angenommen.

— Umschrieben. — „Wie gefallen Dir die Töchter des Stadtraths?" — „Ich glaube, die wären sehr für die Abschaffung der Geburtsscheine!"

Lokalbericht.

Eine neue Synagoge.

An der Ecke von 38 Place und Spalding Avenue findet morgen Nachmittag die Feier der Grundsteinlegung für die Synagoge der „Brighton Hebrew Congregation" statt. Es ist aus diesem Anlaß ein gediegenes Festprogramm aufgestellt worden, bestehend aus Ansprachen, Chorgesängen u. dgl. m. Rabbi Israel Cooper von der Gemeinde „Ansche Kanesses Israel" wird die Feier leiten. Die gegenwärtigen Beamten der Brighton-Gemeinde sind H. Julius, Präsident, und N. E. Aronson, Sekretär. Anfang der Feier punkt 2 Uhr.

Neue Badeanstalt.

Unter dem Namen „Diversey Bathing Beach" ist vor Kurzem am Lincoln-Park, nahe dem Thielmann'schen Palmengarten, eine neue Schwimm- und Badeanstalt für Damen und Herren eröffnet worden, die sich schon ihrer günstigen Lage wegen der besonderen Gunst des Publikums zu erfreuen hat. Es sind alle nur irgendwie denkbaren Vorkehrungen getroffen worden, um den Badenden den Aufenthalt möglichst angenehm zu machen. Für die Benutzung der Zellen sind 15 Cents pro Person zu entrichten, mit Badeanzug 25 Cents. Die Anstalt ist am Tage und Abends offen.

Zither-Konzert.

In Wenzel's Dachgarten, Ecke von Calumet Avenue und 51. Straße, gibt morgen, Sonntag, den 11. Juli, der bekannte „Harmonie Zither Klub" ein großes Konzert, für das Herr Prof. Carl Baier, der Dirigent des Vereins, ein ebenso reichhaltiges, wie interessantes Programm entworfen hat. Freunden einer gediegenen musikalischen Unterhaltung kann ein Besuch dieses Konzertes nur angelegentlich empfohlen werden.

* Dr. A. Brodbeck wird morgen Vormittag in Gallauer's Halle, No. 632 N. Clark Str., einen Vortrag halten über das Thema: „Der Werth der äußeren und inneren Güter."

* Auf Grund eines von Mary J. Alwell erwirkten Zahlungsbefehls in Höhe von $1610 ist gestern das Waarenlager der Zweiradhändler Leo A. Olmstead und Frank L. Moore, No. 211 State Straße mit Beschlag belegt worden.

Vater Grönebaum todt.

In seiner Wohnung, in South Evanston, ist gestern Mittag Herr Otto Grönebaum, Rektor der dortigen St. Nikolaus-Gemeinde, einer der bekanntesten deutsch-katholischen Pfarrherren der Stadt, einem Herzleiden erlegen. Der tödtliche Ausgang der Krankheit ist ohne Zweifel durch die tropische Hitze der letzten Tage beschleunigt worden. Der Dahingeschiedene hat ein Alter von sechzig Jahren erreicht. Er wurde in Neuenkirchen, Westfalen, geboren und war bereits im Jahre 1864 nach Amerika ausgewandert. Am 15. Februar 1867 erhielt der junge Geistliche in Milwaukee die Priesterweihe. Er ist dann später in Omaha, Nebr., in Oregon und Johnsburg, Ill., als Seelsorger thätig gewesen, bis er vor nunmehr 10 Jahren an die Spitze der St. Nikolaus-Gemeinde gestellt wurde. Sein Ableben wird von Allen, die ihn kannten, aufrichtig betrauert werden.

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.
FRESE'S HAMBURGER THEE
Man nehme nur „FRESE'S"
Der Name AUGUSTUS BARTH, IMPORTER, auf jedem Packet.
PREIS 25 CTS.
in allen Apotheken.

Frei für Frauen!

Nach jahrelangem Leiden am weißen Fluß, schmerzhafter Menstruation und anderen Mutterleiden und Blasenbeschwerden fand ich ein einfaches, sicheres Heilmittel, das mich vollständig heilte ohne ärztliche Hülfe. Ihr könnt Euch in Eurem eigenen Heim behandeln und große Doktorrechnungen sparen. Es kostet nichts, Euch von der Vorzüglichkeit dieses Mittels zu überzeugen, denn ich sende es unentgeltlich mit vollständiger Gebrauchsanweisung an jede leidende Frau.
Man addressire: Mrs. Emily Bassett, Box E. South Bend, Indiana.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 4 Agenten für einen Artikel, welchen eine jede Frau im Hause braucht. 220 Cleveland Ave.

Verlangt: Porter für Saloonarbeit. 93 S. Canal Str.

Verlangt: Bäcker, 3. Hand an Brot. Nachzufragen 6315 Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Waiter und Porter. Nachzufragen 189 Madison Str., Harlem. P. O. Oak Park, Ill.

Verlangt: Farmhände. Roß Labor Agency, 33 Market Str. 10jllw

Verlangt: Mann, auf Garten und Farm zu arbeiten. Montrose Boulevard, zweites Haus westlich von Milwaukee Ave., E. Gremm.

Verlangt: Ein reinlicher Elevator-Junge. Muß englisch sprechen. 465 Dearborn Ave. jm

Verlangt: Ein flinker erfahrener Lunchmann, der auch Mittags am Dumbwaiter arbeiten kann. Stetiger Platz. 226 S. Clark Str.

Verlangt: Ein junger deutscher Mann zum Reinmachen im Saloon. 195 W. Lake Str.

Verlangt: Stripper. 69 Hammond Str., nahe Menominee Str.

Verlangt: Junge in der Bäckerei. 985 Armitage Ave.

Verlangt: Ein erster Klasse Cakebäcker. 810 N. Robey Str.

Verlangt: Konditor, guter Ornamenter, Bartender, Waiter, Porter, Bäcker, Butcher, Geschirrwäscher, zwei Männer für Farmarbeit, sogleich. Veritas, 180 N. Clark Str.

Verlangt: 3 gute Bügler, um Röcke abzubügeln. 955 W. 21. Place.

Verlangt: Bäcker, 2. Hand an Brot und Cakes. 1059 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein kräftiger Junge, der schon an Cakes gearbeitet hat. $8 die Woche. Stetige Arbeit. 888 W. Lake Str.

Verlangt: Ein junger Bube, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 5 Tell Place.

Verlangt: Guter Wurstmacher. 509 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter starker Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 304 E. North Ave.

Verlangt: Agenten für vielgebrauchten, leicht verkäuflichen Artikel. 376 N. Winchester Ave., nahe W. Chicago Ave. und Lincoln Str. fsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mädchen oder Frau, und Mann für Hausarbeit. 73 W. Lake Str.

Verlangt: Guter Presser und Maschinenmädchen an Shop Coats. 155—159 Market Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen. 514 S. Whipple Str., ein halber Block nördlich von 12. Str. und Douglas Park. smd

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Shopröcken. Stetige Arbeit. 642 Southport Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen, Taschenarbeiter an Röcken und Cloaks. 155 W. Division Str.

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Westen. 513 Marshfield Ave., hinten, 1. Flat.

Verlangt: Maschinenmädchen, Handmädchen und Bügler an Röcken. 9 Thomas Str., Ecke Wood Str.

Verlangt: Ein Mädchen, das auf der Maschine zu stricken versteht. 457 W. Chicago Ave.

Verlangt: Finishers an Cloaks. 411 Wabansia Ave., nahe Robey Str. fsa

Verlangt?: Maschinenmädchen an Hosen. 474 Clybourn Ave. fsa

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Westen. 105 Bingham Str. Dampfkraft. dfsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Braiding und Embroidery Maschinen. Nachzufragen Chicago Braiding & Embroidery Co., 254—256 Franklin Str. 7jllw

Verlangt: Maschinenmädchen, auch ein kleines Mädchen für leichte Arbeit. Nachzufragen im Blumenladen. 34 Clybourn Ave. mdfsa

Hausarbeit.

Verlangt: 20 erfahrene Waitermädchen. 176 E. Madison Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 3309 Rhodes Ave.

Verlangt: Sofort ein Mädchen von 15—16 Jahren für leichte Hausarbeit. 925 N. Clark Str., Store.

Verlangt: Tüchtige Mädchen für Hausarbeit. 573 Larrabee Str., Cottage.

Verlangt: Ein Kindermädchen, 15 Jahre alt. 323 Burling Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Küchenarbeit. Guter Lohn. 2048 Archer Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. 1563 Lill Ave.

Verlangt: Anständiges Mädchen, das etwas vom Kochen versteht. Frisch eingewanderte Schweizerin vorgezogen. 147 Canalport Ave., Saloon.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 1107 N. Clark Str., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kleine Familie. 346 Sheffield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 744 W. Monroe Str.

Verlangt: Eine tüchtige Frau, um ein Furnished Haus zu besorgen. 181 E. Ohio Str., Basement.

Verlangt: Gute Waitreß, im Restaurant 48 N. State Str. Nachzufragen sofort.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. Lohn $4. 735 Milwaukee Ave., 1 Treppe.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit nach Delavan Lake. Näheres 51 Beethoven Place.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin, 100 Mädchen für Privat, Restaurants, Saloons. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Köchin für Businesslunch, muß selbstständig kochen können. 198 W. Randolph Str.

Verlangt: Aeltliche Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 433 Potomac Ave., nahe Humboldt Park, oben.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen können. 662 N. Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 760 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 198 E. North Ave., Volksgarten.

Verlangt: Mehrere Mädchen für Hausarbeit. 130 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 295 Sheffield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Für kleinen Haushalt ein ordentliches fleißiges Mädchen. $2 per Woche. Näheres 125 E. Pearson Str., 2. Flat. Vormittags. jmo

Verlangt: Eine gute Köchin für Sommer-Resort. Nachzufragen 154 Centre Str. fsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 333 N. Wood Str., Saloon, nahe Chicago Ave.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin für Restaurant. 330 E. North Ave.

Verlangt: Köchinnen und Wäscherinnen für Nord- und Südseite und Vorstädte. $5. Köchin, keine Wäsche, amerikanische Familie, $5. Mädchen für Hausarbeit für Stadt und Land, $4, $4.50, $5. Köchin für amerikanische Familie, Kenosha, keine Wäsche, $5. — Russell, 147 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Lunchköchin. 182 W. Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 3752 Rhodes Ave., Top Flat.

Verlangt: Gute kräftige Hilfe zum Kochen. 176 E. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4.50. 49 Jane Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 43 McAllister Place, nahe Centre Ave., gegenüber von Vernon Park.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 348 Racine Ave., Nordseite.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1195 N. 50. Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 302 Webster Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — Keine Wäsche. 333 N. Wood Str., Saloon, nahe Chicago Ave.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4403 Wentworth Ave. fsa

Verlangt: Ein Mädchen zur Hausarbeit. 376 Dayton Str. fsa

Verlangt: Eine Frau zum Waschen und Bügeln, in Privatfamilie. 6701 S. Halsted Str. dfsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 3806 Wabash Ave. 7jllw

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungs-Bureau, 599 Wells Str. 6jllm

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Miß Helms, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. 1jllm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Haus-, Küchen-, zweite und leichte Arbeit, Kellnerinnen, Haushälterinnen, Geschäfts- und Privathäuser. Stadt und Sommer-Resorts. Finden immer Stellung.— Veritas, beste deutsche Stellenvermittlung, 180 N. Clark Str., Tel. North 215. —12jl

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen bis 12 Uhr Tel.: 498 North. 8dj*

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, kürzlich eingewandert, wünscht Stellung. Adr. B. 320 Abendpost.

Gesucht: Gelernter erfahrener Gärtner sucht Stelle in Privat- oder Handelsgärtnerei. Adr. R. 107 Abendpost.

Gesucht: Mehrere gute Bäcker an Brot und Cakes, sowie irgend welche männliche Hilfe kostenlos durch Veritas, 180 N. Clark Str. Tel. 215 North.

Gesucht: Ein arbeitsamer, ehrlicher junger Mann sucht irgend eine Stelle zu bekommen. Adr. B. 321 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann 21 Jahre, sucht irgendwelche Beschäftigung. Painter. 412 Belmont Ave. fsa

Gesucht: Ein junger Carpenter sucht irgend eine Arbeit. Kann auch mit Pferden umgehen. Adr. R. 194 Abendpost. fsa

Gesucht: Lediger junger Mann sucht einen Platz um einen leichten Wagen zu treiben. Kann auch Gartenarbeit thun. Adr. B. 324 Abendpost. dfrsa

Gesucht: Ein Wiener Bäcker sucht Stelle. 581 Centre Ave. 6jllw

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Reinliche Frau sucht Waschplätze in und außer dem Hause. Auch Schrubben. 169 Erie Str., hinten, 2. Flat.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle zum Businesslunchkochen. 25 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Wäsche zu waschen und bügeln, in und außer dem Hause. 1097 Elston Ave., hinten, oben.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle zum Kochen. 136 N. Halsted Str., eine Treppe.

Gesucht: Haushälterin, Hausmädchen suchen Stellen. 573 Larrabee Str., Cottage.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin, wo die Hausfrau fehlt. Beste Empfehlungen. 585 N. Clark Str.

Kleidermacherin sucht Arbeit in oder außer dem Hause. 740 N. Wood Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Platz in kleiner Familie. Gute Leute. 191 Wabansia Ave.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau, alleinstehend, sucht Stelle als Haushälterin bei einem charaktervollen Mann mit kleiner Familie. 6600 State Str., eine Treppe.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, ohne Anhang, sucht Stelle als Haushälterin. 3564 S. Halsted Str.

Gesucht: Stelle als zweites Mädchen. 710 Wells Str., unten.

Gesucht: Eine alleinstehende Wittwe sucht Wäsche ins Haus. 292 Cleveland Ave.

Gesucht: Mädchen von 14 Jahren wünscht Stelle. 159 Bissell Str., oben. fja

Chicago Frauen-Vermittlungs-Institut. 164 W. Harrison Str. Wir vermitteln sofort gutes Dienstpersonal aller Nationen. 19jn,sdd,1m

Gesucht: Plätze zum Waschen und Bügeln, in und außer dem Hause. 102 Orchard Str. dsa

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß wegen Abreise billig verkauft werden, 5 Zimmer Einrichtung, vollständiger Haushalt. Nachzufragen Sonntag, Montag, Dienstag. 252 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Ganze Hauseinrichtung, wegen Abreise, billig. 467 W. Superior Str., hinten. fsa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 125 Dutzend Bierflaschen mit Kisten. 645 S. Lawndale Ave.

Spottbillig, Store-Einrichtungen jeder Art, als Bins, Counters, Show Cases, Scales, Kaffeemühlen etc. Billigster Platz. Mansbach & Co., 216 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Carpenter-Handwerkszeug. 3009 Butler Str. 7jllw

Store-Einrichtungen jedweder Art für Grocery-, Delikatessen-, Zigarrenstores und Butchershops, sowie Topwagen. Größte Auswahl, billigster Platz. Julius Bender, 908 N. Halsted Str. Telephone North 865. 6jllw

Alte und neue Laden-Einrichtungen, sowie neue Counters und Shelvings, 45c per Fuß, neue Oak Show Cases, 90c per Fuß, Grocery-Bins, Wall Cases. 193 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str. 19jnlm

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein junger Mann, gute Erscheinung, mit gutem Verdienst, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft eine Lebensgefährtin von gutem tadellosem Rufe. Strengste Verschwiegenheit. Gefl. Anträge unter B. 330 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geschlechts-, Haut- und Blutkrankheiten, sowie alle anderen chronischen Leiden schnell, sicher und dauernd geheilt. Satisfaktion garantirt. Dr. Ehlers, 109 Wells Str., nahe Ohio Str. 13ja*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Familienverhältnisse zwingen mich gutgehendes Restaurant mit Store billig zu verkaufen. Auskunft 911 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Flaschenbier-Route, Pferd und Wagen, billig. Adr. G. 616 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Grocery und Saloon, krankheitshalber. Hoyne Ave. und Melrose Str. jmo

Zu verkaufen: Zigarren-, Confectionery- und Periodical-Store. Indiana Ave. Miethe $25. Stock $300. Verkäufe $13 täglich. Goljen, Tacoma Building.

Zu verkaufen oder zu vermiethen, Bäckerei, billig, in guter Lage. 831, 29. Str.

Zu verkaufen: Ein guter Futter-Store, Holz- und Kohlenyard. 802 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, billig für Baar. 2227 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Liverystable, vertausche für Grundeigenthum. Nordseite. Adr. A. D. 120 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, Restaurant wo Markt und Picnic abgehalten werden. 168 Willow Str.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, gegen Baar oder Lot. Miethe für Store, Wohnung und Stall $13. 128 Orchard Str.

Zu verkaufen: Lunchroom, Haymarket, $200, die Hälfte Baar. 10 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Guter Eck-Butchershop, keine Konkurrenz. 330 Waubansia Ave., Ecke Lincoln Str. jdi

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, 2 Wagen und 2 Pferde. 901 Belmont Ave. fsa

Zu verkaufen: Bäckerei-, Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Tabak-Store, billig. Gute deutsche Nachbarschaft. Miethe $13 mit Wohnung. 925 Belmont Ave. fsa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, eine alte gutgehende Bäckerei, Delikatessen- und Zigarrenstore, mit Wohnung. Verkaufe auch einzeln. Zu erfragen 776 Milwaukee Ave. fsa

Gutgehender Grocerystore zu verkaufen, wegen anderer Geschäfte unmöglich zu halten. 793, 13. Str. dfsa

Eine gutgehende Bäckerei, nur Storetrade, muß verkauft werden, krankheitshalber. 1236 California Ave., nahe Milwaukee Ave. dfsa

Gesucht: Käufer oder Theilhaber für eine Apotheke in einer westlichen Stadt Iowas, vorwiegend deutsches County. Reflektirende wollen sich an J. F. Grote, West-Side, Iowa, wenden. 7jllw

$600 kaufen gutzahlenden Grocerystore Nordseite, große Vorräthe. Pferd und Wagen. Albert, 302, 84 LaSalle Str. 6jllw

Zu verkaufen: 7 Kannen Milchroute. 760, W. 22. Str. 3jllw

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Av.*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Flat von 6 Zimmern, auch getheilt. Billig. Auch erster Floor von 5 Zimmern. 1400 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Eine helle 4 Zimmer Cottage mit Basement. 355 W. 49. Str., nahe Princeton Ave.

Zu vermiethen: Rockshop mit Arbeit. 395 Wabansia Ave.

Zu vermiethen: Billig, bestgelegener Butchershop. Näheres bei Walter, Zigarrenstore, Ecke Belmont und Ashland Ave.

Zu vermiethen: Ein schöner Eck-Store. Miethe $50. 332 E. North Ave., Ecke Hudson Ave.

Zu vermiethen: Das „Palace Theatre", Ecke Milwaukee Ave. und Mill Str. Northwestern Brewing Co., 781 Clybourn Ave. fjmdo

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Frontzimmer, neben Parlor, Gas, Bad, billig. Weidmann, 452 Wells Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer von $1—$2. 109 Locust Str., nahe Wells Str.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer für Haushaltung. 170 Larrabee Str.

Verlangt: Einige Boarders. 715 N. Halsted Str.

Verlangt: Roomers und Boarders bei Wittwe. — 667 Larrabee Str.

Zu vermiethen: 2 möblirte Frontzimmer, nahe Lincoln Park, an 1 oder 2 Herren. 452 North Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: 745½ North Park Ave., nahe Center Str. und Lincoln Park. Schön möblirtes Frontzimmer mit echt deutschem Tisch.

Zu vermiethen: Möblirtes Vorderzimmer. 721 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 135 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer, passend für Dame oder Herrn. $1. 653 Wells Str.

Kind gesucht in Pflege zu nehmen, auch Geschwisterpaar. 322 E. Division Str., eine Treppe.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. Quast, 322 E. Division Str., 1. Floor.

Zu vermiethen: Zimmer und großer Stall. 104 Burling Str.

Hotel Austria, 199 W. Randolph Str. Möblirte Zimmer beim Tag oder bei der Woche, billig.

Zu vermiethen: Freundliche möblirte Frontzimmer, billig, bei Wittwe. 48 Washburn Ave. fsa

Zu vermiethen: Helle Bettzimmer. Separater Eingang. 159 Bissell Str., oben. fsa

Zu vermiethen: Zimmer an eine junge Dame. — 1200 Irving Ave. dfsa

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Lediger Mann sucht wohnbares Basement mit großer eingezäunter Yard zum Hühnerhalten. Nennt niedrigste Miethe, unter P. 201 Abendpost. fsa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: 1400 Pfund Pferd, 7 Jahre alt. 975 Milwaukee Ave. fsa

Zu verkaufen: 3 Pferde, Expreßwagen, Top Buggy, schweres Doppelgeschirr. 801 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd. 5140 Ashland Ave.

$25 kauft schönes kleines Pferd mit gutem Topbuggy, $10 Expreßwagen. 953 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein Top- und Milchwagen, spottbillig. 114 E. North Ave.

Spottbillig, gutes Top Buggy, tausche auf Wagen oder Store-Einrichtung. Mansbach, 991 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Junge und alte Tauben. 1352 Diversey Boulevard, nahe Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Buggy und Topwagen. 1380 N. California Ave.

Zu verkaufen: Guter leichter Springwagen, feines Top Buggy, 2sitziges Buggy, tausche auch für Pferd oder Store. Kutsche. 1149 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Guter Butcher-wagen, starkes 2sitziges Buggy und Geschirr, billig. 1028 N. Hoyne Ave

Zu verkaufen: Guter Top Phaeton und Geschirr, billig. 634 N. Wood Str.

Zu verkaufen: Echte junge Pug-Hunde. 341 Dayton Str.

Zu verkaufen: Kaninchen, echte Langohr, und Hühner. Paul, 1100 N. 41. Ave., nahe Armitage Ave.

Muß verkaufen: Starker Topwagen, $35, feine Phaeton, Doppel- und Single-Geschirr, billig. 554 Dixon Str.

Monatliche Abzahlungen. — Expreß-, Laundry-, Milch-, Thee-, Kaffee-Wagen, Lastwagen, Buggies, Coupes Phaetons, Doktorwagen, Pop Phaetons. 743 Lake Str. djadi—15jl

Zu verkaufen: Billig, neue und alte Expreßwagen. Hoppesch Bros., Ecke West 26. und Troy Str. 3jl,jmi,3w

Wagen, Buggies und Geschirre, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit: Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Erhardt, 395 Wabash Ave. 14julm

Bicycles, Nähmaschinen &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes '97 Fahrrad. 132 Fry Str.

Eine fast neue Wheeler & Wilson-Nähmaschine, Wegzugs halber sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen 1359 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nähmaschinen, Wringer und Wanduhren. 295 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, gut erhaltenes Herren-Bicycle. Nachzufragen 97 Lewis Str., nach 6 Uhr Abends. mdja

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25. Singer $10. Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mi*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $75 für ein schönes Rosewood Upright Piano; auch an monatliche Abzahlungen. Bei Aug. Groß, 682 Wells Str. 8jllw

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10ap1j 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
173 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu mir, wenn Ihr Geld nöthig habt.
Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
173 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19. 11ap*

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 27malj

Ehrliche Leute können Geld auf Möbel, Pianos etc. borgen, ohne dieselben zu entfernen. Billige Raten, leichte monatliche Abschlagszahlungen. Geschäfte verschwiegen. O. E. Voelker, Leih-Agent, 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34. 7jllm

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. Zimmer 1614 Unity Building. 79 Dearborn Str. Nachmittags 2 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave., Vormittags. 22jnlm

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 23mj*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, zu 4, 5 und 6 Prozent. H. C. Beo, 349 N. Winchester Ave., ein halber Block nördl. von W. Chicago Ave. 30ap*

Geld ohne Kommission. Eine große Summe zu 6 Prozent zu verleihen. Ebenfalls Geld zu 5 und 5½ Prozent. Bau-Anleihen zu gangbaren Raten. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15mbw

Ohne Kommission Geld zu verleihen, von 5 Prozent an. Zimmer 4, 59 Ecke N. Clark Str. und Michigan Str. Charles Stiller. 8jllw

Privatgelder zu verleihen, jede Summe, auf Grundeigenthum und zum Bauen. Zu 5 und 6 Prozent. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str. 29agizd*

Zu leihen gewünscht: $2100 und $3000 von Privatperson. Gute Sicherheit. Pünktliche Zahlung. — Adr. B. 331 Abendpost.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5%, 5½% und 6%, nach Lage und Werth. Chas. L. Reiner, 201, 36 LaSalle Str. 10jllw

Zu leihen gesucht: $4000 Privat. Sicherheit das Drei- bis Vierfache werth. Keine Agenten. Adr. B. 31 Abendpost. jmdmi

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Room 604, 100 Washington Str., Chicago Title and Trust Building. 17fe*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Damen-Schneiderei.
Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.

Wir haben die größte und beste Schule für Damenschneiderei in der Welt.

Der Grund hierfür ist klar: Wir sind die einzige Gesellschaft, die ihren Schülern die wundervolle McDowell Garment Drafting Maschine liefern kann.

Diese Maschine wendet in jedem Falle das thatsächliche Maß an, genauer sogar als das Winkelmaß, und erfordert nur ein Zehntel der Zeit zum Lernen und ein Fünftel der Zeit um ein gutes Muster auszuschneiden.

Das Winkelmaß arbeitet zu langsam, zu schwierig im Gedächtniß zu behalten und im Ganzen zu komplizirt.

Tausende von Kleidermacherinnen haben ihr Winkelmaß aufgegeben und unsere Drafting Maschine eingeführt, welche so einfach und leicht zu verstehen ist; sie übertrifft alle Methoden in Facon, Grazie und Schönheit, und hat auf der Weltausstellung wie auch überall, wo sie ausgestellt war, den ersten Preis erhalten.

Unser Lehrplan ist am vollständigsten; er umfaßt jede Art von Taillen, Röcken, Aermeln, Mänteln, Jackets und Besatz in allen Departements. Jetzt ist die Zeit sich auf das Frühjahrsgeschäft oder auf eine gute Stellung vorzubereiten. — Muster irgend einer Art nach Maß zugeschnitten.
musja* Die McDowell Co., 78 State Str.

S. T. Taylors französ. Zuschneide-Akademie, New York u. Chicago.
Das S. T. Taylor System ist das einzige System, das nicht schablonenmäßig ist und nicht mehr verbessert werden kann, indem es für alle Gestalten die neuesten Moden mit weniger Arbeit anzufertigen zuläßt, als irgend ein anderes System. Leute, welche das S. T. Taylor System anwenden, können die sich am Besten zahlenden Stellungen erhalten. Französische importirte Muster nach Maß zugeschnitten. S. T. Taylor Co.,
Coons & Co., Agenten. 30. E. Washington. 7jl,usm,4w

Nordseite Schule für Schneidern und Nähen.
Damen können Kleider, Unterwäsche, Kinderkleider, Mäntel etc. hier zuschneiden und anfertigen lernen. Klassen, dreimal die Woche. Nachmittags oder Morgens. $5.00 monatlich. — Referenzen bei deutschen Familien. — Klassen für Schulmädchen, Samstags. $2.00 monatlich. 26m,mja,1m
919 N. Clark Str.

Potters französ. Zuschneide-Akademie, 182 State Str. lehrt die ganze Kunst des Zuschneidens und Anfertigens von Kleidern. Richtiges Schneider-System; nur $10; das kleinste, billigste, einfachste, vollkommenste; Heften, Fischbein einsetzen, garniren, ausstatten. Schüler machen Kleider für sich selbst, während sie lernen. Untersucht es. 5jnsmi,1m

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Chicago Deutsch-Amerikanisches Bureau,
913 Chicago Opera House, 112 S. Clark Str.
Vollständige Auskunft über fremde Länder, Ausstellung, Imports, Exports, Patente, Uebersetzungen aller Sprachen, Vollmachten, Erbschaften kollektirt. Adressen von Importeuren, Exporteuren Amerikas und Europas, mit europäischen Zweigen affiliirt. 10jl6m

Löhne, Noten, Miethe, Boardbills und alte Urtheilssprüche sofort kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Wenn kein Erfolg, keine Kosten. Englisch und Deutsch gesprochen. Höfliche Behandlung. Sprecht vor in Nr. 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8, zwischen Randolph und Washington Str. Sprechstunde 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags 8 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachm. — Walter Buchman, Rechtsanwalt; Otto Reets Konstabler. 11jnlm

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 29ma*
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. W. H. Young, Advokat. Fritz Schmitt, Constable.

Löhne, Noten, Miethe und Kostrechnungen, alte Judgement, für arme Leute kollektirt. Advokaten und Konstabler, um sofort allen Fällen ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Keine Kosten wenn erfolglos. Zimmer 6, 128 und 130 LaSalle Str. Bewahrt Euch diese Anzeige auf. 9jllm

Bau-Vermessungen, Stadt und Land. Akkurateste garantirt. Van Valkenburg, Landmesser, 160 Washington Str. 17jnlm

Garantirt korrekte Vermessungen, Bauten, Bauplätze. — Heinze, Stadt, Land, geprüfter Regierungs-Vermesser. 83 McVickers Theater. 3jllm

Der beste Wanzentoff ist zu haben bei Johann Weber, 329 Cleveland Ave.

Patente besorgt.— Meltzer, 83 McVickers Theater. 3jllm

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Av.*

Mrs. Margarete wohnt jetzt 80 W. Madison Str., Eingang an Jefferson Str. 14jnlm

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Da ich eine gute Bäckerei gekauft habe und nicht bewandert bin darin, so suche ich einen tüchtigen Bäcker mit etwas Geld als Partner. Sofort. Adr. B. 311 Abendpost. jm

Partner verlangt: Ein Mann mit etwas Kapital, um sich an einem alten Fabrikgeschäft zu betheiligen. Wünsche einen Mann, der aktiv in demselben sein kann. Eine gute Gelegenheit für den rechten Mann. Adr. R. 432 Abendpost.

Partner verlangt: Junger Mann mit $100 für sehr gutes Geschäft, sofort einzutreten. Näheres 103 Clybourn Ave., Saloon.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

— Farmland! — Farmland! —
Hartholzland!
In dem berühmten Marathon und südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin.
Wünschen Sie Arbeit und ein eigenes Heim?

Wenn Sie das wünschen und ein arbeitsamer und strebsamer Mensch sind, der nicht vor gesunder Arbeit zurückschreckt, so wird Ihnen und vielen anderen Männern hiermit ein Weg gezeigt, wie Sie mit wenig Mitteln anfangen können, ein eigenes Heim zu gründen auf welches man sich in schlechten Zeiten und im Alter zurückziehen und frei und unabhängig leben kann.

Die Wis. Valley Land Co. von Wausau, Marathon County, Wis., welche bereits an 3000 Farmer Land zur Gründung solcher Heime verkauft hat, ist jetzt noch im Besitze von 45,000 Acker gutem fruchtbaren Waldland, welches sie zu den billigen Preisen von $5 bis $8 per Acker unter sehr leichten Zahlungsbedingungen zum Verkauf anbietet.

Das Holz, welches man gut verkaufen kann, ist die erste Ernte von diesem Lande, und nachdem es vom Holze geklärt ist, trägt es allerhand Früchte, Weizen, Hafer, Roggen, Erbsen, Gerste, Kartoffeln, Korn und alle Sorten Wurzelpflanzen sind die Hauptprodukte, und Klee, Timotheum und Hirse für Heu.

Die Gegend ist bereits gut bewohnt und zwar von meistens deutschen Leuten. Gutes Wasser, sehr gesundes Klima, guter Markt für Holz und Farmprodukte. Kirchen und Schulen überall zu finden.

Um weitere Auskunft, Landkarten, illustrirte Bücher, welche die Gegend genau beschreiben, wende man sich an die „Wisconsin Valley Land Company zu Wausau, Wisconsin", oder besser sprecht vor bei ihrem Vertreter J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm großgeworden ist und daher auch genaue Auskunft geben kann, und er ist bereit jeden Donnerstag mit Kauflustigen hinaus zu fahren, um ihnen das Land kostenfrei zu zeigen.

Chicago Zweig-Office: Im zweiten Stock Nr. 142 E. North Ave., Ecke Dayton Str. und Clybourn Ave. Geschäftsstunden des Montags, Dienstags und Mittwochs, von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends.

Adresse: J. H. Koehler, 142 E. North Ave., Chicago, Ill. 3jl,sddo,1m

Zu verkaufen: Ein Bargain. Sehr schöne, durchaus moderne Steinfront-Residenz, 2 Stockwerke und Basement, 10 Zimmer, in einem der feinsten Blocks der Südseite. Das Haus ist neu — im vorigen Jahre gebaut, hat Parlor, Lesezimmer, Speisezimmer, Küche und Dienstbotenzimmer im ersten Stock; vier große Schlafzimmer und Tile Badezimmer oben, sowie ein elegantes Billardzimmer im Basement. — Alle neuesten Verbesserungen — nickelplattirte Plumbing, Dampfheizung, Gas und elektrisches Licht, heißes und kaltes Wasser, Gaskamine, Waschküche, Spiegelglas-Fenster in beiden Stockwerken, Hartholz-Einrichtung, Parquet-Fußboden; in Wirklichkeit alles, was zu einem hochfeinen, modernen Wohngebäude gehört. Da der Eigenthümer nach New York zieht, so muß dieses Haus schnell verkauft werden, und wer es bekommt, erhält einen wundervollen Bargain. Ratenzahlung nach Uebereinkunft. P. A. Conne, c. o. The Hub, State und Jackson Str.

Wisconsin Farm-Heimstätten!
Billige Preise; leichte Bedingungen; guter Boden, werthvolles Holz; schöne Flüsse und Seen; Schulen Kirchen und Märkte leicht zu erreichen. Laßt Euch Pamphlete kommen. Billige Exkursionsraten am 6. und 20. Juli. 20ap,smdi*
C. W. Foster, Agent, 204 Clark Str., Wis. Cen. Railroad Office.

Billig! Billig!
Verkaufe meine 9 Zimmer Häuser mit Badezimmer und 10 Fuß Basement, nahe Elston Ave. elektr. Car und Maplewood Depot für $1700. $100 Anzahlung, $15 monatlich. Office Sonntags offen. — E. Melms, Ecke Milwaukee und California Ave., an der Metropolitan Elevated Station. 24apsfadofe*

Zu vertauschen: Gutes verbessertes Stadt-Grundeigenthum nahe North und Milwaukee Ave., für gute leere Lots, Eck-Lots vorgezogen. Nachzufragen 776 N. Winchester Ave. fsa

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage, Nord- und Nordwestseite, Brick Basement, heißes und kaltes Wasser, Sewer, Gas, Straße gemacht, gute Nachbarschaft, 5c Fare. Nehme billige Vorstadt-Lots als Theilzahlung. Rest $10 per Monat. E. J. Stuckrath, 1001 Association Building. fjmo

Wer Haus oder Lot zu kaufen sucht, sein Property verkaufen oder zu vertauschen, oder Geld auf erste Hypothek borgen oder ausleihen will, kann bei uns auf schnelle und reelle Bedienung rechnen. Farmen zu vertauschen. Schmidt & Elser, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. Abends offen. 10jn modojalm

$100 sichert Euch einen Antheil an 10 Acker besten Fruchtlandes. Sprecht vor oder schreibt. Zimmer 312, 145 LaSalle Str. jm

Zu vertauschen: 7 Zimmer Haus in Blue Island, schuldenfrei, $1700, für leere Baustellen in Blue Island, oder irgendwelches Grundeigenthum in Chicago. Adr. B. 321 Abendpost.

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus und Lot. — Spottpreis. — Kommt und seht. 531, 13. Place.

Bargain: Elegantes modernes 8 Zimmer Brick Basement Haus, Hardwood Floor, Oak Finish, mit allen Verbesserungen, Nordseite, gute Lage für deutschen Doktor, nehme billige Lot als Theilzahlung. Monatliche Abzahlung $20. Adr. R. 433 Abendpost. fm

Kleines Property an L. Allen, sehr billig zu verkaufen. 62 Homer Str., zwischen Hoyne Ave. und Leavitt Str.

Billig, billig! Zu verkaufen vom Eigenthümer: In Grosdale, Lot 24 in Block 20, Ecklot. — 2 Lotten an S. Spalding Ave. und 24. Str. — 2 Lotten an 23. Str. und Washtenaw Ave. — 1 Lot an Washtenaw Ave. und 24. Str. Gutes Geschäftsgrundeigenthum. — Ch. Menk, Eigenthümer, 531 S. Kedzie Ave.

Umständehalber muß ich mein aus 4 Zimmern und Badezimmer bestehendes Brickhaus billig verkaufen. 972, 21. Place, nahe Leavitt Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen guten Saloon oder anderes Geschäft, ein 2stöckiges Framehaus. Adr. K. 175 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 10 Acker Farm, auch getheilt, an Nordseite. 413 Roscoe Boulevard.

Zu verkaufen: Schöne 7 Zimmer Cottage. nur $1500, Lot 25 bei 125, nahe Lincoln Ave., $50 Baar, $5 monatlich. John Heim, 748 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 134 Newton Str. Miethe $25 monatlich. Nehme kleines Geschäft oder Lot in Anzahlung. Nachzufragen im 2. Stock.

Elegante 8 Zimmer Residenz, Bad, Gas, Marmor-Stand, Stationary Tubs, $2,600. Nehme Columbia Heights oder irgend eine Lot als erste Anzahlung, Rest $10 monatlich. Baliquet & McMillan, 847 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Nordseite oder Lake View Grundeigenthum. Geschäftsecke Nordwestseite, 49×125, mit neuem 2stöckigem Haus. T. W. 208 Abendpost.

Zu verkaufen: Eigenthum an 1004 Osgood Str., nahe Belmont Ave., oben nachzufragen.

Farm zu verkaufen oder zu vertauschen, in Wisconsin. Ant. Brunner, 1108 Sawyer Ave. 5jn,6ja

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Henry Leist, Rechtsanwalt.
Früher deutscher Richter. — Spezialität: Erbschaftssachen und Untersuchung von Abstrakten.
—Zimmer 1107 Ashland Block, 59 S. Clark Str.—
Tel. Expreß 387. 31m3m

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 LaSalle Str., Zimmer 41. 4mj*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. 3no1j

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ferien-Schule, vom Montag, den 5. Juli, bis 1. September, für Knaben und Mädchen; alle Fächer der öffentlichen Schulen gelehrt. Anmeldungen jetzt erbeten. Englische Sprache, Buchhalten etc. für Erwachsene, Tags und Abends, wie gewöhnlich. College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16n,ddi*

Telegraphiren und Typewriting, tagsüber $5; Abends $3 per Monat. Stenographie, Englisch, Tag und Abend Stunden bei tüchtigem Lehrer. Schreibt oder sprecht vor. Jones' Business College, 94 Washington Str. 12jn,mijalm

Architektur- und Maschinen-Zeichnen, Entwürfe, Federzeichnungen, Mathematik, kaufmännischer Unterricht, vernachlässigte Erziehung und Stenographie. The Columbian, 241 Wabash Ave. Hanstein & Silvers. 2m,jmi—14jl

Gründlichen englischen Sprachunterricht ertheilt Herren und Damen schnell und billig Professor Moeller, 608 N. Halsted Str. jn30,jl3,6,10

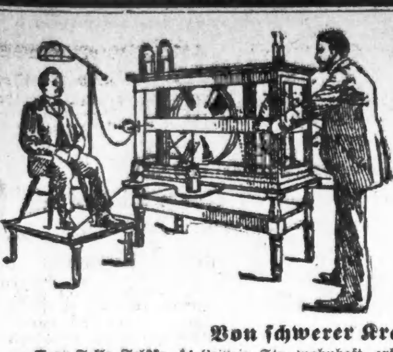
Unterricht in allen Handarbeiten für Kinder und Erwachsene. 740 N. Wood Str.

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: $400 Baar, auf dem Wege von Elston Road nach dem Northwestern Depot. Gegen gute Belohnung abzuliefern. A. Kiel, 121 Elston Road.

Kurorte.

— Sommerfrische. —
Kneipp'sche Wasserheilanstalt, Lungen-Heilstätte und Mineralquellen-Bad (100 Acker prächtiger Naturpark). Denkewalter Springs, Spencer, Owen Co., Ind. 17ap15a



Das beste Mittel zur Wiederherstellung der Gesundheit.

Die grenzenlose Wohlthat, die uns die Statik elektrische Maschine durch Wiederherstellung des geschwächten Systems und durch Verleihung neuer Körperkraft erweist.

Von schwerer Krankheit geheilt.

Frau Tekla Felska, 14 Leipzig Str. wohnhaft, erklärt, daß sie dem Wiener Spezialisten des New Era Medical Institute ihr Leben verdankt. Sie drückt sich wie nachstehend aus:

„Ich erkrankte kurz vor Weihnachten, indem ich heftige Schmerzen in den Seiten hatte und so schwach wurde, daß ich um keinen Preis mehr meine Hausarbeit versehen konnte. Die Schmerzen wurden stärker, und besonders meine linke Seite schmerzte mich so, daß ich sie gar nicht anrühren konnte. Ich hatte meinen Appetit und Schlaf vollständig verloren und war weiter nichts als ein wandelndes Skelett. Ich war der Ueberzeugung, daß in meinem Körper ein Gewächs sich bildete. Ich konsultirte einen Arzt, der mir erklärte, daß ich gewisse Bandagen anlegen müßte, und trotzdem nie mehr ganz wieder hergestellt werden könnte. Vollständig entmuthigt, ging ich zu einem anderen Arzte, der mir eröffnete, für mich gäbe es keine Medizin. Jede Kranke kann sich in meine Lage versetzen. Nur siebzehn Jahre alt und Invalide für Lebenszeit.

„Als letzte Zuflucht konsultirte ich den Wiener Spezialisten des New Era Medical Institute, das sich im fünften Stockwerk des New Era Gebäudes, Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave. befindet; derselbe versprach mir fest, mich zu heilen. Nachdem ich mich von ihm zwei Monate lang hatte behandeln lassen, bin ich jetzt vollständig wiederhergestellt, kann alle meine Hausarbeit mit Leichtigkeit verrichten und habe an Körpergewicht wieder zugenommen. Keine Spur von Schmerzen zeigt sich mehr. Allen leidenden Frauen empfehle ich ihn auf's Angelegentlichste.

Frau Thekla Felska, 14 Leipzig Str.

Konsultation frei. Office-Stunden: 9—12, 2—5 und 6—8; Mittwochs 9—1; Sonntags 9—3.

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,

Zimmer 507 und 508, New Era Gebäude, Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave.

Kantors' Fritz.

Roman von Fedor von Zobeltitz.

(Fortsetzung.)

Graf Hektor hatte eine Flasche seines „Duc de Montevero" bestellt. Der Kellner brachte einen ungeputzten, blind gewordenen Champagnerkühler mit schmutzigem Wasser, in dem vereinzelte kleine Eisstücke schwammen, und stellte die dickbauchige Flasche in dieses hinein. Dann schenkte der alte Weingraf den warmen, stark schäumenden Mousseux in die Gläser. Das junge Weib leerte ihre Schale mit einem Zuge und schnalzte dabei mit der Zunge, während ihr Nachbar nur nippte und dann wiederwillig das Glas beiseite schob.

„Nun?" fragte Graf Hektor, seinen Kelch gegen das Licht haltend, so daß sich dieses in dem goldgelben Schaumwein brach. „Schmeckt's nicht, Baron Krey? — Die Marke ist echt — der Wirth bezieht sie direkt von meinem Hause"....

„Warmes Zeug," meinte der Angeredete; „Sekt muß kalt sein — ich kann mir nicht helfen!"

„I nun natürlich muß er das," — und der Graf nippte gleichfalls an seinem Glase und rief dann entrüstet den Kellner herbei, um ihm eine längere Vorlesung über die Ungebühr zu halten, alten Stammgästen warmen Champagner vorzusetzen. „Ein Dutzend Flaschen Montevero müssen immer auf Eis liegen — merken Sie sich das, junger Mann, und vermelden Sie es auch Ihrer gestrengen Herrin! Das ist ja eine unglaubliche Wirthschaft! Wer soll denn dies labbrige Zeug trinken? Da sind denn natürlich keine Geschäfte zu machen"....

Ein donnerndes Getöse, ein Lärm, der den Spektakel von vorhin noch bei weitem übertraf, unterbrach das Räsonnement des alten Herrn. Es war ein seltsamer und tragikomischer, obwohl in diesem merkwürdigen Lokale durchaus nicht ungewöhnlicher Vorfall, der sich abzuspielen begann.

Von zwei jungen Burschen, denen man schon äußerlich das Ellenritterthum ansehen konnte, begleitet — war ein kleines, etwas wunderlich ausschauendes Männchen in das Restaurant getreten. Fritz kannte den Kleinen, und er mußte lächeln, als er ihn sah; das war ja der Vertreter von Landré und Bonnheimer, der würdige Herr Mausebrei, der theatralisch gebildete Freund des alten Hempel und die Zielscheibe aller Bosheiten, die von Nickel und Basedow und den übrigen Bediensteten des Kölpin'schen Stalles ausgeheckt wurden! —

Herr Mausebrei grüßte würdevoll mit der Rechten nach allen Seiten, als er das Lokal betrat, und suchte dann forschend nach einem leeren Platze, während seine jugendlichen und, wie es schien, etwas angeheiterten Begleiter sofort allerhand Unfug anzustiften begannen. Pfeifend, johlend und mit brutalen Schlagworten um sich werfend, die in den Regionen der Tingeltangel gerade Mode waren, drängten sie sich zwischen den Stuhlreihen hindurch und belästigten die schimpfenden Gäste auf jede mögliche Art. Als aber einer der beiden Burschen sich **erlaubte,** im Vorüberschreiten der kleinen blonden Schlangendame mit einem rüden Scherze unter das Kinn zu fassen, da erhob sich plötzlich Herr August Sterzinger, der bayrische Herkules, und gab dem Unverschämten eine so gewichtige Ohrfeige, daß er im Taumeln der Chansonettesängerin Nida Anderssen in den Schoß flog. Fröken Anderssen, die sich damit beschäftigte, ihren Rausch auszuschlafen, kreischte wild auf — ihr Amoroso, Herr Wilhelm Gackerle, begann in allen Tonarten zu schimpfen Miß Anne Hopkins schimpfte in gebrochenen Lauten mit — von den entfernteren Tischen eilten die Gäste herbei, und nun bildeten sich im Nu zwei debattirende Gruppen, die unter lebhafter Gestikulation für und gegen den Gezüchtigten Partei ergriffen.

Es war ein toller Spektakel. Vergebens bemühte sich der arme Wirth, hochroth im Gesicht und mit fliegenden Rockschößen, von neuem Ruhe zu stiften — er sauste wie ein Gummiball hin und her. Der geohrfeigte Bursche war ziemlich unsanft durch Herrn Gackerles biedere Rechte von dem weichen Schoße der Fröken Anderssen entfernt worden und drückte sich zähneknirschend, mit geballten Fäusten und mit geiferndem Munde an die Wand. Leider mischte sich schließlich auch noch Herr Mausebrei in die unerquickliche Zänkerei. Empört über die Züchtigung eines Angestellten der Weltfirma Landré und Bonnheimer, pflanzte er sich kouragirt dicht vor dem Herkules auf, hielt ihm, sich auf den Zehen reckend, die geballte Hand unter die Nase und fauchte grimmig los:

„O Sie Labander — Sie unverschämter Patron — Sie glauben wohl, Sie können sich alles erlauben, weil Sie so dumm sind, wie Sie groß sind, Sie dicker Fresser Sie"....

Weiter kam aber Herr Mausebrei nicht, denn der Herkules faßte ihn plötzlich mit der einen Hand an den Kragen und mit der andern unter die Kniekehlen,, hob ihn mit mächtigem Schwunge hoch in die Luft und schritt dann gemächlich zum nächsten Fenster, wo er, den armen Schneider noch immer in der Schwebe haltend, gemüthlichen Tones fragte:

„Wo willst Du hinaus, Jammermensch? Auf die Straße oder auf den Hof? Durch's Fenster aber geht's...."

Der Schneider schrie, tobte und zappelte erbärmlich, doch Sterzinger ließ ihn nicht locker, obwohl ihm der Wirth in steigender Aufregung schon zum drittenmale befohlen hatte, auf der Stelle das Lokal zu verlassen. Kein Mensch wollte dem armen Herrn Mausebrei zu Hilfe kommen — die meisten lachten und amüsirten sich königlich über sein hilfloses Gebahren.

Nur Fritz war erbittert über die gemüthliche Brutalität des Kolossalmenschen.

„Welche Rohheit!" meinte er, zu Otto gewendet. „Dieser riesige Kerl kann dem armen Mausebrei alle Knochen zerbrechen! Er bekommt's fertig und wirft ihn zum Fenster hinaus" —

Und Fritz sprang voller Erregung empor.

„Um Himmels Willen, Fritz — mach' keine Thorheiten! Bleib' hier," mahnte der vorsichtigere Otto, aber unser junger Freund hatte sich bereits kräftigen Armes Raum geschafft und stand nun mit zornflammenden Augen vor Sterzinger.

„Loslassen — oder....?" sagte er laut und fest, und ein leises Zittern flog dabei durch seinen Körper.

Der Herkules stieß ein dröhnendes Lachen aus.

„Was willst Du denn, Krabbe?" rief er belustigt. Aber er hatte kaum ausgesprochen, so fühlte er auch schon auf der Dickmuskel seines rechten Oberarms einen so gewaltigen Faustschlag, daß er ein Stöhnen des Schmerzes nicht unterdrücken konnte und den unglücklichen Schneider freigeben mußte. Mausebrei stürzte zur Erde, ohne sich Schaden zu thun, und im selben Augenblick sprang Fritz über ihn fort und faß Sterzinger an der Kehle. Mit beiden Armen umspannte er wie mit Eisenklammern den Herkules, so daß dieser sich schäumend und prustend der unwiderstehlichen Kraft des jungen Enakssohnes beugen mußte.

„Los".... keuchte Sterzinger, blauroth im Gesicht, und mit den schon erlahmenden Fäusten Fritz in die Seiten greifend, „los — ich ersticke"....

„Erst mach' Deine Verbeugung vor dem Publikum," lachte Fritz, der immer enger den Hals seines Opfers umspannte und ihn immer tiefer mit dem Oberkörper zu Boden zog. Der Herkules keuchte — der Athem verging ihm, und nun erst gab Fritz ihn frei und sprang einige Schritte zurück.

Hoch aufgerichtet, die Ellenbogen fest in die Seiten gestemmt und die Hände zur Abwehr geballt, stand Fritz da. Er erwartete, daß Sterzinger sich in rasender Wuth auf ihn stürzen würde — ein Lächeln glitt um seinen Mund — Furcht kannte er nicht.

„Komm' nur heran, Du Goliath!"...

Aber der Goliath kam nicht. Sterzinger prustete gewaltig, als er sich wieder aufrichtete, und schüttelte sich wie ein in's Wasser gefallener Hund. Dann lachte er mächtig auf und streckte Fritz seine Hand entgegen.

„So ein Bengel," meinte er treuherzig. „Der weiß einen zu fassen! 's ist mir zum erstenmale im Leben passirt, daß mich ein anderer untergekriegt hat! Ein Kunststück war es ja nicht, denn wenn einem die Puste vergeht, ist's mit der Kraft vorbei! Aber das schadet nichts — es steckt doch was in Dir, mein Junge! Wo arbeitest Du denn?"

„Ich bin nicht gewohnt, mit Du angeredet zu werden," gab Fritz trotzig zurück.

Der andre wurde einen Augenblick stutzig und lachte dann abermals.

„Ist recht, mein Junge," sagte er und erfaßte Fritzens Hand, „bin ganz damit einverstanden! Bist groß genug geworden, sollst auch mit Sie angeredet werden!.... Na — also? Wo sind Sie engagirt, wenn die Frage erlaubt ist —?"

Das klang schon anders. Der Aerger Fritzens war im Nu verraucht. In dem breiten, rothen, bierlustigen Gesicht des Herkules lag ein so ehrlicher und gutmüthiger Ausdruck, daß Fritz sich thöricht vorgekommen wäre, wenn er noch länger hätte den Trotzigen spielen wollen.

„Ich bin kein Künstler," entgegnete er, die Hand des Riesen kräftig schüttelnd, „sondern Bereiter"....

„Ah — der Tausend!" Sterzinger schüttelte den Kopf. „Bereiter! Schade drum. Wo denn? Bei Renz?"

„Beim Grafen Kölpin-Deesenhoff."

„Also privatim — schade, sehr schade! Rennerke, komm' doch 'mal her! Komm' 'mal 'nen Augenblick her, alte Seele!"

Der kleine Wirth, der glücklich war, daß auch dieser Zwiespalt wieder ausgeglichen worden und der sich inzwischen mit der ganzen Kunst seiner Beredsamkeit bemüht hatte, den vor Wuth und Aufregung förmlich schäumenden Herrn Mausebrei zu beruhigen, drängte sich, rasch herbeispringend, durch den Kreis der Gäste.

„Was soll ich?"

„Sollst Dir einmal diesen jungen Herkules ansehen, Dir seine Adresse notiren und sollst versuchen, ihn für uns zu gewinnen," antwortete Sterzinger mit prononzirtem Wohlwollen im Tone. „Der könnte ein tüchtiger Akrobat werden, wenn er in richtige Hände käme. Da steckt Kraft drin und mehr noch als Kraft — Kourage! Sollte zu mir in die Lehre kommen — ich würde es billig machen und fürchte nicht 'mal seine Konkurrenz! Ueberlegen Sie sich's, Kleiner....."

Herr Rennerke hatte Fritz bereits bei der Rockklappe gepackt und ihn in eine Fensternische gezogen.

(Fortsetzung folgt.)

„Zivilisirt."

Am 30. Mai hat sich in Prinkipo die dort zum Sommeraufenthalte befindliche Tochter des in der Verbannung in Aleppo lebenden ehemaligen Oberstallmeisters des Sultans Izzet Pascha, ein 21jähriges bildschönes Mädchen, durch einen Revolverschuß entleibt. Es ist dies der erste Fall, daß eine Mohammedanerin zur Schußwaffe griff, um aus dem Leben zu scheiden; bisher wählten die Türkinnen stets den Tod durch Ertrinken. Die Verstorbene hatte in Paris ihre Erziehung genossen, wo ihre Mutter, eine Tochter des Egypters Mustapha Fazyl Pascha, vor einigen Jahren starb. Sie hinterließ zwei versiegelte Schreiben, eines an die Adresse ihres Vaters gerichtet, während das andere für den Sultan bestimmt sein soll. Es wird von einer Liebesangelegenheit mit einem Engländer gesprochen.

— Gut ausgedrücktes Lob. — Fähnrich (zum ersten Mal auf dem Hofball, eine Prinzessin bewundernd): „Allerhöchst reizendes Wesen!"

Lokalbericht.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen

Chauncey Ave., 229 Fuß nördl. von 79. Str., 25×126, H. L. Burneite an F. Coughlin, $1,800.
Waveland Ave., Nordwest-Ecke Hoyne Ave., 47×125, F. H. Ireland an C. Bostrom, $1,500.
North Shore Ave., Südwest-Ecke Webber Ave., 147×230×176, L. B. Townsend an M. L. Moore, $2,200.
Canal Str., 50 Fß nördl. von 120. Str., 50×123½, M. Magdiarz an C. Gally, $1,000.
W. Ravenswood Park, 175 Fuß nördl. von Wellington Ave., 25×116, S. Brown, jr., an C. Kohn, $2,250.
Clybourn Ave., 305 Fuß nordwestl. von Noble Str., 25×125, M. in C. an die Lessing B. & L. Ass'n., $1,831.
Stewart Ave., 75 Fß südl. von 59. Str., 150×33, T. J. Currr an L. L. Gilbert, $4,000.
Garfield Boulevard, 75 Fuß westl. von Winchester Ave., 25×125, J. Goodwin an T. T. Murphy, $1,300.
Grenshaw Str., 450 Fuß westl. von Central Park Ave., 25×124½, E. F. Condon an A. Cockelberg, $1,000.
Van Buren Str., 75 Fuß westl. von S. 40. Ave., 50×124, R. G. Manson an A. K. Benjamin, $1,300.
Central Park Ave., 100 Fuß nördl. von Dunning Str., 51×125, L. S. Heafield an J. M. Wilson, $1,225.
Greenwood Ave., 215 Fuß nördl. von 65. Str., 25×66, C. W. Hoff an L. M. Cannon, $6,500.
Dobson Ave., 86 Fuß nördl. von 78. Str., 50×125, J. H. Shuback an H. Holverscheid, $1,000.
Emerald Ave., Nordwest-Ecke 56. Str., 50×120, M. in C. an die Free Home B. L. and H. Ass'n., $3,847.
Elizabeth Ave., 140 Fuß nördl. von 63. Str., 50×131, P. Nacey an E. P. Strandberg, $1,000.
Troy Str., 339½ Fuß südl. von Fillmore Str., 25×125, M. Reed an W. Fines, $5,000.
Flournoy Str., 225 Fuß östl. von Lawndale Ave., 75×123, M. in C. an M. Olson, $1,388.
Flournoy Str., 250 Fuß östl. von Lawndale Ave., 50×123, M. Olson an C. Reade, $1,800.
Flournoy Str., 225 Fuß östl. von Lawndale Ave., 25×123, derselbe an J. A. Kaiser, $1,000.
Chicago Terrace, 123 Fuß westl. von Harding Ave., 17×75, E. J. Piggott an F. H. Bartholomew, $2,150.
Coblentz Str., 140 Fuß östl. von Oakley Ave., 24×100, O. D. Hadsell an C. A. Swanson, $1,300.
Maplewood Ave., 25 Fß nördl. von Ems Str., 25×103, J. E. Sayers an E. Storch, $3,000.
Gebäulichkeiten 1226 Wolfram Str., 33×125, O. Kamschultz an C. H. Hartwick, $3,500.
Dasselbe Grundstück, C. H. Hartwick an A. Kamschultz, $3,500.
Belmont Ave., Nordost-Ecke Sacramento Ave., 25×125, H. Dzerzinsky an S. Heckert, $2,400.
Bradley Place, 132 Fuß westl. von Hoyne Ave., 30×125, F. H. Ireland an A. Broß, $2,750.
Commercial Ave., 204 Fuß nördl. von 98. Str., 50×138½, C. Rehm an W. Hattendorf, $3,000.
Dasselbe Grundstück, W. Hattendorf an S. Rehm, $3,100.
Francisco Ave., 125 Fuß nördl. von Bloomingdale Ave., 50×115, J. H. Dittmer an E. Haubenreißer, $4,500.
Thomas Str, 92 Fuß östl. von Newton Str., 23×125, J. Hiljers an W. Doernbruck, $4,100.
Thomas Str., Nordwest-Ecke Winchester Ave., 25¼×123, J. H. Dittmer an E. Haubenreißer, $5,000.
Elm Str., 85 Fuß westl. von Franklin Str., 25×90, W. B. Magnus an D. W. Miller, $9,000.
51. Str., 75 Fuß westl. von Union Ave., 125×125, M. in C. an N. W. Mut. Life Ins. Co., $17,028.
Lexington Ave., 225 Fuß südl. von 91. Str., 25×124, P. F. Young an G. Smith, $1,000.
W. 18. Str., 25 Fuß westl. von String Str., 25×111, P. McAdam an J. Daly, $1,200.
W. 21. Place, 384 Fuß westl. von Hoyne Ave., 24×126, J. F. Bernsee an T. H. Ahrens, $2,200.
Fillmore Str., 40 Fuß östl. von Springfield Ave., 25×124, F. J. Crane an H. W. Duncanson, $1,000.
Sangamon Str., 136 Fuß nördl. von Ohio Str., 20×97, M. U. Hoffert an M. C. D. Ela, $2,200.
Wrightwood Ave., 375 Fuß östl. von Orchard Str., 25×200, Fletcher Str., 138 Fuß westl. von State Court, 25×125, O. Boddiker an A. Boddikr, 9,00$.
Fargo Ave., Südwest-Ecke Maple Ave., 400×150, und 10 Lots im selben Block, L. B. Townsend an H. Van Allen, $2,300.
Berteau Ave., 364 Fuß westl. von Western Ave., 49×124, S. B. Johnson an C. Schultz, $2,500.
Kingston Ave., 24 Fuß nördl. von 92. Str., 150×125, J. O. Morris an A. D. Ferry, $2,500.
S. 44. Court, 150 Fuß südl. von 47. Str., 125×125, P. F. Young an L. Smith, $1,500.
Byron Str., 75 Fuß östl. von W. 51. Str., 125×123, M. Van Allen an A. A. W. Murray, $2,400.
Larrabee Str., 173 Fuß südl. von Center Str., 41¼×189, D. W. Miller an W. B. Magnus, $7,000.
Schuettler Str., Nordost-Ecke W. 51. Str., 200×123, und andere Grundstücke, P. F. Haynes an M. Van Allen, $5,000.
Armitage Ave., 209 Fuß östl. von Sawyer Ave., 25×150, P. Kennedy an S. Kennedy, $9,000.
Leavitt Str., 240 Fuß südl. von Cortland Str., 48×100, F. G. Berger an M. McMahon, $5,000.
Oakley Ave., 169 Fuß südl. von Jackson Str., 30×185, B. Weeker an M. A. McGuire, $6,000.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgend ist die Liste der im hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, von untenstehendem Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der Dead Letter Office in Washington gesandt.

Chicago, den 10. Juli 1897.

551 Adamizzo Arthur
552 Andrzaniuk Gozs
553 Asher Adolph
554 Baers Josef
555 Bach Apolina
556 Baecker Matthias
557 Bader Charly
558 Bahr Huida
559 Baum Moses
560 Bernet Christian
561 Beneckd Josef
562 Bienenberg C B
593 Bienenberg C B
564 Blaha Franz
565 Blazejovski B
566 Bogozinski Stanislaus
567 Bohsdorf Frank
568 Böhm J M
569 Börk Cristina Mrs
570 Bott Anna Miß
571 Brand L
572 Brath Hermann
573 Brath Hermann
574 Brzezinski St
575 Cahovski Kasimir
576 Celansky Josef
577 Chmalaska Marie
578 Cikanf Ludwig
579 Cohen H
580 Cybulska Anna
581 Dachtera John
582 Davidson Isidor
583 Diebold Sophia Mrs
584 Dlonky Jan
585 Dobkowsky Franz
586 Domke Josef
587 Dorochowicz Franz
588 Drescher Martin
589 Turkiewicz Franz
590 Eggers J C Mrs
591 Ehrlich Nathan
592 Everson Rosa Mrs
593 Feldman Sam
594 Fenelis Clara Mrs
595 Fischer August
596 Fischer Rosa
597 Flies Emma Miß
598 Folk Antonie
599 Ferdinand Joseph
600 Freemann Henry
601 Fuchtmann Karl
602 Gewlick J
630 Gisler Magdalena
604 Godlewski Anton
605 Gorgosy Katharina
606 Großmann A
607 Hansen C
608 Harwood C C
609 Homu Jacob
610 Heuschen John
611 Herbst Augusta Mrs
612 Herscovia Sam
613 Helmcke Martha
614 Hirsch Jacob
615 Hoffmann Charles
616 Hoffmann Gottlob
617 Hoehler Henry
618 Holpush Frank
619 Horvatien St
620 Jacobson D
621 Jacobsohn O
622 Jansson Hilma
623 Januskiewicz T
624 Javosik Adolf
625 Jezisova Mary Anna
626 Jöhnek August
267 Johnsson Catharine
628 Jonas Alfred
629 Kaplan C
630 Kaplan Mr
631 Kurusky Mr
632 Kasten Hermann
633 Karpinski Adam
634 Keßler Fred
635 Kiziov Eva Mrs
636 Klein Andreas
637 Kntecieif Teofila
638 Kobutski Jacob
639 Koch Franz
640 Koch Mathias
641 Kochendörfer John
642 Kohn Josef
643 Kömpel Johann
644 Kominsky L
645 Konerd Josef
646 Kopiska Mr
647 Köppe Fritz
648 Korien Josef
649 Kutzke Friedrich
650 Kockenberger Georg
651 Krügel Wm
652 Kuhn Nick
653 Küne Franc
654 Kuravaski Peter
655 Kuelriewinski W
656 Lamach Wm
657 Leskofsky Josef
658 Litz T
659 Lobota Johann
660 Lutz Wilhelm
661 Madison Olaf
662 Markham R
663 Maudel S
664 Milso Joan
665 Medie Karol
666 Meyer J
667 Meyer M
668 Michalack John
669 Mickaels A
670 Mikov Michael
671 Miller Jola
672 Mitzler Regina Mrs
673 Moczka Azbita
674 Moier Kom
675 Mokszmick Dmitro
676 Möller Mary Miß
677 Moser Gustav
678 Morawetz Johann
679 Moritz Herr
680 Morris M
681 Muczynski Vincenz
682 Müller Eva Wittwe
683 Müller Jela
684 Müller Louis
685 Muteszjiews Mr
686 Neuson W
687 Niemoth Eduard
688 Noga John
689 Nowocki Franciszek
690 Odenson Sarauck
691 Osial Woiciech
692 Oghes Franziska
693 Paglusch Albertin
694 Pagenhagen Fritz
695 Pettit Marie
696 Preher Joseph
697 Pieres John
698 Pive Aloys
699 Pran Carolina Miß
700 Prokopek Franciszek
701 Purchla Agnes
702 Reit F
703 Ritiesch T
704 Roggingen M Mrs
705 Rogowski Anton
706 Rosenberg Jacob
707 Rosenfield S
708 Ruhbaus Otto
709 Rumet Heermann
710 Rosenberg P
711 Ruzietz Georg
712 Rutten John
713 Rygel Lazar
714 Ryelz Jan
715 Schuffert Bertha
716 Schefman
717 Schloser Strebel J
718 Schmelzried Mrs
719 Schmied Gottfried
720 Schmitt Philipp
721 Schlüter Gustav
722 Schulte Frau
723 Sattler Nick
724 Serada Waclaw
725 Emonson Julius
726 Suworoff Wilhelm
727 Semm Antonie
728 Shwint Mathias
729 Siegler T
730 Siegl Franz
731 Sibel Kate Mrs
732 Sirotowicz W
733 Smith Bamith
734 Smith Greta Mrs
735 Sorg Henry
736 Special Kazimer
737 Stredler Louis
738 Stifani Johann
739 Stoeker Friedria
740 Strzalkowski L
741 Stump Louisa
742 Stutz Clara Miß
743 Stepsnowski M
744 Snjrinska John
745 Szimkus Jonas
746 Szymanski Frank
747 Tapper Joseph
748 Tutzes Abi
749 Tomaszewiski Fr
750 Ullmann Robert
751 Vettner Augusta
752 Voevrimer Josef
753 Vokral K Miß
754 Vondrueck Albert
755 Vreelnistoo Slavno
756 Wadas Wojciech
757 Wagener T W
758 Wahlin Edw
759 Weiß Nelly Miß
760 Welsch Gustav
761 Wilkimming W Miß
762 Witt Leopold
763 Wolie Mose
764 Wolf Ida Mrs
765 Wolrik Frank
766 Wolski Maciey
767 Wopensky August
768 Wojda Ignaz
769 Woyziekowski Mr
770 Mowerys Nichol
771 Zagroebnik Sofia
772 Zonug Henry
773 Zorgilos
774 Zimmermann A
775 Zaj

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Fred Othmer, Louise Hunerberg, 29, 21.
Fred Donath, Caroline Stemann, 22, 23.
John Rybar, Augusta Repke, 41, 40.
Charles Hanselman, Minnie Roesler, 22, 22.
Robert Müller, Etta Rohrback, 21, 21.
Siegfried Joscelyn, Henriette C. Flohr, 39, 24.
Johann Schweitzer, Andreetta Gatterdam, 39, 32.
Antonie Juleon, Margaret Gilbert, 21, 18.
Charles A. Erickson, Edla C. Carlson, 36, 23.
Louis C. Appelt, Annie Jensen, 24, 21.
Bertrand G. Books, Oliwette A. Ellis, 25, 18.
George La Bryn, Kittie Sullivan, 21, 18.
Johannes Leschinski, Christine Davids, 28, 20.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Rand S. Sollett, 2stöck. Brick Anbau, 235 bis 230 State Str., $18,000.
Wallace De Wolf, 2stöck. und Basement Brick Store und Flats, 5449 bis 5451 Wentworth Ave., $20,000.
H. Rietering, 2stöck. und Basement Brick Flats, 595 Kedzie Ave., $4,000.
Mrs. Jane Heerley, 2stöck. und Basement Brick Flats, 2121 W. Congreß Str., $3,000.
F. A. Doyle, 3stöck. und Basement Brick Flats, 458 Jackson Boulevard, $8,000.
M. Larson, 2stöck. und Basement Brick Wohnhaus, 1319 Wilton Ave., $2,000.
Mrs. Ellen Ingall, 1stöck. Brick Store, 1233 und 1235 Argyle Ave., $2,000.
O. J. Olson, 2stöck. und Basement Brick Front Anbau, 1639 N. Halsted Str., $1,000.
G. A. Febringer, 2stöck. Frame Residenz, 310 Irving Park Boulevard, $1,500.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Anna P. M. gegen Henry L. Pecher, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Bina gegen Nicholas North, wegen grausamer Behandlung; Bertha L. gegen Andrew J. Saunier, wegen Verlassung; Hattie M. gegen William A. Phelon, wegen Ehebruchs; William gegen Catharine Hanneman, wegen Ehebruchs; Mary gegen William A. Blanck, wegen grausamer Behandlung; Anna gegen Joseph Armstrong, wegen grausamer Behandlung; Lillian L. gegen Henry Cane, wegen grausamer Behandlung; Fannie gegen Jany Kwica, wegen grausamer Behandlung; Annie gegen William F. Lenning, wegen grausamer Behandlung; Karoline gegen Karol Glowski, wegen Verlassung; Agnes gegen Tony Gundack, wegen Kriminalverbrechens; Anna gegen August Anderson, wegen grausamer Behandlung; Mary W. M. gegen Eugene Ware Kendall, wegen Verlassung; Della gegen Robert Stanley, wegen Verlassung und grausamer Behandlung.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Aloys Mühlbauer, 56 Wisconsin Str., 56 J.
Eduard Retzlaff, 95 Brigham Str., 39 J.
Kunigunde Kiehling, 482 Wells Str., 78 J.
Abbie Strasburger, North Harvey.
Regina Harnischmacher, 295 Center Str., 68 J.
Rev. Otto Groenebaum, Süd-Evanston, 60 J.
Heinrich Ameis, 67 J.
Franziska Weisbucher, 129, 24. Place.
Heyrn Holzknecht, 45 J.
Veronika Drucker, 447 S. Jefferson Str., 64 J.
Bernhard Buschfeldt, 560 N. Halsted Str., 49 J.
Gertrude Nabis, 3128 Emerald Ave., 28 J.
Emma Faeber, 8 M.

Frei für schwache Männer.

Ich werde jedem Mann kostenfrei eine Probe der Heilmittel senden, die mir die volle Manneskraft wiederhergestellt haben, nachdem alles andere fehlgeschlagen hatte. Diese Medizin heilte mich vollständig von Verlust der Lebenskraft, Mangel an geschlechtlicher Stärke, nervöser Schwäche und nächtlichen Ergüssen und wird Sie ebenso heilen. Sie können es durch eine Anfrage erlangen. Senden Sie mir Ihren Namen und Adresse heute, da dies nicht wieder erscheinen mag. Man schließe eine Briefmarke bei. Adresse: Carl J. Walker, 143 Masonic Temple, Kalamazoo, Mich. mso

Marktbericht.

Chicago, den 9. Juli 1897.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $1.00—$1.50 per Faß.
Sellerie, 75c—85c per Bund.
Salat, hiesiger, 50—60c per Faß.
Zwiebeln, $1.20—$1.40 per Bushel.
Rüben, rothe, 40—45c per Faß.
Radieschen, 10c per Dutzend Bündchen.
Blumenkohl, 50c—$1.00 per Korb.
Kartoffeln, 20×28c per Bushel.
Neue Kartoffeln, $2.15—$2.50 per Faß.
Mohrrüben, 75c—$1.00 per Faß.
Gurken, 60—75c per Faß.
Tomatoes, Mexiko, $2.50—$3.00 per Kiste.
Spinat, 50—60c per Korb.
Grüne Erbsen, Tennessee, $1.00—$1.35 p. Kiste.
Spargel, 35c per Dutzend Bündchen.
Kohlrabi, 10c per Bund.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 7c per Pfund.
Truthühner, 6c per Pfund.
Enten, 7½—8c per Pfund.
Gänse, $4.00—$4.50 per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 35—40c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 14½c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 8c per Dutzend.

Schmalz.
Schmalz, $3.54—$4.25 per 100 Pfund

Schlachtvieh.
Beste Stiere v. 1300—1700 Pf., $4.60—$5.15
Kühe, von 400—800 Pfund, $3.60—$4.40
Kälber, von 100—400 Pfund, $3.00—$6.25.
Schafe, $1.40—$5.00.
Schweine, $3.30—$3.42½c.

Früchte.
Kirschen, 50—80c per Kiste.
Bananen, 50c—$1.50 per Bund.
Erdbeeren, 4—6c per Quart.
Apfelsinen, $2.75—$4.00 per Kiste.
Ananas, $2.50—$8.00 per Hundert
Aepfel, $1.50—$3.50 per Faß.
Zitronen, $3.50—$5.00 per Kiste.
Pfirsiche, 40—50c per Kiste.
Pflaumen, 25—75c per Kiste.

Sommer-Weizen.
Juli 70½c; September 65¾c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 75c; Nr. 2, roth, 69½c.
Nr. 3, roth, 66—68c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 26½—26¾c.

Roggen.
Nr. 2, 32½—35½c.

Gerste.
26½—34c.

Hafer.
Nr. 2, weiß 21—21½c; Nr. 3, weiß, 19½—21c.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $8.50—$10.00.
Nr. 2, Timothy, $7.50—$8.00.

LAMSON BROS. & CO.
GETREIDE-PRODUKTE
EFFEKTEN, BAUMWOLLE.
6 BOARD OF TRADE, CHICAGO. SPEZIAL-DRAHT.

Beachtet,

daß wir unsere Parlors vergrößert haben, und daß wir während der nächsten paar Tage zahnärztliche Arbeit erster Klasse zur Hälfte der regulären Preise liefern wollen. Kommt zeitig und sichert Euch Euren Bedarf.

Gold-Kronen, 22 K.	$2.50
Porzellan-Krone	$2.50
Brückenarbeit	$2.50
Volles Gebiß	$3.00

Wir geben eine schriftliche Garantie für erster Klasse Arbeit, die wir für zehn Jahre garantiren. Alle Operationen vollkommen schmerzlos, wie Zahnziehen, Füllen, Kronen- und Brückenarbeit 2c. Die Natur wird ersetzt durch unsere vollkommen passenden Platten. Soeben 10,000 importirte Gebisse erhalten. Kommt und seht sie Euch an. Bringt diese Anzeige mit Euch und vergleicht sie mit dem, was wir Euch sagen. Laßt Euch nicht durch die Annoncen unserer Nachahmer täuschen. Vergeßt nicht, daß die New York Dental Parlors Beförderer der zahnärztlichen Kunst sind. Wir ahmen nicht nach—wir führen.
Frau Jno. D. Snearly, 513 44. Pl.;
Herr M'Farlane, Ecke Indiana Ave. u. 14. Str.;
Herr Zuber, Steuer-Einnehmer im Customhaus, haben bei uns Arbeit machen lassen und empfehlen gern unsere Arbeit, daß sie genau so ist, wie wir annonziren.

New York Dental Parlors,
182 State Str. Tel. Main 2395.
Erste Thür nördlich der „Fair". Gegenüber dem Palmer House.
9mz,bdja,bw

$15 Gebiß unentgeltlich,

Nur für kurze Zeit.

Wir machen obige generöse Offerte zu dem Zweck, um unsere Arbeit einzuführen und Ihre Empfehlung zu erhalten, auch damit Sie unsere eleganten zahnärztlichen Salons kennen lernen.

Besuchen Sie uns, und Sie werden zufriedengestellt sein. Bringen Sie Ihre Freunde mit.

Alle Arbeit frei. Geringer Preis für das Material.

NO PLATES REQUIRED

Goldfüllung	50c
Gold-Kronen	$2.00
Silberfüllung	unentgeltlich
Gebiß	$2.00

Alle Arbeit auf zehn Jahre garantirt.

European Dental Parlors,
148 State Str., 4. Floor. 23apbw
Unter Aufsicht eines deutschen Arztes.
Offen täglich bis 6 Uhr Abds. Sonntag bis 4 Uhr Nachm.

Manneskraft

leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.

Schwäche, Nervosität, Kräfteverfall und alle Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. gänzlich und gründlich beseitigt. Jedem Organ und Körpertheil wird die volle Kraft und Stärke zurückerstattet. Einfaches, natürliches Verfahren, keine Magenmedizin. Ein Fehlschlag ist unmöglich.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. H. Treskow,
497—6. Ave., nahe 30. Str., New York.
15ap,bjd,bw

WICHTIG für Männer u. Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren.

Irgend welcher Art von Geschlechtskrankheiten beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art, Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor.

Cunradis deutsche Apotheke,
441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago. 10jl1j

Männlichkeit! Weiblichkeit!

Ehen, Ehe-Hindernisse, Geschlechtskrankheiten, Samenschwäche, Syphilis, Impotenz, Folgen von Jugendsünden, Frauenkrankheiten, u. s. w., beschreibt der „Rettungs-Anker" (45. Auflage, 250 Seiten mit vielen lehrreichen Bildern) in meisterhafter Weise und zeigt allen Kranken den einzig zuverlässigen Weg zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit. Tausende von Geheilten empfehlen das Buch der leidenden Menschheit. Wird nach Empfang von 25 Cts., gut verpackt, portofrei versandt. Adresse:

Deutsches Heil-Institut,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Chas. Salger, 544 N. Halsted Str.

Dr. H. EHRLICH,
Augen- und Ohren-Arzt,
behandelt erfolgreich, nach neuester, schmerzloser Methode, alle Augen-, Ohren-, Hals- und Nasen-Krankheiten. Katarrh in allen Formen gründlich geheilt. Künstliche Augen. Augengläser wissenschaftlich verordnet. Konsultation frei. Klinik: 263 Lincoln Ave. Stunden: 8—11 Uhr Vorm., 1—3 Uhr Nachm., 6—8 Uhr Abends. Sonntags: 8—12 Uhr Vorm., 6—8 Uhr Abends. bw

SAPOLIO
MON. TUES. WED. THUR. FRI. SAT. SUN
Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.
Jeder braucht's zu 'was Anderem.
Zum Grabsteinreinigen. — Zum Auffrischen des Oelanstrichs
Zum Messer poliren. — Zum Auswaschen von „Sinks".
Zum Auffrischen von Oeltuch. — Um Metall glänzend zu machen.
Zum Scheuern von Böden. — Zum Scheuern von Badewannen.
Zum Weißmachen von Marmor. — Zum Reinigen von Fensterglas.
Zum Geschirrwaschen. — Zur Beseitigung des Rost's.

Freies Buch für schwache Männer.

„Drei Klassen von Männern" ist der Titel eines Büchelchens im Taschenformat, soeben herausgegeben, das die Folgen von Jugendsünden und späterer Exzesse beschreibt. Jeder schwache Mann, ob ledig, verheirathet, jung oder alt, sollte es lesen und dadurch den Nutzen meiner dreißigjährigen Erfahrung als Spezialist in der Behandlung von Verlusten, Impotenz, schwachem Rücken, Hodenbruch und schlecht entwickelten Theilen erhalten.

Medizinen heilen nicht.

Ich kenne die Wirkung eines jeden verschriebenen Mittels, muß jedoch als Arzt und Mensch konstatiren, daß Medizinen im besten Falle nur anregen Sie bauen nicht auf Wir müssen ein natürliches Mittel gebrauchen, und ist es nicht nöthig, in die Ferne zu schweifen. Warum nicht eine von der allweisen Mutter Natur so gütig geschenkte Kraft benutzen? Das dem Leben der Menschen und Thiere wichtigste Element — Elektrizität — ist in meiner neuesten verbesserten Galvanischen Körper-Batterie und dem Suspensorium enthalten. Eine positive und dauernde Selbstbehandlung.

Auf mein professionelles Wort kann ich versichern: Alle schwachen Männer, ob jung, alt oder in mittleren Jahren, welche nur das geringste Fundament zum Aufbau neuer Kraft besitzen, durch richtigen Gebrauch meines elektrischen Gürtels positiv und dauernd zu heilen. Ueber 5000 haben dies im letzten Jahre bewiesen.

Verluste innerhalb dreißig Tagen beseitigt.

Der Gürtel bewirkt eine freie Cirkulation gesunden Blutes durch die angegriffenen Theile, entwickelt dieselben und heilt

Hodenbruch.

Ich veröffentliche in meinem Blatte „Gesundheit für Alle", (frei und versiegelt mit dem Buch versandt) über vierhundert neue freiwillig gegebene Zeugnisse in jedem Monat.

Ich verwirke $5000, falls die Ströme meines Gürtels nicht sofort beim Anlegen vom Körper verspürt werden. Man trägt den Gürtel Nachts.

Er heilt während des Schlafes.

Wenn möglich, sprechen Sie in meiner Office vor, woselbst Sie mich kostenfrei konsultiren können, oder aber schicken Sie einen in der Nähe wohnenden Bekannten, der die Gürtel für Sie in Augenschein nehmen würde.

Man schreibe heute noch um das Pamphlet und weitere Aufklärung.

DR. SANDEN, 183 Clark Str., Chicago, Ill.
Sprechstunden 9 bis 6. Sonntags 10 bis 1.

$5 den Monat. Einschl. Medizin.

Kirk Medical Dispens'y,
371 Milwaukee Av., Chicago, Ill.

Blut-Vergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Mitesser, Salzfluß, Ausschlag, Beulen, Skrofeln, Geschwüre, Flecken, Eczema.
Nieren-Krankheiten, Impotenz, Spermatorrhea, Strikturen, Gleet, Harnruhr, Brights Krankheit, vergrößertes Prostate, Entzündung der Blase.
Bruch bei Männern, Frauen u. Kindern dauernd geheilt in 30 Tagen ohne Schmerz od. Operation.
Bruchband für immer entbehrlich.
Chicagos hervorragendste Spezialisten.
Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt. Sprechstunden: 9 bis 8:30; Sonntags 10 bis 2.
Jeder Fall garantirt. mmsadw
KIRK MEDICAL DISPENSARY,
371 Milwaukee Ave., Chicago.

Es ist kein Spaß

für eine Person mit einem Bruch, einen Bruchband zu tragen wie dieses. Warum thut Ihr das? Wenn Ihr vorsprecht oder nach unserer Office schickt, kurirt werden könnet ohne Schmerzen oder Vernachlässigen des Geschäftes. Die Improved Elastic Truß Co., von New York, verschafft Euch das wirksamste Bruchband für Erleichterung und Heilung, keine schmerzlosen Resultate und quälende Belästigungen produzirend wie andere Bruchbänder, schadet dem Rückgrat nicht, und kann getragen werden mit Leichtigkeit Tag und Nacht, das bei eine radikale und permanente Heilung bewirkend. Diejenigen, die sich hierfür interessiren, sollten vorsprechen oder an uns schreiben für einen Catalog, der frei versandt wird. Schreibt an die

Improved Elastic Truss Co.,
822 Broadway, New York.
Deutsches Geschäft.

... Einzige deutsche ...
osteopathische Augen- und Ohren-Klinik in Chicago.

Dr. J. Young,
Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.

Behandelt dieselben gründlich u. schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos und nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 265 Lincoln Ave., Stunden 8—12 Uhr Morgens, 4—8 Uhr Abds. Sonntags 8 bis 12 Vorm., 4 bis 8 Abds. Meine Nummer ist 265—begeht keinen Irrthum.—Ich stehe in keiner Verbindung mit irgend einem anderen Oculisten. 1mlj

Schwache, nervöse Personen,
geplagt von Gewissensbissen, Schlaflosigkeit oder schlechten Träumen, Gliederreißen, Rücken- und Kopfschmerzen, Katarrh, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Unentschlossenheit, Trübsinn und erschöpfenden Ausflüssen, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie einfach und billig Geschlechtskrankheiten und Folgen der Jugendsünden gründlich geheilt und die volle Gesundheit und der Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der „Privat Klinik und Dispensary," 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Keine Frau oder Mutter sollte ohne dieselben sein.
Prof. Henderson's
„Menstruations-Regulator"
(Seifenzäpfchen)
Garantirt, daß sie vollkommen unschädlich sind und unter keinen Umständen jemals ihren Zweck verfehlen. Durch ihre Anwendung kann die Menstruation willkürlich regulirt werden, ohne die gewöhnlichen Folgen befürchten zu müssen. 30jn,mfsa,2m
Preis $2 per Schachtel. 3 für $5. 6 für $9.
Zu haben in unserer Office oder nach Empfang des Betrages an irgend eine Adresse versandt.
Henderson Medical Co.,
507, 21 Quincy Str. Chicago, Jll.

Dr. Karl Puscheck,
Homöopathischer Arzt.
Behandelt alle Krankheiten und besonders schwierige mit dem allerbesten Erfolge. Sprechstunden 8 Uhr A. M. bis 6 Uhr P. M., außer Sonn- u. Feiertagen, Dienstags bis 9 Uhr Abends. Auskunft frei. Krankenbesuche werden prompt besorgt. Telephon, Nord 190. 330 La Salle Ave., Eckelak, Alle Nordseite Cars.

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt. Office: 78 State Str., Room 29 — Sprechstunden: 10—12, 1—5, 6—7; Sonntags 10—11. 20dbdl

Dr. SCHROEDER,
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt.—Sonntags offen. 15olj

Blutvergiftung.

Die Kur schriftlich garantirt, oder das Geld zurückerstattet.

Unsere Kur ist eine dauernde und nicht theilweise. Fälle venerischer Blutvergiftung, von uns vor zehn Jahren geheilt, sind nie mehr ausgebrochen. Wir kuriren auch brieflich unter derselben bindenden Garantie, wenn uns eine genaue Beschreibung des Falles eingeschickt wird. Wer aber nach Chicago zur Behandlung kommen will, dessen Hotel- und Reisekosten werden wir, im Falle wir ihn nicht heilen sollten, bezahlen. Schreibt um Beweise, wenn ihr unsere Fähigkeit bezweifelt, eine Krankheit gründlich zu heilen, für die die besten Aerzte bisher nur vorübergehende Erleichterung haben verschaffen können. Wir fordern die ganze Welt heraus, uns einen Fall zu zeigen, den unser wunderbares Heilmittel nicht hat heilen können. Kein Leidender kann um sein Geld kommen. Wir garantiren im Falle des Mißerfolges jeden Cent zurückzuzahlen. Diese Garantie ist durch ein Kapital von einer halben Million Dollars gesichert. Andere haben weder geheilt noch Geld zurückgegeben. Alte, chronische, tiefeingewurzelte Fälle werden in 30 bis 90 Tagen geheilt. Schreibt uns um die Adressen von Leuten, die wir geheilt, und wir werden selbe mit deren Erlaubniß einsenden. Das kostet ja nur eine Briefmarke und wird euch Schmerzen und Seelenqualen ersparen. Sind die Symptome Ausschläge im Gesichte, Bläschen in Mund und Hals, rheumatische Schmerzen in Knochen und Gelenken, ausgehendes Haar, Ausschläge am Körper, Niedergedrücktheit, Schmerzen im Kopfe, dann soll man wahrlich keine Zeit mehr verlieren. Wer Quecksilber oder Potasche gebraucht, gebe es sofort auf, da dieses nur Wunden und Geschwüre bringt. Schreibt sofort. Prompte Verschwiegenheit garantirt.

Cook Remedy Co.,
307 Masonic Temple, Chicago, Jll.

RUPTURE

Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße 2c., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit 2c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bis

Krebs geheilt ohne Messer, Aetzen oder Schmerzen. Keine Kosten für Untersuchung. Keine Berechnung, bis der Krebs beseitigt ist. 19jnmm2m
JULIAN BERRY INSTITUTE,
46-48 Van Buren Str., Chicago, Ill.

Krupp's allheilender Cream
heilt positiv Eczema, Salzfluß, Ausschlag und alle Hautkrankheiten. Preis 50c.
Krupp's sofortige Linderung Seifenzäpfchen heilen absolut juckende und blutende Hämorrhoiden.
Krupp's schmerzlose Seifenzäpfchen für Frauen heilen Unregelmäßigkeit und andere weibliche Krankheiten. Proben frei. $1 die Schachtel per Post oder beim Apotheker. Agenten verlangt. 10jn1m
KRUPP REMEDY CO. Zimmer 209, 167 Dearborn Str., Chicago.

Borsch 103 E. ADAMS STR.
Optikus,
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Keine Kur Keine Zahlung | **Dr. KEAN**
Spezialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str....... Chicago.

Umgezogen! Von 133 Clark Str. nach Zimmer 1013 Tacoma, 10. Floor, Nordost-Ecke von Madison und La Salle Str.
Dr. Julius Dittmann, Zahnarzt.
15mjmm3m

N. WATRY,
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Untersuchung für passende Gläser frei.

Achter Jahrestags-Verkauf.

Das Alte und Das Neue.

1889. Am 1. Juli dieses Jahres wurde das **anziehende Großdale,** die prächtigste von Chicagos Vorstädten, eröffnet und ist in diesem kurzen Zeitraum zu einer Stadt von Schulen, Kirchen, schönen Wohn- u. Geschäftshäusern mit Tausenden von wohlhabenden Grundeigenthümern geworden.

1897. Am 1. Juli dieses Jahres hat die neue **Suburban Electric Railway** ihre große Bahnlinie vollendet, und dem vorstädtischen Passagierverkehr übergeben, wodurch diese ganze mit Villen übersäte prachtvolle Gegend durch Hain und Wald und Strom mit dem Geschäftszentrum der Stadt in schnelle und bequeme Verbindung gebracht.

Wohnt dieser großen Feier und diesem Jahrestags-Ereigniß bei.

Sichert Euch die Auswahl aus 300 schönen Lotten, von denen jede einzelne der theuersten Lot in einer staubigen städtischen Straße vorzuziehen ist. Die Preise rangiren von $250 aufw. Nur kleine Baaranzahlung. Rest in leichten monatlichen Abzahlungen.

WEST GROSSDALE Frei-Exkursion

SONNTAG, den 11. JULI.

C., B. & Q. Züge verlassen den Union Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str., um 2 Uhr Nachmittags und halten an 16. Str., Blue Island Ave. und Western Ave.

Fahrkarten werden am Bahnhofsgitter ausgegeben.

Alle sich hierbei betheiligenden Damen und Herren erhalten ein hübsches Geschenk, das speziell für diese Gelegenheit hergestellt worden ist.

S. E. GROSS, 602, 603, 604, 605, 606 und 607 Masonic Temple, Ecke State und Randolph Str., Chicago.

VIM Cycle Co.

Der größte

Auktions-Verkauf von Zweirädern

in Amerika.

211 STATE STR.

Verkäufe täglich 10:30 Vorm. bis 4 Uhr Nachm.

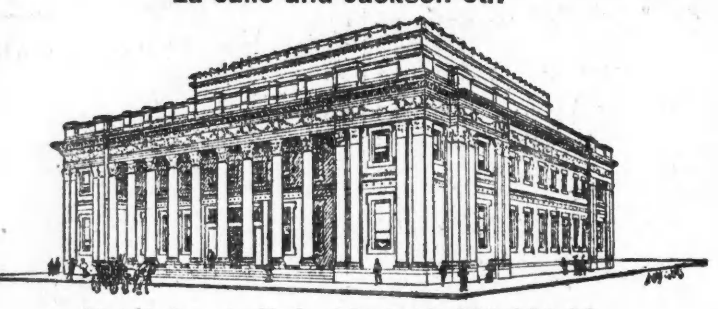
Abends 8 bis 10.

VIM CYCLE CO.

fmi

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK

La Salle und Jackson Str.



Kapital und Ueberschuß $4,000,000.00.

Zinsen

auf Depositen im Bank- und Spar-Departement bezahlt.

Kreditbriefe

für Reisende, zahlbar in allen Theilen der Welt, in der Münzsorte der betreffenden Länder. Tratten, Checks und Wechsel ausgestellt nach den hauptsächlichsten inländischen und ausländischen Plätzen. Geldanweisungen per Post und Telegraph. Fremde Geldsorten gekauft und verkauft. 15mfalj

Große Exkursion

—zur—

Gartenbau-Ausstellung in Hamburg

mit dem prachtvollen neuesten Doppel-Schrauben-Dampfer der Hamburger Linie

Pennsylvania,

das größte Schiff der Welt.

Diese Exkursion findet unter persönlicher Leitung des Unterzeichneten statt und verläßt New York am **Samstag, den 17. Juli, Morgens 8 Uhr.**

Wegen jeglicher weiterer Auskunft wende man sich an

Rudolph Kellinghusen

92 LA SALLE STR.

Daselbst nach wie vor

Schiffskarten

nach und von Europa mit allen erster Klasse Dampferlinien.

Geldsendungen mit deutscher Reichspost dreimal wöchentlich.

Einziehung von Erbschaften, Ausstellung von Vollmachten, wie Urkunden aller Art mit konsularischer Beglaubigung.

—— Man beachte: —— mmfa

92 La Salle Str.

Kinderwagen zum halben Preis.

200 feine Spitzen-Decken werden frei weggegeben, wenn Ihr diese Anzeige mitbringt. Eine Decke zu jedem Kinderwagen. Fabrik: **221 W. Madison Str.** Offen Abends. Ein $20-Kinderwagen für $11, ein feiner Plüsch ausgeschlagener $15-Kinderwagen für $7.25. Keine zwei gleich. Eine große Auswahl. Wir repariren, tauschen um und verkaufen für Baar oder auf wöchentliche Abzahlungen. Kommt schnell! 8madbj3m

LOANS on REAL ESTATE I. F. RUBEL & Co. 84 Washington St.

HOTEL OKAUCHEE,

am Okauchee-See, achtundzwanzig Meilen von Milwaukee, 10 Minuten von der Station, an der Chicago, Milwaukee und St. Paul-Eisenbahn gelegen, ist einer der schönsten Sommer-Resorts im Staat Wisconsin. Der See ist wegen seines großen Fischreichthums und seiner ihn umgebenden Naturschönheiten ein Lieblingsaufenthal vieler Sommerausflügler. Hotel Okauchee wurde erst vor drei Jahren von Herrn A. Melcher gegründet und erfreut sich schon eines sehr guten Zuspruches von überall her: die Gebäude sind alle ganz neu und das Modernste eingerichtet. Die herrlichen Spazierfahrten in der Umgegend sind geradezu reizend, man erreicht in zwanzig Minuten Oconomowoc und in ungefähr derselben Zeit alle umliegenden Seen mit ihren herrlichen Sommer-Villen und Fahrwegen.

Für gute Bedienung wird stets Sorge getragen. Preise mäßig. Nähere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt von

A. Melcher, Eigenthümer,

22mi10fa **Okauchee, Wis.**

$550 und aufwärts für Lotten in der **Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Blvd. (55. Str.)**

Eine schöne Lage mit vorzüglicher Car-Bedienung. Es laufen elektrische Cars durch von der Subdivision nach der Stadt, Fare 5 Cents. Eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.—Zu leichten Bedingungen.—Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.—Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer

MEYER BALLIN,

168 RANDOLPH STR., nahe La Salle.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.

sind umgezogen nach

167 und 169 FIFTH AVE.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säcke tragen. ddsbz

(Original-Korrespondenz der „Abendpost.")

New Yorker Plaudereien.

Eine Sommernacht im „Casino". — Wie es in dem bekannten Park-Restaurant hergeht. — Ein hochelegantes und hochpikantes Publikum. — Von den schlechten Ehemännern, den kleinen Choristinnen und den schönen Französinnen. — Mein Freund Timotheus. — Jean, der Allwissende.

New York, 8. Juli 1897.

Es geht doch nichts über eine linde Sommernacht, wenn man sie im Freien, mit einem kühlen Trunk vor sich und inmitten einer pikanten Gesellschaft verleben kann. Die berühmten Dachgärten sind ja ganz hübsch, aber ich hab' sie schon herzlich satt bekommen, weil man doch immer in der gräßlichen Stadt-Atmosphäre bleibt, mit ihrem Staub, ihren schlechten Gerüchen und ihrem nervenfolternden Lärm. Aus diesem Grunde habe ich das „Kasino" an's Herz geschlossen. Es ist zwar etwas kühn gesagt, wenn ich behaupte, daß ich ein ganzes Restaurant an mein Herz geschlossen habe, aber das thut Nichts. Unsereins muß noch ganz andere Kunststücke fertig bringen. Dieses „Kasino," von dem ich soeben sprach, bitte ich jedoch nicht mit dem gleichnamigen Operetten-Theater nebst Dachgarten am Broadway zu verwechseln. Mein „Kasino" liegt mitten im Grünen; nämlich im Park. Es liegt hoch oben auf einer Terasse und ist ein kleines steinernes Gebäude, das wie ein Schloß aussieht. Davor befindet sich zwischen Blumenbeeten ein freier Platz, von roth und weiß gestreiftem Zelttuch überspannt, wo das Publikum sitzt. Und was für ein Publikum! Tagsüber geht es ziemlich ruhig und einsam im „Kasino" zu. Aber am Abend, wenn der weite Park ringsum schwarz und schweigend liegt, die Muskitos summen und die verliebten Pärchen sich auf den verborgenen Bänken knutschen, daß man auf zwanzig Schritt die Rippen und Korsettstangen knacken hört — dann wird es im „Kasino" lebendig. Dann kommen nämlich ich und andere hervorragende Leute. Kutsche auf Kutsche, eine immer eleganter als die andere, rollt vor die Freitreppe. Gewöhnlich lenkt der Besitzer selber sein feuriges Gespann. Der Bediente vom „Kasino" ist sofort zur Stelle und hält die Pferde, wie das der gute Ton in Sportkreisen verlangt, und wenn die Insassen ausgestiegen sind, führt er das Gespann seitwärts in den geräumigen Schuppen. Die Wagen, welche mit dem Kutscher des Hauses vorgefahren kommen, oder die „Cabs" nehmen auf der weiten Rotunde vor dem Restaurant Aufstellung, einer neben dem andern. Die dunkle Nacht läßt kaum ihre Umrisse erkennen. Nur die beiden Laternen leuchten aus dem Dunkel heraus und das sieht dann aus, als ob schreckliche Ungethüme mit feurigen Augen auf die lachende, plaudernde Menge glotzen, welche im hellen Lichtschein vor dem „Kasino" sitzt, zwischen den herrlich blühenden Blumenbeeten mit den buntfarbigen kleinen Lämpchen darin. Aber ich sehe, ich werde unangenehm poetisch und das ist eigentlich gar nicht meine Absicht.

Und doch ist das verständlich, denn es gibt nichts Interessanteres als eine Sommernacht im „Kasino." Man könnte sich fast das Dichten zuziehen. Das Allerinteressanteste aber ist und bleibt das Publikum. Wenn ich's irgend wie einrichten kann, nehme ich einen Tisch nahe der Auffahrt an der Treppe. "Zere ees a nice table for Monsieur et Mademoiselle!" sagt der Kellner und schleppt mich zu dem netten Tisch. Die Kellner sind nämlich Franzosen, ebenso wie der Besitzer, Monsieur Dorval, ein bekannter und beliebter Restaurateur in New York. Mit Mademoiselle meint der Kellner — sagen wir mal — meine Tante. Und vor diesem netten Tisch kann ich Alles beobachten, was da vorgefahren kommt. Merkwürdig — es sind immer Pärchen. Er gewöhnlich ein reicher Lebemann, sie eine Lebefrau, in der Regel vom Theater, oder Französin. Die Letztere ist sofort zu erkennen, an dem frechen Stumpfnäschen, ihrer pikanten Schönheit, dem rothen Haar und dem Chic ihrer Toilette.

Diese Kostüme! Ich muß meiner Tante sofort eine zweite Portion Lalla Rookh bringen lassen, sonst kocht sie vor Wuth über. Nichts verträgt eine Frau weniger als eine schöne Toilette — wenn sie eine andre anhat, notabene.

* * *

Urkomisch ist die Art und Weise wie die Ankommenden das Restaurant betreten. Sie lächelnd — ein Lächeln des Triumphs über die Bewunderung, welche ihre Schönheit und ihr Kostüm erregen. Dreiviertel der Anwesenden kennen meistens jede der aussteigenden Damen. "There comes Lulu!" sagt neben mir ein Herr. Und er hat Recht. Es ist wirklich die reizende Lulu, die im Winter im „Girl from Paris" aufgetreten ist und jetzt auf ihren Lorbeeren ausruht. Was den männlichen Begleiter anbetrifft, so lächelt er weit weniger. Er weiß, warum. Er sieht sich prüfend im Kreise um, ob Freunde da sind. Erspäht er einen Freund, dann ist derselbe den Abend über für ihn Luft und umgekehrt, so erfordert es die Etikette unter diesen Lebeleuten. Es ist das ein ungeschriebens, aber sorgfältig beobachtetes Gesetz. Freilich, die Bemerkungen, die sein Erscheinen mit Lulu oder Madge hervorruft, kann er nicht verhindern, und diese Bemerkungen sind nicht von Pappe. "You know," flüstert mein Nachbar seinem Freunde zu, daß man es sechs Tische weit hören kann, "a grass-widower is bound to have some fun once in a while!" Die sittliche Entrüstung meiner Tante spottete aller Beschreibung.

Und abermals kommt ein hochfeiner „Cab" vorgefahren. Sieh da, sieh da, Timotheus — ich kenne doch Deine ganze Familie, aber diese junge Dame ist mir ganz etwas Neues. Der Wagen hält, Timotheus guckt erst vorsichtig durch das kleine, kreisrunde Fenster an seiner Seite, dann plötzlich ruft er dem Kutscher etwas zu, wobei er zugleich den kleinen Vorhang an dem Fensterchen herunterzieht, der Wagen fliegt herum und geräuschlos — natürlich fährt er auf Gummi wie alle andern — verduftet Timotheus. Gott, habe ich gelacht! Wir Männer können bekanntlich schweigen wie das Grab, und jeden Tag fünfzehn Geheimnisse zu bewahren ist uns eine Kleinigkeit. Aber wenn ich weiblichen Geschlechts wäre — Verzeihung, holde Leserin, ich will so Etwas nicht wieder sagen — aber, wie gesagt, wenn ich weiblichen Geschlechts wäre, würde ich noch am selben Abend einen Brief nach Narranganset Pier, dem fashionablen Badeplatz am Ozean, geschrieben haben, so ungefähr des Inhalts: „Liebe, theure Freundin! Warum bist Du gestern Abend, als Du mit Deinem Mann im „Kasino" vorgefahren kamst, so plötzlich wieder umgekehrt? Und wie verändert Du aussahst. Dein Haar war nicht schwarz, sondern roth — färbst Du es jetzt? — und Deine Nase war viel, viel kleiner und so entzückend impertinent. Wie kommt das? Um Aufklärung bittet Deine Dich küssende Freundin."

Ei weih — gäbe das ein Piknik für den Timotheus! Der Mund wässerte mir förmlich!

* * *

Vor acht Uhr kommen die Leute, welche diniren und man dinirt großartig bei Monsieur Dorval, wie in allen französischen Restaurants. Später, so gegen zehn Uhr, kommen die Andern, die schon dinirt haben. Dann ist es schwer einen Platz zu bekommen und vergeblich wandert man zwischen den Tischreihen hin und her, fortwährend über Champagnerkübel stolpernd. Es ist unglaublich, was diese Dämchen vertilgen können. Die linke neben mir trinkt schon den dritten Absinthe Frappée und den vierten Creme de Menthe. Meine Tante hat Alles gezählt. So etwas ist ihr denn doch noch nicht vorgekommen!

Jetzt steigt wieder eine aus, die ich noch nicht kenne. Es scheint auch anderen Leuten so zu gehen. Also winke ich mit dem Finger und Jean kommt herbei. „Jean," sage ich, „noch einen Eis-Kaffee mit Sahne sowie einen Benediktiner — und wer ist denn die hier?" Jean kennt sie genau und ihn auch. Sie hat ihr Flat in der West 95. Straße, er hat sie vor drei Monaten aus Canada mitgebracht, sie trinkt nur Pommery, kostet ihm furchtbares Geld u. s. w., u. s. w. Ha, welche Lust, Stammgast zu sein!

Und das lacht und scherzt und trinkt und erzählt sich die neuesten Witze und die Wipfel der alten Bäume rauschen im Winde und die ungarische Kapelle— Herrgott, ich hab' ja ganz die ungarische Kapelle vergessen! — spielt immer ein Stück nach dem andern, z. B. einen feurigen Czardas und dann das wundersam sehnsüchtige „La Paloma," wo Alles mitsummt und sich verliebt anblinzelt, besonders die Damen, die ihrem Begleiter auch so eine süße „Paloma," auf Deutsch Täubchen, sind. So nach 11 Uhr beginnt der Aufbruch. Ein Wagen nach dem andern kommt wieder vorgerollt, der Bediente hält die Pferde stylgerecht am Zaume und bekommt seinen Quarter. Auch mein Wagen — wer lacht da? — kommt vorgefahren und ich gehe — fahre wollte ich sagen, beinahe hätte ich mich verplappert! — nach Hause, denn meine Tante ist müde.

H. Urban.

Der Branntwein in Deutschland.

Ueber die Branntwein-Brennerei und -Besteuerung im deutschen Branntweinsteuergebiet während des Betriebsjahres 1895/96 entnehmen wir dem neuesten Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reichs folgende Angaben:

Am Schluß des Berichtsjahres (30. September 1896) waren 89,719 Brennereien vorhanden gegen 89,889 im Jahre 1895, von denen aber 84,122 (im Vorjahre 84,332) die Brennerei nicht in einer Destillation beendeten, während nur 5,595 (5,556) den Branntwein mittels einer Destillation bereiteten. Seit Einführung des Branntweinsteuergesetzes vom 24. Juli 1897 ist noch in keinem Jahr so viel Branntwein erzeugt worden, als im Jahre 1895—96, in dem 3,333,648 (im Vorjahre 2,951,671) Hektoliter reiner Alkohol hergestellt wurden, darunter 2,650,397 (2,168,353) in den landwirthschaftlichen Kartoffelbrennereien. Letztere nehmen hiernach 79,5 v. H. der gesammten Branntweinerzeugung für sich in Anspruch, gegen 73,5 im Vorjahre. Einen erheblichen Rückgang zeigt in Folge der Bestimmungen des Branntweinsteuergesetzes der Betrieb der Melassebrennereien, die nur 122,285 Hektoliter erzeugten gegen 218,472 im Vorjahre.

Der Verbrauch von Branntwein zu Trinkzwecken hat sich im Branntweinsteuergebiet gegen frühere Jahre ein wenig erhöht; er berechnet sich auf 2,289,839 Hektoliter, gegen 2,221,457 im Vorjahre; es macht dies 4,4 Liter auf den Kopf, gegen 4,3 im Vorjahr. Im steten Steigen befindet sich der Verbrauch von steuerfreiem Branntwein zu gewerblichen etc. Zwecken; er betrug im Jahre 1895—96 808,279 Hektoliter gegen 718,806 im Vorjahre. Auf den Kopf der Bevölkerung entfielen 1,5 Liter gegen 1,4 im Jahre 1894—95, und 1,0 im Jahre 1890—91. Die Ausfuhr von Branntwein war, unterstützt durch die Gewährung der Branntweinsteuervergütung, im letzten Jahre verhältnißmäßig hoch; sie beziffert sich, auf reinen Alkohol umgerechnet, auf 265,325 Hektoliter.

Die Maischbottich- und Materialsteuer belief sich auf 33,716,826 (im Vorjahr 31,429,544) Mark. Hiervon gehen aber an Rückvergütung ab 12,046,056 (9,462,291) Mk., so daß ein Nettoertrag von 21,670,770 (21,967,254) Mk. bleibt. An Verbrauchsabgabe wurden erhoben zum Satze von 50 Pfennig für 1 Liter reinen Alkohols 31,579,918 (34,628,817) Mk. und zum Satze von 70 Pf. 113,414,251 (104,417,984) Mk., zusammen also 144,994,169 (139,046,801) Mk. Hiervon gehen ab in Anrechnung gekommene Berechtigungsscheine und Rückvergütung im Betrage von 31,465,876 (30,897,240) Mk., so daß ein Nettoertrag der Verbrauchsabgaben von 113,528,293 (108,149,561) Mk. sich ergibt, wozu noch ein Zuschlag von 5,511,679 (5,360,429) Mk. tritt. Der Ueberschuß an Brennsteuer ergab nach Abzug einer Vergütung von 1,669,613 Mk. den Betrag von 1,754,947 Mk. Aus diesen diesen Zahlen ergibt sich eine Gesammteinnahme aus der Branntweinsteuer von 142,471,294 Mk. gegen 135,491,737 Mk., also nahezu 7 Millionen Mk. mehr als im Vorjahre.

Amerikanisches Obst in Deutschland.

Die deutsche Obst-Einfuhr im Jahre 1897 ist gegenüber dem gleichen Zeitabschnitt der beiden Vorjahre ungeheuer angeschwollen. Frisches Obst wurde in Deutschland im Januar importirt in einer Menge von 45,474 Doppelzentner gegen 13,397 Doppelzentner im Januar 1896 und 8432 Doppelzentner im Januar 1895. Davon kamen aus den Ver. Staaten von Amerika 29,254 Doppelzentner gegen 627 im Vorjahr, aus Frankreich 8402 gegen 314 im Vorjahr. Dies Bild eines sonst aussichtsvollen landwirthschaftlichen Betriebes gewinnt erst die charakteristische Färbung, wenn man bedenkt, daß Deutschland im vergangenen Jahre 24,6 Millionen Mark für frisches und 13,5 Millionen Mark für getrocknetes Obst an das Ausland bezahlte, während die Ausfuhr an Obst sich nur auf 4,7 Millionen Mark belief. Der Hauptantheil dieser Einfuhr fällt auf Amerika, welches schon seit längerer Zeit die größte Anstrengung macht, den deutschen Markt mit seinem Obst zu beherrschen.

Blatz MALT-VIVINE

will build you right up from a condition of lowered vitality to strong, robust health. Contains the highest percentage of nutritive matter of select malt in liquid form. Is a Non-Intoxicant. All druggists.

VAL BLATZ BREWING CO.

MILWAUKEE.

Chicago Branch: Cor. Union and Erie.

TELEPHONE 4357.

Der größte Verkauf

.. von ..

auf Bestellung angefertigten

Beinkleidern

der jemals stattfand.

Wir haben eine Partie nicht abgeholter Beinkleider, die wir auf Bestellung anfertigten, und auf welche wir eine Anzahlung erhielten, die von den betr. Kunden aber nicht abgeholt wurden. Wir wollen dem Publikum die gemachte Anzahlung zu Gute kommen lassen und offeriren daher diese Beinkleider zu dem außerordentlich niedrigen Preise von

$2.50 das Paar.

Wir bringen dieses ungeheure Opfer, um sie schnell auszuräumen. Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt, schickt uns Euer Taillen- und Beinmaß, und wir schicken Euch Proben von solchen Hosen aus unserem Lager, die Euch passen werden.

APOLLO Beinkleider-Fabrikanten,

SOLMS MARCUS & SON, Eigenthümer,

161 Fifth Avenue, Chicago.

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND"

Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von

Bar Fixtures, Drain Boards

sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u. s. w.

Verkauft in allen Apotheken zu 25 Cts. 1 Pfd. Box.

Chicago Office: 22oddslj

119 Ost Madison St., Zimmer 9.

$60 Chicagos beliebtestes Fahrrad **$60**

The Thistle

das leichteste — das schnellste — das stärkste.

1897 Neuestes Model... $60
1897 Thistle Tandems. $115
1896 Model Thistle..... $49
1896 Thistle Tandems.. $90
1895 Model Thistle..... $35

Alle vorstehend bezeichneten Räder sind mit 1897 Tires, Ketten u. s. w. versehen.

Andere Sorten.

Das Cactus,

20- und 24-zöll. Räder für Kinder............... $25
26- und 28-zöll. Räder für Damen und Herren... $30

Das Lakota $35
Das Excelsior.... $40
Tandems $75

Das größte Lager und die niedrigsten Preise, niedriger als in irgend einem Geschäft in der Stadt.

Wir verkaufen auf Zeit, wobei wir einen geringen Betrag aufschlagen.

$15 Anzahlung. $10 monatlich.

Wir garantiren jedes Rad, das wir verkaufen, für ein Jahr. Die Fabrikanten des Thistle sind praktisch, sorgfältig und fortschrittlich, und sie opfern die Qualität nie für den Preis.

Offen Freitag Abends. 19jul1m

Excelsior Supply Co., 278 Wabash Avenue.

Einzige deutsche Osteopathische Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Heilanstalt in Chicago,

265 LINCOLN AVE. 265

Die wunderbarsten Heilungen, welche jemals von einem Augen- und Ohren-Arzt gemacht wurden.

DR. J. YOUNG, Einzigster deutscher Osteopathischer Spezialarzt

für **Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten**

aus Berlin, Deutschland.

Dr. Young ist der Herausgeber der Werke: „Unsere Augen im gesunden und kranken Zustande." „Taubheit ist heilbar unter Umständen." „Die Stimmbänder eine Tonleiter." „Nasenkatarrh und dessen radikale Heilung."

Dr. Young hat am 1. Juli 1897 eine in jeder Hinsicht unübertreffliche **deutsche osteopathische Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Heilanstalt** eröffnet, worin auch auswärtige Patienten bei mäßigen Preisen Aufnahme finden können. Fünfzehn Operateure stehen mit mir in Verbindung. Meine neu entdeckte Methode kurirt fast ausnahmslos die schwierigsten Fälle von Krankheiten jeder Art, doch da es meine Kräfte zu sehr in Anspruch nimmt, so mache ich von **Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten** eine Spezialität. Ich bitte deshalb das leidende Publikum, **mich nicht dazu zu verleiten,** andere Krankheiten zu behandeln, sonst nehme ich allen anderen Spezialisten das Brot fort, und mache neidische Feinde.

Um nun schneller mit dem Publikum bekannt zu werden, mache ich für **diesen Monat spezielle niedrige Raten** allen denjenigen, welche mit obigen genannten Krankheiten behaftet sind. — Ich thue dieses, um selbst den ärmsten Menschen Gelegenheit zu geben, mich zu konsultiren.

Wunderbar ist es, daß die schwierigsten Fälle von Schwerhörigkeit und Nasen-Katarrh nach dieser Methode geheilt wurden, die von anderen Doktoren ganz und gar aufgegeben wurden.

Katarrh und Taubheit. Erfreuliche Botschaft für Diejenigen, welche damit behaftet sind. — Eine dauernde Kur steht Euch jetzt zu Gebote durch meine Entdeckung, die ich vor 3 Jahren machte. Alle anderen ähnlichen Behandlungen sind meistens von mir **gestohlen** oder **abcopirt** worden, gerade so wie meine **Anzeigen** noch heute **gestohlen** und **abcopirt** werden, verfolgt es des Spaßes halber. Ich gebe 1000 Dollars für jeden Fall von Katarrh und Schwerhörigkeit, die ich nicht kuriren kann.

Um nun die vielen Patienten, welche diese Offerte acceptirt haben, und diejenigen, welche noch so thun werden, zu accomodiren, werde ich diesen Monat den ganzen Tag in meiner Office zu sprechen sein, damit Geschäftsleute und andere sich die Abendstunden zu Nutze machen können.—

Schielende Augen werden gerade gemacht, während Ihr wartet, kein Chloroform, keine Schmerzen und Gefahren. Patienten fühlen gut und gehen frohen Muthes nach Hause.—

Faul riechende Ausflüsse aus den Ohren ist ein Symptom von einer versteckten Krankheit des inneren Ohres. Das Gehör wird mit der Zeit zerstört und Taubheit ist die Folge. Die sanften und delikaten Theile des inneren Ohres lösen sich auf, und gehen in Eiterung über. Es sollte ein jeder damit Behaftete sofort bei mir vorsprechen, da ich diese ekelhafte und gefährliche Krankheit kurire.

Ohrenbrausen, Trommeln, Klingen, Pfeifen, Zischen, Klopfen und Hämmern in den Ohren kurire ich in jedem Falle. Es erfordert dies große Geschicklichkeit, und ich bekomme häufig Fälle, die bei Doktoren waren, welche Heilung versprachen, und es schließlich doch nicht kuriren konnten.

Taube Ohren. Ich kurire 95 Prozent, es kommt nur darauf an, wie das innere Ohr durch langjährige Krankheit abgeschwächt ist.

Gewächse in der Nase oder in den Ohren entferne ich schmerzlos.

Hals- und Kehlkopfleiden kurire ich sicher und schnell.

Das große Werk, den Blinden, Tauben und Schwerhörigen Hilfe zu bringen, wird jeden Tag fortgesetzt, und meine niedrigen Gebühren werden Euch staunen machen.

300 Patienten behandelte ich kürzlich und alle sagen, daß sie gut zufrieden sind.

Meine wundervollen Kuren bringen die Blinden und Tauben von allen Theilen Chicagos und Umgebung, und wenn sie nach Hause gehen, so erzählen sie davon was sie gesehen haben, und der Zufluß von Patienten vermehrt sich von Tag zu Tag.

Mehr denn 100 Fälle von Taubheit und Ohrensausen haben meine Kur probirt, und alle sagen, daß es die größte Entdeckung für die leidende Menschheit ist, welche je dagewesen. — Ich kann Euch Referenzen von Vielen geben, welche schwache Augen hatten, die ihre Brillen fortwarfen und jetzt ohne Brillen sehen können.

In meiner Office sind Zeugnisse von Advokaten, Richtern, Doktoren, Predigern, Geschäftsleuten, Reisenden, Seeleuten, Studenten, Handwerkern, Tagelöhnern, Bergleuten, und allen Klassen von Menschen, die ich kurirt habe.—Ich habe in den letzten 10 Jahren mehr denn 15,000 Menschen behandelt, und ich gebe 5000 Dollars, wenn Ihr einen einzigen findet, der nicht mit mir zufrieden gestellt ist.

Das viele Schlucken von Medizin ist bei dieser Methode nicht nothwendig, ich bekomme oft Patienten, welche Gallonen voll von Medizin genommen haben und schließlich schlechter anstatt besser davon geworden sind.

Gebet Acht! Schneidet dies aus und merkt Euch meine **Hausnummer, 265 Lincoln Ave. 265.** Schickt diese Anzeige einem Freunde zu, der Hilfe braucht, oder bringt es zu mir, und ich behandle Euch für den halben Preis. **Ich habe keinen Partner.** Mein Haus ist ein **Steingebäude.** Meine Aushängeschilder sind klein, ich mache wenigen Spektakel, das Andere müßt Ihr Euch denken, und wenn Ihr in die Hände eines **Pfuschers** fällt, so ist das nicht meine Schuld, **ich habe Euch gewarnt.**

Meine Anstalt ist offen von 8½ Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8 bis 12 Uhr Vormittags und 4 bis 8 Uhr Abends. **Rath und Examination frei.** Frauenarzt zur Seite.

Westseite Patienten können die Halsted Street Elektrische Bahn nehmen.

Südseite Patienten die Lincoln Ave. Cable Bahn, Ecke Monroe und Dearborn Street.

Dr. J. YOUNG, Steingebäude 265 LINCOLN AVE. 265.

KEMPF & LOWITZ,

General-Agentur,

84 La Salle Str.

Schiffskarten

von und nach Europa

zu billigen Preisen.

Geldsendungen mit deutscher Reichspost dreimal wöchentlich.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

Erbschaften regulirt und **Vollmachten** notariell und konsularisch besorgt.

——**Konsultationen frei.**——

Urkunden aller Art mit **konsularischen Beglaubigungen.**

Notariats-Amt

—zur Anfertigung von—

Vollmachten, Testamenten und Urkunden, Untersuchung von **Abstrakten,** Ausstellung von **Reisepässen, Erbschaftsregulirungen, Vormundschaftssachen,** sowie **Kollektionen und Rechts-** sowie **Militärsachen** besorgt.

Vertreter: **K. W. Kempf,** Konsulent,

84 LA SALLE STR.

Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

Exkursionen

—nach—

Deutschland

zweimal wöchentlich mit Post- und Schnelldampfern.

Billige Billette.

Reelle Behandlung.

Durchaus keine unnöthigen Unkosten auf der ganzen Reise.

Ueberhaupt! Billette von oder nach irgend einem Platze in Europa bekommt man stets sehr billig bei der bekannten Agentur von

R. J. TROLDAHL,

Agent für alle Dampferlinien. 5fom

171 Ost Harrison Straße (nahe Fifth Ave.)

Offen bis 7 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

Frei! Frei! Frei!

Nach Californien

Am 29. und 30. Juni und 1., 2. und 3. Juli.

Die Maywood Colony, Corning, California,

offerirt jetzt neben freier Fahrt, als **spezielles Lockmittel** ihre prachtvollen Ländereien zu **$25 und aufwärts.** — **Land wird auf monatliche Abzahlungen oder für Baargeld verkauft. Maywood Colony,** an den Ufern des herrlichen Sacramento-Flusses, hat Schifffahrts- und Eisenbahn-Gelegenheiten. **900 Personen haben sich bereits niedergelassen—Schulen, Kirchen, Zeitungen,** Unterhaltungs-Lokale, Hotels, kurz Alles, um dem Ansiedler das Leben heimisch zu machen. Dies ist eine gute **Gelegenheit** für Euch und der einzige Weg zu Wohlstand.—Sprecht vor und trefft Vorbereitungen zur Hinfahrt.—Photographische Ansichten und deutsche Zirkulare sind vorräthig. 18jn,1m

Conrad Stautz, Zimmer 56, 84 Adamsstr.

COMPAGNIE GÉNÉRALE TRANSATLANTIQUE,

Französische Dampfer-Linie,

71 DEARBORN STR.

Schnelle und bequeme Linie nach Süd-Deutschland und der Schweiz.

Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.

Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche. 28jn1jmmja

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: R. J. Terwilliger, 566N. Ashland Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.

ju29,1ja,bibofa

FRED. J. MAGERSTADT,

Das größte

deutsche Möbel-Geschäft

280—282 W. MADISON ST., nahe Morgan.

Größte Auswahl von

Möbeln, Teppiche, Oefen und Haushaltungswaaren.

☞ **Ein Jeder hat Kredit bei uns.**

Wir verkaufen für Baar und auf leichte Abzahlung ohne Zinsen.

Wir haben sehr spezielle Bargains in **Messing- u. weiß emaillirten Bettstellen.**

Offen jeden Abend bis 9 Uhr.

17ap,1,mo,do,bm

Joseph J. Roetter,

Grundeigenthum, Vermiethen, Anleihen...

Feuer-, Lebens- u. Spiegelglas-**Versicherung**

1206 MILWAUKEE AVE.

....Oeffentlicher Notar....

In Verbindung mit den

Wicker Park Sicherheits-Gewölben.

Sicherheits-Gewölbe $3.00 per Jahr und aufwärts. 23jn,mmsa,3m

Offen von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Oak Park Lotten

$350 und aufwärts.

Bedingungen 10 Prozent baar, Rest monatlich.

Elektrische Cars, Schulen und Kirchen. Oak Park ist 7½ Meilen von State Str. entfernt.

Wenn Ihr sterbt ehe die Lot bezahlt ist, so erhält Eure Frau oder Erben einen **klaren Besitztitel** von dem Grundstück. **Keine Steuern vor 1898 zu zahlen.**

Seht Euch diesen Platz an, ehe Ihr anderswo kauft.

ERASTUS SIPPERLY,

Zimmer 1104, 215 Dearborn Str.

Oak Park Office: Ecke Madison Str. und Harlem Ave. Offen Sonntags. 23jnsa3m

Straus & Schram,

136 und 138 W. Madison Str.

Wir führen ein vollständiges Lager von

Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,

die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 10jddlj

Winnetka

ist der schönste Platz in der Umgebung von Chicago. Wir verkaufen

Baustellen

daselbst für

$150 bis $300.

Geringe Anzahlung und sehr günstige Bedingungen. Tickets frei sind in unserer Office oder Samstags bis 2 Uhr am Wells Str. Depot zu haben. 8jl,dsab,3m

ASHENHEIM & CO.,

1040 Unity Bldg.—79 Dearborn St.

S. H. SMITH & CO.

279 & 281 W. Madison St.

Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungsgegenstände zu den billigsten Baar-Preisen auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche, kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausfertigung der Papiere. 1mglj